

# Beyträge zur Botanik

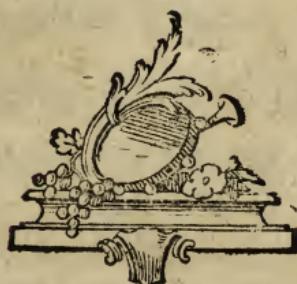
---

## Zweyter Theil.

---

Von

Albrecht Wilhelm Roth,  
der Arzneygelahrheit Doktor, Landphysikus  
im Herzogthum Bremen, ordentliches Mitglied der  
Hallischen Naturforschenden Gesellschaft, wie auch  
der deutschen Gesellschaft in Bremen.



---

Bremen  
bey Georg Ludwig Förster, 1783.

1102 1103 1104 1105

## Vorbericht.

Meine Leser erhalten hier die Fortsetzung meiner Beyträge zur Botanik, wobei ich zugleich herzlich wünsche, daß auch dieser zweyte Theil Ihrer Erwartung entsprechen möge. Der gütige Beyfall, welchen der erste Theil erhalten hat, vornehmlich aber die angenehme Hoffnung, einigen Anfängern und Liebhabern der Botanik nützlich zu werden,munterten mich auf, in Nebenstunden meine Beobach-

VI

men, auch andere Hindernisse mir nicht ver-  
statten werden, fernere Beobachtungen im  
künftigen Sommer an Pflanzen anzustel-  
len; so werde ich auch nicht im Stande  
seyn, den folgenden Theil in dem bevorste-  
henden 1783 Jahre zu liefern, zumal da ich  
den, in dem Vorbericht des ersten Theiles  
gedaußerten Wunsch noch nicht erfüllt sehe,  
daß mir nämlich auswärtige Freunde und  
Liebhaber dieser Wissenschaft, Beyträge  
und Beobachtungen zu meiner Arbeit lie-  
fern möchten.

Gegeßak  
den 29ten Nov. 1782.

Dr. A. W. Roth.

---

Inhalt.

---

# Inhalt.

## I.

Widerlegung einiger Vorurtheile wider das Studium  
der Botanik. Seite 1

## II.

Observationes Plantarum. 14

## III.

Anweisung zur Versetzung einer Pflanzensammlung. 42

## IV.

De Geraniorum Nectariis. 70

## V.

Von dem Nutzen einer Pflanzensammlung. (Herbarium viuum.) 83

## VI.

Observationes Plantarum. 87

## VII.

Beschreibung einiger Pflanzen, welche im Kinnelischen  
System noch nicht befindlich sind. 97

## VIII.

Anhang zu meinem Verzeichnisse derjenigen Pflanzen,  
welche nach der Anzahl und Beschaffenheit ihrer  
Geschlechtstheile nicht in den gehörigen Klassen und  
Ordnungen des Linneischen Systems stehen ic.  
101

## IX. Drit-

VIII

IX.

Dritte Fortsetzung des Verzeichnisses verschiedener im  
Herzogthum Oldenburg wild wachsender Pflanzen  
Seite 125

X.

Beyträge zu des Herrn Kriegs- und Domainen-Rath  
*F. W. v. Leyser Flora Halensis.* 135

IX.

Observationes quaedam Plantarum. 144

XII.

*August Ludolph Wilhelm Hagemann Specimen Florae:  
Bremensis.* 149



I. Wie:



## I.

# Widerlegung einiger Vorurtheile wi- der das Studium der Botanik.

**G**es ist ganz unleugbar, daß die Pflanzenkenntniß in diesem Jahrhundert einen sehr hohen Grad ihrer Vollkommenheit erreicht habe: es ist aber auch eben so gewiß, daß diese so nützliche Wissenschaft einen noch weit größeren Zuwachs würde erhalten haben, wenn man verschiedene Vorurtheile aus dem Wege geräumt, und einige wichtige Fehler vermieden hätte.

Dem so genannten Blumisten, der sein Vergnügen nur an Misgebürtten findet, die durch die Kunst hervorgebracht werden, kann man es gar nicht verdenken, wenn er die natürlichen Pflanzen mit einer Art von Verachtung und Gleichgültigkeit ansiehet. Der Grund davon liegt hauptsächlich in einem Mangel richtiger Begriffe von den Schönheitwerten.



heiten der Natur und der Annehmlichkeit, welche uns die allgemeine Kenntniß und Betrachtung des ganzen Naturreiches und besondere Theile desselben schenken. Man findet gemeiniglich, daß nur solche Leute in diesen Fehler verfallen, welche keine Gelegenheit hatten, allgemeine Kenntnisse in der Naturwissenschaft zu erlangen, und bey denen der Keim von der Neigung zu dieser Wissenschaft auf solche Art in der Jugend erstickt wurde. Ohnerachtet nun gleich die Botanik dadurch gar keinen Zuwachs erhält, sondern die Ausbreitung derselben vielmehr gehindert und diese Wissenschaft verdunkelt wird; so halte ich es doch allemal für unbillig, wenn man solchen Leuten dieses Vergnügen, das größtentheils bey den mehresten zu einer Art von Leidenschaft geworden ist, so sehr verarget, da es doch einmal gewiß ist, daß ein jeder Mensch sein Steckenpferd haben muß. Der größte Kenner der Natur sieht oft diese Produkte der Kunst, ohnerachtet sie allemal Missgeburten in den Augen desselben bleiben, mit vielem Vergnügen an und bewundert, daß die Kunst oft so viel auf die Natur vermöge. Selbst diese Künsteleien können einem gründlichen Kräuterkenner oft Gelegenheit geben, die wahren Spielarten verschiedener Pflanzen richtig zu bestimmen, sie von diesen Missgeburten zu trennen, und mit der Gattung zu verbinden, von der sie wirkliche Abarten sind.

Ein sehr schädliches Vorurtheil für die Erweiterung der Pflanzenkenntniß findet man vornehmlich

lich bey Anfängern in der Botanik, daß sie die Abarten (Varietates) für Missgeburten von Pflanzen (Plantae monstrosae) halten, und sie daher ganz vernachlässigen und übersehen. Der Grund dieses Vorurtheiles lieget allerdings darin, daß sie, zwar nicht ohne Ursache eine Gleichgültigkeit gegen diejenigen Pflanzen haben, welche durch die Kunst zu Missgeburten umgeschaffen sind, aber auch zugleich dadurch verleitet werden, denen wirklichen Abarten von Pflanzen ihre Aufmerksamkeit zu rauben. Es ist gewiß nicht so leicht, wie es scheinet, den Unterschied einer Abart von ihrer Gattung \*) allemal genau zu bestimmen, und dennoch bleibt es zu der Erweiterung dieser Wissenschaft und zu einer genauen Bestimmung verschiedener schwerer Pflanzen unumgänglich notwendig. Die Untersuchung der Spielarten mit Vergleichung ihrer Gattung, bahnt Anfängern den Weg, genau zu beobachten und richtige Begriffe von denen wesentlichen Unterscheidungszeichen verschiedener Gattungen unter einander zu erhalten. Wie vortheilhaft und unterrichtend würde es daher seyn, wenn man die Anfänger bey der Untersuchung und Bestimmung der Pflanzen und ihrer Unterscheidungszeichen, zugleich mit denen Spielarten dieser Pflanzen bekannt mache und ihnen zeigte, worin eigentlich die Abweichung von ihrer Gattung bestehe und ob diese Abweichung wichtig genug sey, sie

A 2 entwe-

\*) Siehe den 1ten Theil dieser Beiträge zur Botanik S. 45 bis 60.



entweder für bloße Abarten oder besondere Gattungen zu halten. Dadurch würde gewiß in der Folge manche Schwierigkeit bei der Bestimmung verschiedener Gattungen gehoben, verbessert und berichtigt werden.

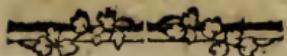
Weit wichtiger ist der Fehler, welcher von verschiedenen Kennern dieser Wissenschaft begangen wird, daß man nämlich verschiedene Pflanzen als bloße Spielarten einer Gattung betrachtet, welche doch nach ihren verschiedenen wichtigen Abweichungen mit Recht als besondere Gattungen aufgestellt zu werden verdienten \*). Die Erfahrung lehret es durchgängig, daß man eine Spielart nicht mit der Aufmerksamkeit betrachtet, als eine besondere Gattung, indem man glaubet, ohne weiter zu untersuchen, die Abweichungen von der Gattung selbst seyen nicht so wichtig. Ich bin gewiß versichert, daß wenn Jemand, welcher Gelegenheit dazu hat, sich die Mühe nähme, alle die Pflanzen, welche als Spielarten unter verschiedenen Gattungen angeführt sind, genau zu untersuchen und sie mit denen Pflanzen zu vergleichen, deren Abarten sie seyn sollen, mah auch von verschiedenen gestehen müßte, daß sie mit Recht verdienten nicht als Abarten, sondern als besondere Gattungen im Systeme aufgestellet zu werden.

Man

\*) Siehe den 1ten Theil dieser Beiträge zur Botanik Seite 50, 51.

Man bemerkt gemeiniglich, daß Anfänger in der Botanik zum Untersuchen und Sammeln nur ansehnliche und schöne Pflanzen wählen, und die gemeinen unansehnlichen Pflanzen ganz vernachlässigen. Auch die kleinste, unansehnlichste Pflanze ist als ein Meisterstück des großen Schöpfers zu betrachten, und verdienet daher unsere ganze Aufmerksamkeit so sehr, als die schönste Blume. Je mehr Pflanzen ein Anfänger untersuchen und kennen lernet, desto eher gelangt er zu der Fertigkeit, schon dem äusseren Ansehen nach, Pflanzen mutthmaslich zu bestimmen, und sie unter ihre natürliche Ordnung zu bringen. Diese Fertigkeit erleichtert das Studium der Botanik außerordentlich. Auch bemerkt man gemeiniglich, daß Anfänger die ausländischen Pflanzen denen einheimischen vorziehen, da doch billig ein jeder sich bemühen sollte, zuerst mit denen Pflanzen seiner Gegend genau bekannt zu werden. Diese kann er täglich in ihrer natürlichen Gestalt untersuchen und also auch richtige Begriffe von der Beschaffenheit ihres Baues erhalten, da hingegen die ausländischen Pflanzen durch die Veränderung des Himmelsstriches und die Wartung sehr vielen Veränderungen in ihrem Baue unterworfen sind.

Es lassen sich sehr viele durch das Vorurtheil von dem Studio der Botanik abschrecken: es halte zu schwer, alle die Kunstwörter und Namen der Pflanzen zu lernen, und man



verderbe dadurch sein Gedächtniß, indem man es überhäuse. Es ist gewiß, daß die Kunstmörter einer jeden Wissenschaft, welche doch unumgänglich nothwendig sind, um die Kennzeichen deutlich und leicht mit Worten auszudrücken, und zugleich so kurz als möglich, ohne Vergleichung mit anderen vorzutragen, die Erlernung derselben erschweren; aber durch eine kurze Uebung, fortgesetzten Fleiß und einige dazu dienliche Hülfsmittel \*) wird diese Schwierigkeit sehr leicht gehoben und überwunden. Es finden aber nur zwei Fälle statt, wo die Furcht für die Erlernung dieser Wissenschaft als eine Folge dieses Vorurtheiles, Grund haben kann. Würde man die Kunstmörter dieser Wissenschaft schulmäßig auswendig lernen, ohne durch eine deutliche Erklärung an denen Pflanzen selbst, von ihren Begriffen hinlänglich unterrichtet zu werden; so würden allerdings dieselben das Gedächtniß sehr belästigen, und man verfehlte gewiß seinen Endzweck. Bemühet man sich aber nach und nach, durch guten Unterricht und hinlängliche Hülfsmittel, von denen Theilen der Pflanzen, ihren Eigenschaften und Kennzeichen richtige Begriffe zu erhalten; so pflanzen sich die Kunstmörter von selbst nach und nach in das Gedäch-

\*) Siehe mein Verzeichniß derjenigen Pflanzen, welche nach der Anzahl und Beschaffenheit ihrer Geschlechtstheile nicht in den gebördigen Klassen und Ordnungen des Linneischen Systems stehen u. Seite 2-3.

dächtniß, und auf solche Art wird vielmehr das Gedächtniß und die Beurtheilungskraft geschärft. Eine jede Wissenschaft und also auch die Botanik wird durch überflüssige Neuerungen und Verbesserungen, vornehmlich auch in Absicht der Kunstschriften verdunkelt, und in diesem Betracht hat die Furcht für die Erlernung dieser Wissenschaft bey Anfängern in der Botanik auch allerdings Grund. Es giebt zu unsren Zeiten Botaniker, die eine so große Neuerungssucht besitzen, daß sie fast alles verwerfen, und dagegen neue oft barbarische Namen und Wörter ersinnen, um etwas Neues zu sagen und dadurch das Vergnügen zu haben ganz unverständlich zu werden \*). Jedoch bemühen sie sich zugleich noch dadurch ihren Hirngespinsten ein Gewicht zu geben, daß sie auf die niederträchtigste Art auf alle diejenigen schimpfen, welche vernünftiger dachten, als sie. Durch einen für einen wahren Gelehrten so ungeziemenden Ton, wird gewiß nichts gebessert, sondern man erwecket dadurch nur Ekel bey einem gesitteten, vernünftigen und edel denkenden Menschen. Sollte sich die Anzahl sol-

24 cher

\*<sup>5.</sup>) Herr Retzius sagt daher vortrefflich in einer Anmerkung seiner Obseruat. Botan. Fase. I. pag. a) Miror sane, magnos in arte viros non magis ad terminos, vsu iam receptos attendisse, sed potius nouos finxisse, obsoletos adoptasse. Multitudo haec terminorum, idem significantium, difficultatem sine dubio non paruam discentibus parit, imprimis si eadem idea termino non ubique iungatur.



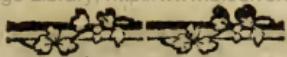
cher neuerungssüchtiger Egoisten vermehren; so würde gewiß diese Wissenschaft, bey allen den schon erlangten Vollkommenheiten, bald ihrem Untergange entgegen eilen. Wer nützliche und gute Entdeckungen zur Verbesserung einer Wissenschaft macht, der trage sie der gelehrten Welt auf eine bescheidene und deutliche Art vor, und bemühe sich durch hinlängliche Beweise ihre Gründlichkeit dar zu thun, ohne sie mit Gewalt jemanden auf zu dringen, alsdenn wird ein jeder vernünftiger Liebhaber einer Wissenschaft es demselben danken.

Bey denen Anfängern in der Arzneiwissenschaft findet man häufige Vorurtheile wieder das Studium der Botanik, welche sowohl der Erweiterung der Arzneiwissenschaft als auch der Botanik selbst in der Folge schädlich sind. Sie vernachlässigen leider ganz die Erlernung der Naturgeschichte und vornehmlich der Pflanzenkenntniß und bedauern es oft nachher zu spät. Man findet zwar, daß ein jeder Anfänger in der Arzneiwissenschaft auf Universitäten das Kollegium über die Botanik heret, aber nur selten aus der eigentlichen Absicht, Kenntnisse darin zu erlangen, sondern damit man bey dem Examen zur Erhaltung der Doktorwürde, sagen könne, man habe auch dieses Kollegium gehöret, und leider sieht man oft zu wenig bey dem Examen eines solchen Kandidaten auf die erlangten Kenntnisse in der Naturgeschichte und vornehmlich in der Botanik. Wer in einer Wissenschaft Entdeckungen und Beobachtungen machen

machen will, der muß nothwendig eine hinlängliche Kenntniß derselben haben, und diese erhält man vornehmlich durch die Erlernung der nöthigsten Hülffwissenschaften. Kann ein Arzt in dieser Absicht glückliche Beobachtungen und Entdeckungen zum Nutzen der Medicin machen, wenn er nicht in der Naturgeschichte, und vornehmlich in der Pflanzenkenntniß, als einen großen Theil derselben, bewandert ist? So gewiß aber dieses auch ist; so sagen doch verschiedene Anfänger in der Arzneiwissenschaft, eingenommen von verschiedenen übeln Vorurtheilen: der Umfang der jetzigen Arzneiwissenschaft sey zu groß und die Zeit, in welcher man selbige auf Universitäten erlernen soll, zu kurz, als daß man noch andere Nebenstudien treiben könne. Es ist wahr, unser jetziges medicinisches Studium, das durch den großen Fleiß berühmter Männer einen hohen Grad seiner Vollkommenheit erreicht hat, ist von so großem Umfange, daß drey oder vier Jahre nicht hinreichend sind, selbiges vollkommen zu erlernen; und sagte doch einst van Swieten zu seinem Freunde: jemehr Kranke ich sehe, desto mehr lerne ich. Ist aber die Naturgeschichte und vornehmlich die Botanik als ein Nebenstudium bey der Erlernung der Arzneiwissenschaft anzusehen? Keinesweges, sondern sie bleibt allemal eines der nothwendigsten Hülffmittel zu der gründlichen Erlernung der Medicin. Ist wohl jemand im Stande, die Lehre von denen Krankheiten des menschlichen Körpers gründlich zu stu-



diren, wenn er nicht von dem gesunden Zustande der Theile desselben mit ihren Verrichtungen eine hinlängliche Kenntniß hat? Fast eben so verhält es sich mit der Botanik. Es wird keiner die Wissenschaft von den verschiedenen Heilkräften der Pflanzen gründlich erlernen können, wenn er nicht eine Kenntniß der Pflanzen selbst und ihrer Theile sich vorher verschafft hat. Wenn auch gleich die genaue Kenntniß der Pflanzen, bey der Erlernung der Heilkräfte eben nicht von so großer Erheblichkeit zu seyn scheinet; so bleibt sie dennoch unentbehrlich, um die schädlichen Pflanzen von denen nützlichen zu unterscheiden, und hinlängliche Kennzeichen von ihrem Unterschiede an zu geben. Die Pflanzenkenntniß bleibt daher einem Arzte ganz unentbehrlich, da fast die mehresten unserer Arzneymittel aus dem Pflanzenreiche hergenommen werden. Was die Zeit betrifft, welche man auf das Studium der Botanik, wenn es gründlich erlernet werden soll, anwenden muß, indem die Pflanzen und ihre Theile billig an dem Orte, wo sie wachsen, untersucht werden müssen; so ist es keinem Anfänger in der Arzneywissenschaft zu verdenken, der nicht die Absicht hat, dermaleinst sich lediglich der Botanik und überhaupt der Naturgeschichte zu widmen, wenn er die übrigen wichtigen Theile der Medicin, der Botanik einigermaßen vorziehet, jedoch ohne gänzliche Hintanebung derselben. Wie ist dieses aber möglich, wird man mir antworten, da das Studium der Botanik so viele Zeit erfordert? Für einen Anfänger in der Arzneywissenschaft



schaft ist es hinreichend, wenn er auf der Akademie einen guten Grund leget, auf welchen er in der Folge bey mehrerer Zeit und Gelegenheit, glücklich fortbauen kann; - aber auch dieser fehlet leider ganz bey sehr vielen angehenden Aerzten. Derjenige, welcher nachlässig und ganz ohne alle Empfindung die Schönheiten der Natur vorübergeht, dessen Gemüth durch tobende Leidenschaften und falsche Freuden verderbt ist, muß die reinesten Freuden entbehren. Glücklich aber ist der, dessen Seele durch keinen Vorwurf verfolgt, jeden Eindruck der Reize und Vortrefflichkeit der schönen Natur ruhig empfinden kann. Kein Ekel verdirbt ihm die immer neuen Freuden, die die Schönheiten der Natur in endloser Mannichfaltigkeit ihm darbieten. Es wird ihm allemal das reinste und vortrefflichste Vergnügen bleiben, die unermesslichen Werke des großen Schöpfers, die ungünstelte harmonische Pracht der Natur zu betrachten und zu untersuchen. Unter allen Betrachtungen, welche man der Natur widmet, hat diejenige viel vorzügliches, welche sich mit denen Pflanzen beschäftigt. Sie ist nicht kostbar, und die Natur hat in den mehresten Gegenden diesen Schatz freygebig ausgetheilet. Können unsere Spaziergänge, die doch zur Aufheiterung unseres Geistes und zur Erholung unserer Seelenkräfte dienen sollen, wohl besser, angenehmer und nützlicher zugebracht werden, als wenn wir die allbelebende, immer thätige und immer schöne Natur, uns zur Aufmunterung dienen lassen, in ihr Inneres tiefer ein-



einzudringen, und die um uns her duftenden Blumen nach ihren inneren und äuferen Theilen zu untersuchen und nach Gründen zu unterscheiden?

Ein anderes Vorurtheil herrscht bey sehr vielen Anfängern in der Arzneiwissenschaft, indem sie glauben: man habe nur nothig diejenigen Pflanzen kennen zu lernen, die in der Medicin oder in den Apotheken gebraucht werden, die übrigen könne man ganz wohl entbehren. Es ist zwar unumgänglich nothwendig, daß ein Arzt die zur Arzneien gehörigen Pflanzen genau kenne, und diese muß ein Apotheker auch kennen, wenn er seine Apotheke mit guten und brauchbaren Simplizien versehen will; doch ist leider deren Erkenntniß in dieser Wissenschaft größtentheils nur historisch, und es wäre recht sehr zu wünschen, daß sie bei manchen etwas gründlicher werden möchte. Aber ein Arzt muß notwendig von der Botanik etwas mehr verstehen, als die Namen der officinellen Kräuter (denn Kenntniß derselben kann man doch das nicht wohl nennen); es wird vielmehr von ihm mit Recht gefordert, daß er die Hauptunterscheidungszeichen der Pflanzen unter einander recht kenne, damit er in Bestimmung derselben keine Fehler begehe und sich in vorkommenden Fällen zu helfen wisse. Würde es nicht sehr große Unwissenheit verrathen und zur Schande eines Arztes gereichen, wenn man ihm die bekanntesten Pflanzen zeigte und fragte, ob diese schädlich seyen oder nicht und er zur Antwort geben

ben muß, er kenne sie nicht, weil sie nicht unter die Anzahl derer gehören, welche in der Medicin gebraucht werden? — Nicht selten wird es denn solchen Aerzten eben so ergehen, wie Jenem, der, da man von dem Gebrauche des Breyes der gelben Wurzeln oder Möhren (*Daucus Carota*) bey bösartigen Geschwüren sprach, bedauerte, daß diese so nützliche Pflanze nicht einheimisch sey, sondern uns erst aus Amerika gebracht werden müsse. —

Boerhaave und verschiedene andere große Aerzte sind hinlängliche Beweise, daß durch die Erlernung der Pflanzenkenntniß, das Gedächtniß und die Beurtheilungskraft bey einem angehenden Arzte ungemein gestärket, und daß, wenn man sie ordentlich studiret, dadurch der Grund zum systematischen Denken geleget werde, und den in der Folge bey dem Krankenbette für einen Arzt so wichtigen und nothwendigen genauen Beobachtungsgeist zu zeigen.

II.

OBSERVATIONES PLANTARVM.

1) **SOPHORA GENISTOIDES** foliis ternatis sessilibus: foliolis linearibus. Linn. Syst. Veget. pag. 325. Syst. Plant. ed. Reich. Tom. II. pag. 242.

*Caulis* lignosus. *Folia* ternata, alterna, densa, sessilia: *Foliola* longitudine aequalia, acuta, subteretia, subtus et superne subcarinata instar *Pini Abietis*. *Alae Corollae* versus basin interne auricula complicata auctae. *Stamina* decem distincta. *Antherae* incumbentes. *Pistillum* staminibus duplo fere longius. *Stigma* hamatum.

2) **GENTIANA EXACOIDES** corollis quinquefidis (*quadrifidis*) hypocrateriformibus, calycibus membranaceo-carinatis, caule dichotomo, foliis cordatis. Linn. Syst. Vegat. pag. 222. Syst. Plant. Tom. I. pag. 642.

Habitus est *Gentianae Centaurii*, sed *Flores* maiores, lutei et *Folia* breuiora.

*Calyx* tetraphyllus longitudine fere tubi Corollae, tetragonus: *laciniae carinatae*, concavae, margine membranaceae, acutae. *Corolla* hypocrateriformis, quadrifida, aequalis: *laci-*

*laciiniis* ovalibus, obtusis, integris lineatis. *Stamina* quatuor, tubo Corollae longiora, superne incrassata et incurvata. *Pistillum* staminibus longius. *Stylus* simplex. *Stigma* capitatum.

*Caulis* dichotomus, strictus, tetragonus: *angulis* submembranaceis, pellucidis. *Folia* remota, opposita, sessilia, *superiora* cordato-lanceolata. *Flores* terminales, longe pedunculati; *centrales* e dichotomia caulis, longissime pedunculati.

**OBSERVATIO.** In sicco specimine e Cap. b. Spei mihi omnes Flores sunt quadrifidi, tetrandri, monogyni, hinc ad Class. IV. *Tetrandriam monogyniam* referenda esset.

3) **PROTEA GLOMERATA** floribus corymbosis, foliis multifidis. Linn. Syst. Veget. pag. 117. Syst. Plant. Tom. I. pag. 259.

*Corolla Petala* quatuor, candida, sericea, extus villosa, intus concava, purpurea, basi rufa, cochaerentia et Calycem proprium mentientia, glabra, in medio spiralia. *Filamenta* brevia, petalis infra apicem inserta. *Antherae* lanceolatae, striatae, petalis cauis incunibentes. *Germen* exiguum, compressum, receptaculo immersum. *Stylus* filiformis. *Stigma* simplissimum, clavatum, atropurpureum. *Receptaculum* pilosum, candidum, germen superans.

*Corymbi* terminales 2, s. 3, foliis immersi. *Flores* glomerati, densi, bracteis lanceolatis, rufis, admo-



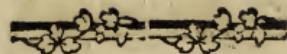
admodum ciliatis, perianthium commune constituentibus obuallati. *Folia* multifida, plerum-decomposita, setacea, acuta, apice sphacelata, subhirsuta, *petiolis* canaliculatis. *Caules* purpurei, glabri, proliferi.

4) XERANTHEMUM SPECIOSISSIMUM  
fruticosum erectum, foliis amplexicaulibus lanceolatis trinerviis, floribus pedunculatis. Linn.  
Syst. Veget. pag. 624. Syst. Plant. Tom. III.  
pag. 764.

Notatu dignissimum est, quod *Folia* in hac planta speciosissima sensim abeant in Calycem. *Folia* pedunculi *inferiora* lanceolata, obtusiuscula, denso tomento vestita. *Foliola* 2, s. 3, *superiora* angustiora, breviora magisque adpressa, terminata squama linear-lanceolata, membranacea, albo-colorata, squamarum Calycis haud dissimili. Pedunculus superne *Squamis* acutis, linear-lanceolatis, niveis, scariosis, squamarum Calycis simillimis, sed paulo angustioribus et basi ad huc portiunctula folii praeditis vestitus.

5) POLYPODIUM AVRICVLATUM  
frondibus pinnatis: pinnis falcato-lanceolatis ferratis; basi truncatis sursum auritis. Linn.  
Syst. Veget. pag. 787. Syst. Plant. Tom. IV.  
pag. 416.

*Frons* pinnata, *stipite* villis longis rufis tortilibus adspersa. *Pinnae* vix sessiles, distinctae, lanceolatae, acutae, falcatae, tenuissime ferratae.



ferratae, s. crenulatae, basi truncatae, sursum  
auriculatae et ita quasi hastatae primo intuitu ap-  
parentes: *inferiores* oppositae, steriles; *superio-  
res* alternae, angustiores, supra medium margi-  
ne reuolutae et fructiferae magisque falcatae in-  
terioribus sterilibus.

OBSERVATIO I. Habitus *Polypodii vul-  
garis*, sed pinnae distinctae non confluentes,  
acutiores, falcatae et Stipes villis adspersa.

OBSERVATIO II. Totam plantam b. *Linné* in Zeylania obseruauit glabram; specimen  
meum autem e Cap. b. Spei villis longis, rufis,  
subimembranaceis versus apicem praecipue pre-  
ditum est.

6) HEDERA QVINQUE FOLIA foliis qui-  
natis ouatis ferratis. Linn. Syst. Veget. pag.  
202.

Rarius in nostris regionibus fructificat. Speci-  
men cum fructu accepi anno 1780. ab amico  
dilectiss. *de Voigt*, in quo Calyx baccam non  
cingit, nec *Bacca* pentasperma. Semina in qua-  
vis bacca 1, 2, quamuis character genericus re-  
quirit Semina quinque cum bacca calyce cincta.

7) VITIS VINIFERA foliis lobatis sinua-  
tis nudis. Linn. Syst. Veget. pag. 203.

*Bacca* non 5 — sperma, sed in nostris regio-  
nibus 1 — 2 — rarissime 3 — sperma, quod  
etiam in plantis exoticis obseruatur, vt videre li-  
cet in Passulis sic dictis maioribus officinarum.

Zweyter Theil.

B

8) ASTRA-



8) **ASTRAGALVS AVSTRIACVS** caule  
fuscens erectus, caule pentagono glabro, race-  
mis erectis, leguminibus vtrinque acutis nudis,  
foliolis sublinearibus. Linn. Syst. Veget. pag.  
566.

*Legumen* non biloculare ut character gene-  
ricus *Astragali* requirit, sed uniloculare, hinc  
ad *Phacam* referenda esset haec *Astragali* spe-  
cies.

9) **HEDYSARVM CRISTA GALLI** foliis  
pinnatis, leguminibus monospermis (*dispermis*  
*bilocularibus*): aculeatis cristae laciniis lanceola-  
tis denticulatis. Linn. Syst. Veget. pag. 563.  
Syst. Plant. Tom. III. pag. 515.

Haec planta, ob *Legumina bilocularia*, di-  
sperma (vid. den iten Theil dieser Beiträge S.  
41.) ad genus *Astragali* amandanda est et qui-  
dem intra *Astr. sesameum* et *pentaglottidem*.

10) **NARCISSVS POETICVS** spatha uni-  
flora, nectario rotato breuissimo scarioſo crenu-  
lato. Linn. Syst. Veget. pag. 262.

*Petala* subaequalia: *tria exteriora* paulo la-  
tiora, apice calloſo basi ſuperne villoſo termina-  
ta. *Nectarium* crenatum, pulcherrime colora-  
tum, petalis multo minus. *Stamina* inaequalia:  
*tria minora* longitudine *Pistilli*: *tria maiora* pi-  
ſillum ſuperantia.

11) **NARCISSVS MINOR** spatha uniflora,  
nectario obconico eretto, crispo, ſexido, ae-  
quante

quante petala lanceolata. Linn. Syst. Veget. l. c.

Vix diuersus a *Narciso Pseudo-Narciso*. *Nectarium* petalis aequalibus paulo longius. *Stamina* aequalia. *Spatha* superne dehiseit.

12) *NARCISSVS BICOLOR* spatha uniflora, nectario campanulato, margine patulo criso aequante petala. Linn. Syst. Veget. l. c.

*Petala* pallida, inaequalia: tria angustiora. *Nectarium* saturate luteum, petalis duplo fere minus, sexfidum, crenatum. *Stamina* aequalia. *Pistillum* staminibus longius, superne coloratum. *Stigma* obsolete trilobum, retusum.

13) *NARCISSVS IONQVILLA* spatha multiflora, nectario campanulato breui, foliis subulatis. Linn. Syst. Veget. pag. 263.

*Petala* inaequalia: tria *superiora* angustiora. *Nectarium* triplo breuius petalis, crenatum, luteum. *Stamina* longitudine et insertionis loco inaequalia: tria *superiora* infra nectarium *Fauci* tubi inserta; tria *inferiora* profundius tubo inserta et ita in tubo latitantia. *Pistillum* vix superans *stamina* *inferiora*, in tubo latitans.

OBSERVATIO I. Ob inaequalitatem *staminum* flos primo intuitu triandrus apparet, ne se decipient itaque obseruatores botanophili.

OBSERVATIO II. Variat in hortis nostris *Scapo* unifloro et bifloro, raro trifloro.



14) COLINSONIA CANADENSIS Linn.  
Syst. Veget. pag. 67. Syst. Plant. Tom. I. pag. 73.

*Carolla subcompreßsa*, intus villis obſeffa.  
*Labium inferius maximum*, multifido-capillare.  
*Antherae didymae* (non simplices). *Stylus* pur-  
pureus, ad latus ſinistrum vergens.

*Caulis* ad humanam altitudinem aſſurgens,  
glaberrimus, nodofus, obſolete quadrangulus.  
*Folia* cordata, petiolata, serrata, ad basin inte-  
gra, ſubciliata, glabra, venosa, costis pilis ſca-  
bitis, oppofita. *Racemi terminales*, ramosi. *Bra-  
etiae* ouato-lanceolatae, acutae, exiguae, pe-  
dunculis adpreßae. *Radix* tuberosa.

15) LANTANA MISTA foliis oppositis  
acuminatis, floribus capitatis: inuolucris longi-  
tudine florum. Linn. Syst. Veget. pag. 473.  
Syst. Plant. Tom. III.

*Calyx* breuiffimus, monophillus, bilabiatus,  
connivens, hirtotus: *labiis* subaequalibus, ſub-  
emarginatis. *Tubus Corollae* calyce multo lon-  
gior. *Faux* tubo longior, incrassata, incurva.  
*Limbus* planus, inaequaliter quadrifidus, margi-  
ne paululum reuolutus: *lacinia superiore latiffi-  
ma*, obſolete triloba; *diabus lateralibus* caete-  
ris minoribus, integris; *infima* longior, ſubcor-  
data. *Filamenta* breuiffima. *Antherae* exiguae,  
incumbentes, ſemibifidae. *Piftillum* ſtaminibus  
breuius. *Germen* ouale, turbinatum. *Stylus*  
basi attenuatus, ſuperne crassior. *Stigma* exi-  
guum, refractum, ſtylo oblique adnatum.

*Caulis*



*Caulis* lignosus, ad radicem praecipue ramosus: *annotini* tetragneni, purpurascentes, pilis rigidis scabri; *angulis* obtusis, aculeis purpureis hinc inde adspersis. *Rami* horizontales. *Folia* opposita, petiolata, ouata, acuta, serrata, scaberrima. *Flores* in capitulum densum congesti, primo crocei, dein purpurei. *Pedunculi* ex alis foliorum oppositi, foliis longiores, obsolete tetragoni, scabri, superne incrassati. *Involucra* florum fere longitudine, lanceolata, ciliata. *Receptaculum commune* conicum. *Flores* mihi omnes abortientes, hinc fructum non vidi. *Planta* foetidissima.

16) *SISON AMMI* foliis tripinnatis: radicalibus linearibus; caulinis setaceis; stipularibus longioribus. Linn. Syst. Veget. pag. 135. Syst. Plant. Tom. I.

Tota planta glaberrima, nitida, atro-virens. *Vmbellae* laterales, sessiles, compositae radiis 3, s. 4, raro 5. *Involucra* nec vniuersalia nec partialia. *Petioli* basi membranacei vaginantes et caulem amplectentes. *Flores* minimi, regulares, omnes fertiles, sed in centro seriores: *Petalis* ouatis, obtusis, integris, albis.

17) *FRITILLARIA MELEAGRIS* foliis omnibus alternis, caule vniifloro. Linn. Syst. Veget. pag. 269. Syst. Plant. Tom. II.

*Nectarium* lineare, longitudine fere dimidii Petali. *Stigma* tripartitum.



OBSERVATIO I. In hortis nostris variat colore saturiore et pallidiore.

OBSERVATIO II. Passim obseruantur etiam in hortis nostris plantae *Fritillariae Meleagridis* similes, sed maiores, *Foliis radicalibus et caulinis inferioribus* ovali-lanceolatis, canaliculatis, omnibus alternis; *Racemo* inferne nudo, superne foliis 2, s. 3, alternis praedito, constanter bifloro, cum *Fritillaria Meleagris* tamen racemo nudo, unifloro gaudeat. An mera varietas *Fritillariae Meleagridis*? In horto per plures annos cultae non mutatae suut.

18) FRITILLARIA PYRENAICA foliis infimis oppositis, floribus nonnullis folio interiectis. Linn. Syst. Veget. pag. 269. Syst. Plant. Tom. II.

*Nectarium* - ouato - lanceolatum, in Petalum decurrens. *Petala* inaequalia; *tria exteriora* angustiora, ex viridi magis colorata. *Corolla* duplo minor, quam in antecedente, colore tristri. *Flores* 2, 3, 4.

19) GLADIOLVS BYZANTINVS Mill. dict. n. 3. vix diuersus a *Gladiolo communi*, nisi *Corollis* duplo maioribus, purpureis (non violaceis); *Spathis* duplo latioribus magisque emarginatis; *Floribus* densioribus. *Staminibus* cum *Pistillo* maioribus. *Stygma* vt in *Gladiolo communis* tripartitum, foliaceum: *laciinis* cordatis, ciliatis. *Planta* pedalis, raro altior. Nonne itaque Varietas tantummodo *Glad. communis*?

20) ME-

20) **MESPILI** speciem passim obseruaui ad *Halani Saxonum* (in dumetis et Syluula intra *Belberg* et *Woermlitz*) quae *Mespili germanicae* similis erat, sed *Frutex* vna cum ramis, armatus *aculeis* acutissimis, rectis, nitidis, rufis; *Fruitus* minores, sed longiores: *Flores* et *Folia* minora. An pro mera *Mesp. germanicae* varietate haberi possit? Floret Maio.

21) **RHOBIOLA ROSEA** Linn. Syst. Veget. pag. Syst. Plant. Tom. IV. pag. 265.

*Squamae nectariferae* quatuor, intra Stamina quatuor seriora et Germen. *Folia* carnosa, sessilia, glabra, supra medium versus apicem praecipue serrata, purpurascens: *inferiora* cordata; *media* ovalia; *superiora* obtuse-angulata.

**OBSERVATIO I.** Quoad habitum exterum exakte conuenit haec planta cum *Sedis*, hinc b. *Hallerus* et ill. *Stopoli* illis associauerunt, sed *Floris* et *fructificationis* partibus diuersissima est.

**OBSERVATIO II.** In planta sic dicta mascula obseruantur *Pistilla* quatuor, *Germinibus* connuentibus, vt pro planta hermaphrodita primo habuerim sed demum mihi abortiu.

**OBSERVATIO III.** *Folia* apice, ob ultimas ferraturas 2 oppositas, trifida apparent, *lacinia internodia*, apicem folii effidente, maxima, subcordata, acuminata, purpurea.



22) SOLANUM GVINEENSE ramis angulatis, dentatis, foliis integerrimis glabris, racemis erectis vmbellatis, fructibus grossis.

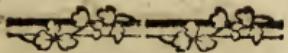
*Solanum nigrum* var. *δ. guineense* Linn. Syst. Plant. Tom. I. pag. 515.

Planta saepius humana altitudine, erecta. *Caulis* angulatus: *angulis* dentatis. *Rami* dichotomi. *Folia* plerumque gemina, glabra, in petiolum decurrentia, ouata, acuminata, integra, raro repanda. *Racemi* laterales, dichotomi, solitarii, multiflori, nudi, subumbellati: *floriferi* nonnunquam subnutantes; *fructiferi* erecti. *Fruitus* magnitudine Cerasi (*Pruni avium*) nigri, nitidi.

OBSERVATIO. Linnæus quidem hanc plantam varietatem dicit *Solani nigri*, sed ita diversa ab illo, ut certe non immitterito propriam speciem efficiat.

23) CAMPANULA PYRAMIDALIS foliis laevis serratis, caulinis lanceolatis, caulis iuncis simplicibus, vmbellis sessilibus lateribus. Linn. Syst. Plant. Tom. I. pag. 457.

*Folia* undulata, *serraturis* apice callosis: *radicalia* cordato-ouata; *caulina* lanceolata. *Corolla* infra medium divisa et ita quasi quinque-partita, caerulea. *Planta* lactescens, non biennis, sed perennis.



24) SIVM ANGVSTIFOLIVM Linn. Syst.  
Plant. Tom. I. pag. 693. S. den ersten Theil  
dieser Beiträge Seite 103. n. 1.

Lubentissime consentio cum Ill. *Retzio* in Obseru. botan. Fasc. I. pag. 14. hanc plantam a. b. *Hallero* confusam esse cum *Sis nodifloro* Linn. Fautoris aestimatiss. Ill. *Oederi* Icon (Flora Dan. 247.) optime etiam conuenit cum planta nostra, quae in fossis lente fluentibus semper diffusa et prostrata, vt et *Foliolis* reliquis (non *impari* solum) saepius profunde vtrinque auriculatis et quasi trilobis occurrit, vti etiam obseruaui circa Halam Saxonum 1777.

25) ANCHVSA ITALICA foliis lucidis  
strigosis, racemis bipartitis diphyllis, floribus  
subinaequalibus, fauce barbatis. Retz. Obser-  
vat. botan. Fasc. I. pag. 12. no. 15.

Certe diuersissima planta est ab *Anchusa officinali* et *angustifolia*. Optime cum mea planta, humana altitudine, conuenit Ill. *Retzii* elegan-  
tissima descriptio. *Squamae* quinque, penicilla-  
tae, faucem corollae claudentes pulcherrime co-  
loratae; basi caeruleae, centro purpureae. Om-  
nibus in partibus multo maior est, quam *Ansh.*  
*angustifolia* et *Racemi* laxiores, bipartiti, diphyl-  
li. *Tubus Corollae* subcuruus. *Stylus* obliquus,  
superne purpureus.

26) OROBANCHE LAEVIS caule simpli-  
cissimo laeui, staminibus exsertis. Linn. Syst.



Plant. Tom. III. pag. 183. *Orobanche caule simplici, stipula vnica, calyce quadrifido.* Hall. helu. n. 295.

*Caulis simplicissimus, -pedalis et nonnunquam altior, nitidus quidem, sed non laevis, sed pilis rigidis scaber, angulosus; angulis argutis, Foliis lanceolatis, acuminatis, sessilibus, complicatis, glabris hinc inde obsefus. Bractea vni- ca, calyce maior, calycem inferne semiinclu- dens, figura Foliorum caulis. Calyx monophyl- ius, ventricosus, retrorsum usque ad basin fissus, quadrifidus: lacinias latolanceolatis, hirsutis, ci- liatis. Corolla inaequalis, ringens: Tubus bre- vis, tubo calycis minor; Faux inflata et ventri- cosa; Limbus quadrifidus, crenatus: lacinia su- periore, maxima, lateribus reflexa; lateralibus et infima totis reflexis. Stamina exserta. An- therae cohaerentes, fuscae, aristatae. Pistillum staminibus longius. Stigma capitatum, bipar- titum.*

**OBSERVATIO.** Synonymon *Halleri* sub *O. majori* in Syst. Plant. l. c. adductum, huic speciei, scilicet *O. laeui* adscribendum est.

27) *OROBANCHE MAIOR* caule simplicisimo pubescente, staminibus subexsertis. Linn. Syst. Plant. Tom. III. pag. 183.

*Orobanche caule simplici, stipulis ternatis, calyce quinquefido.* Hall. helu. n. 294.



Tota planta pubescens, tactu mollis, e caeruleo canescens. *Caulis* simplicissimus, vix pedalis, obsolete angulosus, *Foliis* ovalibus, obtusis, concavis, semiamplexicaulibus hinc inde obsecus. *Bracteas* tres, quarum *duae laterales* figura laciniarum calycis, sed breuiores; *infima* maxima, longitudine Calycis, figura Foliorum caulis. *Calyx* duplo maior, quam in antecedente, monophyllus, ventricosus retrorsum lacerus, subquinque fidus, totus hirsutus: *laciinis* quatuor aequalibus, lineari-lanceolatis; *quinta* ad fissuram calycis plerumque breuissima. *Corolla* subaequalis, ringens, hirsuta: *Tubus* duplo longior tubo calycis; *Faux* ventricosa, *Limbus* quadrididus, integer, ciliatus: *lacinia superiore* maxima, emarginata, lateribus demum reflexis; *reliquis tribus* subaequalibus et demum reflexis. *Stamina* subexserta. *Antherae* non cohaerentes, candidae, didymae, breuiter aristatae. *Stigma* magnum, simplex.

OBSERVATIO. Magna sane hucusque confusio fuit inter has species, quam botanophilii saltem euitare non potuerunt, cum vel pro una specie, vel vnam pro altera habuerint, licet quam maxime inter se differant.

*Orobanche* sic dicta *laevis* Linn. (quamuis scabra) procerior plerumque euadit; *Orobanche* sic dicta *maior*, ut illi melius itaque inponeretur nomen specificum *maior* vel *scabra*, quam *laevis*. Variat haec planta parasitica colore ferrugineo,



gineo, purpureo et albo, vti copiose occurrit ad *Halam saxonum* (im Mittelwerder bey Gimriß an den Hügeln).

*Orob. majori* Linn. adscribendum est *Halleri* Synonymon sub *O. laeui* a Linneo citatum. *Bra-bleae* enim tres cum *Calyce* quinquefido in *O. majori* obseruantur; in *O. laeui* autem *Bra-blea* vnica cum *Calyce* quadrifido. *Orobanche major* copiosissime occurrit in Vineis intra *Rulsdorff* et *Seeburg* ad *Halam Saxonum*, praecipue in Vineæ (hinter der Schenke zu Rulsdorff) vbi ad radices *Coluteae orientalis Du Roi* copiosissime colore caeruleo obseruaui annis 1776 et 1777.

28) IN VIOLA CANINA et MONTANA per plures annos iamiam obseruaui, quod *Violæ* mirabili fructificationis modo accedant. *Flores* enim *inferiores caulis* hermaphroditi sunt, Pistillo, Staminibus et Petalis instructi, sed saepissime abortientes. Post deflorescentiam horum Florum, caule adultiore, sensim sensimque enascuntur quasi Flores, absque Petalis et Staminibus, nequidem rudimentis harum partium gaudentes, solum feminei, calyce exiguo instructi, qui Fructum fertilem tradunt. Quo modo in hisce plantis peragitur fructificatio? Ego certe determinare nequeo, sed maximis nostri aeni Botanicis huius mysterii solutionem relinqu. Fœcundatio horum femineorum florum, ab illis hermaphroditis inferioribus neutquam deducenda est, cum multo seriores enascantur et ita horum

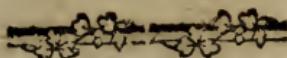
rum Pistillorum foecundatio a staminibus florum longe iam antea defloratorum impossibilis sit. Cel. Leers Flor. herb. 684. idem obseruauit in *V. canina*, quod in omnibus plantis nostrae regionis obseruatur et in *Viola montana* quam hucusque in hortis coluimus, eadem mira fructificatio occurrit.

29) **RIVINA LAEVIS** racemis simplicibus, floribus tetrandris, foliis glabris. Linn. Syst. Plant. Tom. I. pag. 347.

*Caulis* lignosus, viridis, striatus, angulis obsoletis, strictus. *Rami* alterni. *Folia* ouato-lanceolata, acuminata, neruosa, alterna, glabra, subtus ad costas hirsutie praedita; *Petiolis* reclinatis, superne canaliculatis, coloratis, hirsutis. *Racemi* e dichotomia caulis, digitis longitudine, hirsuti. *Pedunculi* filiformes. *Bractea* sub quauis pedunculo vna, linearis-lanceolata, concava. *Stylus* recurvus, persistens. *Fructus* compressus lentiformis.

30) **THYMVS PIPERELLA** pedunculis multifloris lateralibus, foliis ouatis, obtusis, glabris, neruosis, integerrimis. Linn. Syst. Plant. Tom. III. pag. 81. Syst. Veget. pag. 453.

*Caules* lignosi prostrati, diffusi, quadrangulari, pilosissimi, fragiles. *Folia* ouata, obtusa, obsoleta serrata, concava, laete viridia, petiolata, opposita, neruis obsoletis praedita, nitida, subtus praecipue pilosa, ciliata. *Verticilli* multiflori

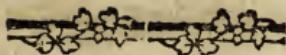


tiflori, pedunculis vniifloris, breuibus, recuruis, cauli adpressis. *Laciniae Calycis rectae, strictae, lanceolatae, complicatae, acuminatae.* *Faux Calycis contracta.* *Corolla calyce triplo maior, purpurascens.* *Labium superius bifidum; laciniis recurvis.* *Labium inferius trilobum, intus albicans punctis rubris notatum, versus fau- cem villosissimus: lobis lateralibus reflexis; intermedio paulo maiore vix emarginato.* *Stamina sub labio superiore latitantia.* *Stigma cum parte styli exsertum.* *Semina flavescentia.*

*Odor fragrantissimus Menthae Piperitidis.*  
Planta perennis in frigidario.

31) *THYMVS ALPINVS* verticillis sex-floris, foliis obtusiusculis, concavis, subserratis. Linn. Syst. Plant. Tom. III. pag. 81.

Habitus ante inflorescentiam praecedentis, sed atrovirens, hirsutior, foliis subtus purpura-fcentibus, iunioribus praecipue versus apicem acute ferrata. *Calyces* maiores quam in antecedente, bilabiati: *labio superiore* trifido, assur-gente; *laciniis* linearibus: *inferiore* bipartito; *la-ciniis* lanceolato-linearibus concavis: omnibus apice sphacelatis. *Faux* minus contracta. *Co-rolla* calyce quidem duplo maior sed triplo vel quadruplo minor quam antecedente, violacea. *Labio superiore* subemarginato, assurgente; *in-feriore* trilobo: *lobis lateralibus* reniformibus; *intermedio* emarginato, obcordato. *Faux* in-ferne albida, contracta, punctis purpureis et lineis



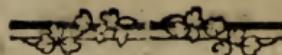
lineis duabus longitudinalibus ad modum barbatis praedita, antrorsum versus lobum intermedium labii inferioris linea alba in formam quasi 8 convoluta notata. *Stamina* duo longiora exserta; duo breviora cum Stigmate sub labio superiore latitantia. *Semina* triangularia; lateribus duobus planioribus, maculis duabus ovalibus, candidis, basi confluentibus notatis.

*Odor Origani vulgaris.* Planta annua, erecta.

32) **CHELIDONIVM CORNICVLATVM**  
pedunculis unifloris, foliis sessilibus pinnatifidis,  
caule hispido Linn. Syst. Plant. Tom. II. pag.  
570.

*Folia* semiamplexicaulia, pinnatifido-sinuata, subtus pallide viridia, hirsuta pilis candidis tortilibus. *Caulis* pilis rigidis, tortilibus, rarioribus scaber (non hispidus) compressus, bisulcatus. *Pedunculi floriferi* glaberrimi: *fructiferi* demum pilis rarioribus adspersi. *Calyces* pilosissimi, conuoluti, ouato-lanceolati, acuminati. *Petala* crenata, rubro lutea, basi macula ovali, phoenicea notata. *Stamina* 12 — 14. Antherae longitudinales, quadrangulæ, flavae, lineis nigricantibus. *Germen* sericeum. *Stigma* compressum, hirsutum, bifidum. *Siliqua* compressa, torta, hispida. *Planta* diuaricata, bipedalis, annua.

33) **CHELIDONIVM HYBRIDVM** pe-  
dunculis unifloris, foliis pinnatifidis (*bipinnatis*)  
linea-



linearibus, caule laeui, siliquis triualuibus. Linn.  
Syst. Plant. Tom. II. pag. 570.

*Planta* pedalis, erecta, atrouirens. *Folia* carnosa, superne nitida, glabra, subtus et prae-  
cipue ad costas pilis rigidis scabra: *radicalia* bi-  
pinnata; *caulina* bipinnatifida; *pinnis* linear-lan-  
ceolatis. *Caulis* teres, dichotomus, non laevis,  
sed pilis rigidis, raris, hinc inde adspersus. *Pen-  
dunculi* floriferi eque ac fructiferi pilis rario-  
ribus adspersi. *Calyces* ouati, obtusi, pilis rario-  
ribus adspersi, quadruplo breviores quam in an-  
tecedente. *Petala* phoenicea, rugosa, crenata,  
absque macula notabili. *Stamina* circiter 20.  
*Filamenta* colore Petalorum. *Antherae* caeru-  
lescentes, quadrangulæ, ouatae. *Stigmata* tria,  
purpurascens. *Siliquæ* aculeatae, obsolete  
trigonæ, triualue.

OBSERVATIO I. Differentiae specificae  
harum specierum *Chelidonii* in Systemate Linne-  
ano sane botanophilo obscurae manent.

OBSERVATIO II. Habitus *Chelidonii cor-  
niculati*, similis est *Chelidonii Glaucii*, quod ta-  
men ab illo differt: *Caule* glaberrimo; *Foliis*  
*caulinis* solum lobatis; *Floribus* flavis; *Stami-  
nibus* pluribus; *Siliqua* punctis tantum eleuatis,  
callosis scabra; *Radice* perenni.

OBSERVATIO III. In *Chelidonio hybrido*  
Folia neutiquam pinnatifida, sed bipinnata et pri-  
mo intuitu quasi multifida ut inde ante inflore-  
scientiam simillimum sit *Anthemis Cotulae*.

34) BOERHAAVIA ERECTA caule ere-  
cto glabro, floribus diandris. Linn. Syst. Plant.  
Tom. I. pag. 6:

*Stamina* mihi semper duo. *Folia* vindulata,  
marginē scabra, subtus albida. *Caulis* mihi  
glaberrimus (absque atomis seu pilis breuissimis),  
nebula obductus et deumūnū viscosus.

OBSERVATIO. Ne se decipiāt botāno-  
phili et ob Pistillum longitudine et figura Stami-  
num, tria eorum obseruare credant, vt b. *Fas-*  
*bricio* accidisse videtur, cum tamen *duo* tantum  
*Stamina* ad sint.

35) TURNERA \*\*\*

*Calyx* pentaphyllus, hirsutus, inaequalis:  
*lacinias* duabus exterioribus breuioribus; latiori-  
bus; tribus interioribus linearī-lanceolatis. *Pe-*  
*tala* quinque, pallide lutea, longitudine lacinia-  
rum calycis, ad apicem conuoluta. *Stamina*  
quinque, longitudine Styli: *Filamenta* apice re-  
curva; *Antherae* saturate luteae, apice reflexae;  
*Germen* viride, duale. *Styli* tres, longitudine  
Filamentorum. *Stigmata* haüa, capillaceo-mul-  
tifida. *Squamæ* quinque (nectariferae?) ad  
quemuis vngueni petali, breties, capillaceo-mul-  
tifidae, Germen superne tegentes. *Capsula* or-  
bicularis, deprecta, lineis sex viridibus notata;  
quibus tres eminentiores, villis tenuissimis, inol-  
lissima, triualuis, dehiscentes. *Semina* sethilunaria,  
nigra, rugosa, hylo albido.



Tota planta hirsutissima, erecta, pedalis et altior, glauca, odore fragrantissimo nauseoso. *Caulis* simplex, teres, pilis rufis, longis, strictis obsecus. *Folia* absque glandulis, alterna, petiolata, ouato-lanceolata, obtusa, inaequaliter vndique ferrata, punctata, villis tenuissimis superne mollissima, subtus albida, pilis rigidioribus praecipue ad Costas scabra, neruosa. *Petoli* folio duplo vel triplo breuiores, basi latiores. *Flores* in racemum laxum dispositi; inferiores axillares. *Pedunculi* folio longiores, vni-flori, solitarii, scabri, superne geniculo notati, absque Bracteis. *Radix* fibrosa.

OBSERVATIO I. Semen huius plantae accepi ab amico aestimatiss. Ill. de Voigt sub nomine *Turnerae ulmifoliae*, quae tamen esse neguit, ob *Folia* eglandulosa, *Flores* longe pedunculatos, nec petiolares. Conuenit quodammodo cum *Turnera cistoides* quoad descriptionem Linneanam, sed differt magnitudine; *Foliis* longe petiolatis, vndique ferratis si crenatis, rugosis, ouato-lanceolatis. vt ita determinare non audeam, vtrum sit mera Varietas *Turnerae cistoides*. Planta Ill. de Voigt et mihi annua fuit.

OBSERVATIO II. *Squamæ* ad vngues Petalorum, sub quibus latitat German, a b. Linneo in Generibus Plantarum non annotatae sunt. Vtrum Tolummodo in hac specie, an in omnibus *Turneris* occurant, ignoro.



## 36) ALLIVUM?

*Bulbus* candidus tunicatus, absque odore aliaceo. *Folia* radicalia, lato-lanceolata, lineata. *Scapus* nudus, glaber, nitidus, teres, gibbus, lignosus tripedalis, erectus. *Spatha* aequalis, triphylla, marcescens: *Laciniis* lanceolatis, acuminatis, lineatis, basi confluentibus, reflexis. *Umbella* hemisphaerica, multiflora, non bulbifera. *Pedunculi* teretes, recti, nudi. *Petala* sex, aequalia, concava, carinata, oualia, obtusa, reflexa, candida; *carina* extus linea viridi notata. *Stamina* sex, aequalia. *Filamenta* candida, basi in unum corpus connata, ad basin lata, ad apicem attenuata, compressa, stricta. *Antherae* incumbentes, subdidymae, non aristatae, flavae. *Germen* superum, orbiculare, breve, depresso, viride, lineis sex pallidioribus distinctum, hexagonum. *Stylus* candidus, longitudo Staminum simplex. *Stigma* acutum. *Capitula* lineis sex notata, quarum tres profundiores, trigona, trilocularis, triualuis. *Semina* nigra, angulosa.

OBSERVATIO I. Planta haec spectabilis, perennis, ex horto quodam vicino mihi allata est, sed quaenam sit *Allii* species, incertus haereo. Evidem credo, nouam esse speciem, et Linneo adhuc deesse. *Petala* reflexa, *Stamina* basi in unum Corpus confluentia et ita quasi monadelpha cum magnitudine plantae, signa praebent latis notabilia distinguendi hanc plantam ab aliis similibus huius Generis.



OBSERVATIO II. *Corolla et Stamina post florescentiam reflectuntur et cum Stylo persistunt. Capsula immatura odorem spargit allia- ceum.*

37) ASPERVLA TAVRINA foliis qua- ternis ouatolanceolatis, floribus fasciculatis ter- minalibus. Linn. Syst. Plant. Tom. I. pag. 295.

*Caulis* tetragonus, hirsutie adspersus, nodis pilosis. *Folia* trineruia, hirsuta. *Pedunculi* pi- losissimi. *Bracteae* inaequales, lanceolatae, tri- nerueae, hirsutae, maxime ciliatae. *Flores* can- didi (siccati caerulecentes) fasciculati, termina- les, superi, *masculi* plures ne rudimento quidem *Pistilli* gaudentes, cum *hermaphroditis*, quadri- fidi, raro trifidi: *laciniis* reuolutis. *Tubus* lon- gus. *Pistillum* staminibus longius. *Germen* didymum, *corollis masculis* 2, 3, 4 et *Bracteolis* linearibus circumdatum. *Stylus* filiformis, su- pra medium bipartitus, longitudine inaequalis. *Stigmata* capitata. *Radix* repens, colore croceo.

OBSERVATIO I. Ob *Stylum* bipartitum *Flos* digynus primo intuitu apparet, ne itaque decipiatur botanophylus.

OBSERVATIO II. Planta saepius per plu- res annos culta, semper polygama fuit, non her- maphrodita.

38) GERANIVM REFLEXVM peduncu- lis bifloris foliisque alternis, petalis reflexis laci- niatis

niatis longitudine calycis mutici. Linn. Syst. Plant. edit. Reich. Tom. III. pag. 322.

*Calyx extus villis obfessus: laciniis concavis, trineruiis, aristā breui inutica praeditis. Petala incisa, rubro-violacea, basi albida, ciliata, reflexa inter se hiantia, calyce paulo maiora. Bracteae quatuor. Stamina decem, aequalia, nuntantia. Nectaria quinque reniformia, intra Petala, ad quamvis calycis laciniam vnum.*

39. GERANIUM PYRENAICUM pedunculis bifloris, foliis inferioribus quinquepartito-multifidis rotundatis; superioribus trilobis, caule erecto. Linn. Syst. Veget. pag. 514. Hudson angl. 265.

OBSERVATIO. In Syst. Veget. edit. Ill. Murray duo occurrunt *Geranii* species sub nomine *Geranii pyrenaici* (pag. 513 et 514.) Has plantas coniunxit b. Reichard in Syst. Plant. Tom. III. pag. 320. sub nomine *Geran. pyrenaici* et adduxit in Synonymis Ill. *Hudsonii* plantam, quam tamen diuersam puto a *Geranio pyrenaico* in Syst. Veget. pag. 513. ob *Stamina decem* perfecta, quorum quinque autem seniora,

*Nectaria quinque, flavescentia, subrotunda, excavata.*

40) HEDYSARVM IVNCEVM-foliis ternatis lanceolatis, leguminibus vniarticulatis rhoibeis, pedunculis lateralibus subumbellatis. Linn. Syst. Plant. Tom. III. pag. 508.



*Planta* saepius pedalis, tota Foliis exceptis hirsuta, ad radicem praecipue ramosa. *Caulis* tenuis, lignosus. *Folia* alterna, ternata. *Foliola* lanceolata, integra, glabra, venosa, reticulata, in acumen terminata; *intermedio* longius petiolato. *Stipulae* capillares, rigidae, coloratae. *Pedunculi* communes ex aliis foliorum. *Flores* 4, 5, 6, subumbellati, pedunculati, vix conspicui. *Legumina* calyce paululum maiora, hirsuta, monosperma. *Bracteae* figura Stipularum.

41) *SILENE PENDULA* calycibus fructiferis pendulis inflatis: angulis decem scabris. Linn. Syst. Plant. Tom. II. pag. 351.

*Caulis* dichotomus, diffusus, nodosus, hirsutus, subuiscosus. *Folia* opposita, obovalia, acuta, canosa, reflexa. *Flores* laterales et terminales, pedunculati, rubri, recti. *Fruclus* pen-  
duli. *Calyx* angulis deceim, viridibus, scabris, apice confluentibus praeditus, quinquefidus, inflatus, versus basin paululum attenuatus. *Germen* viride, pedicello impositum. *Pedicellus* Germen gerens, longitudine et crassitie ipsius Germinis cui Vngues Petalorum confluentes exacte adhaerent, quod notatu dignissimum in hac specie.

**OBSERVATIO.** Ob flores rubros haec planta haud dissimilis est *Lychnidis dioicae flore rubro*, hinc *Dillenii* Synonymon (elth. 421. t. 312. f. 404.) ita audit: *Viscago* hirsuta sicula, *lychnidis aquatica facie, supina.* Diuersissima tamen

tamen a *Lychnide dioica* non solum quoad fructificationis partes, sed etiam quoad *Caulem* diffusum, tenuorem; *Folia* minora et *Flores* laterales plurimos, Fructusque decuruos et demum pendulos.

42) **POTERIVM HYBRIDVM** inerme, caulis teretibus strictis. Linn. Syst. Plant. Tom. IV. pag. 159.

Tota planta hirsutissima, odorata. *Caulis* non teres, sed angulosus, striatus, strictus, pedalis et nonnunquam altior. *Folia* alterna, pinnata, superne nitida, laete viridia, subtus sericea hirsutissima, rugosa, venosa: serraturis aequalibus, acutis, apice purpurascenscentibus. *Stipulae* subfalcatae, palmatae, sessiles, structura foliorum. *Fructus* angulosus, utrinque attenuatus, striatus.

43) **VALANTIA MVRALIS** floribus masculis trifidis germini hermaphroditici glabro insidentibus. Linn. Syst. Plant. Tom. IV. pag. 319.

*Planta* diffusa, prostrata, ad radicem ramo-  
fissima. *Rami* simplices. *Caules* quadranguli,  
fulcati, nodosi, articulati: *angulis* argutis, pilis  
candidis, rigidis hispidis. *Folia* quaterna, re-  
mota, oboualia, ciliata, superne glabra, nitida,  
carina scabra. *Flores* quaterni intra folia sessi-  
les. *Corollae* sulphureae.

*Flos primarius* quadrifidus, hermaphrodi-  
tus, cuius *Germini* hirsuto insident *Flores*, 2, 3,



s. 4, trifidi, masculi, *seriores* hermaphrodita. Peracta florescentia *Germen* pilis rigidis, rectis, candidis hispidum, trirostre: *rostra intermedia* crasso, reflexo; *lateralibus duobus* tenuioribus, longioribus, decuruis, omnibus obtusatis.

OBSERVATIO I. Omnino haec planta hispida, praecipue *Caulis* et *Fruitus*, et quoad habitum exacte conuenit cum *Valantia hispida*, sed minor, prostrata, diffusa, *Fructu* superne praecipue admodum hispido, trirostri et Infecti eiusdem caput quasi referente. Characteres distinctiui *Valantiae muralis* et *hispidae* merito itaque immutandi essent, scilicet

*Valantia muralis* floribus masculis trifidis germini hermaphroditici insidentibus, fructu hispido trirostri. *Valantia hispida* floribus masculis trifidis germini hermaphroditici insidentibus fructu hispido rotundato.

OBSERVATIO II. Mira structura *Germnis* et *Fruitus*! Flos primarius hermaphroditus abit in rostrum intermedium, crassum, quod totum reflectitur; e floribus senioribus masculis, duo abeunt in rostra duo lateralia, longiora, tenuiora, decurua.

## INDEX PLANTARVM RECENSITARVM.

- |                                |                               |
|--------------------------------|-------------------------------|
| 1) <i>Sophora genistoides.</i> | 2) <i>Gentiana exacoides.</i> |
|                                | 3) <i>Protea glomerata.</i>   |
|                                | 4) <i>Xe.</i>                 |



- 4) *Xeranthemum speciosissimum.*
- 5) *Polypodium auriculatum.*
- 6) *Hedera quinquefolia.*
- 7) *Vitis vinifera.*
- 8) *Astragalus austriacus.*
- 9) *Hedysarum Crista Galli.*
- 10) *Narcissus poeticus.*
- 11) — — minor.
- 12) — — bicolor.
- 13) — — Ionquilla.
- 14) *Collinsonia canadensis.*
- 15) *Lantana mista.*
- 16) *Sison Ammi.*
- 17) *Fritillaria Meleagris.*
- 18) — — pyrenaica.
- 19) *Gladiolus byzantinus.*
- 20) *Mespili species.*
- 21) *Rhodiola rosea.*
- 22) *Solanum guineense.*
- 23) *Campanula pyramidalis.*
- 24) *Sium angustifolium.*
- 25) *Anchusa italicica.*
- 26) *Orobanche laevis.*
- 27) — — major.
- 28) *Viola canina et montana.*
- 29) *Rivina laevis.*
- 30) *Thymus Piperella.*
- 31) — — alpinus.
- 32) *Chelidonium cordiculatum.*
- 33) — — hybridum.
- 34) *Boerhaavia erecta.*
- 35) *Turnera \*\*\*.*
- 36) *Allium?*
- 37) *Asperula taurina.*
- 38) *Geranium reflexum.*
- 39) — — pyrenaeum.
- 40) *Hedysarum iuncinum.*
- 41) *Silene pendula.*
- 42) *Poterium hybrida.*
- 43) *Valantia muralis.*

---

### III.

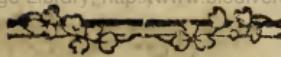
## Anweisung zur Verfertigung einer Pflanzensammlung.

Ich habe in meiner ersten Universitätsarbeit \*) zum Theil schon eine Anweisung gegeben, wie man Pflanzen zu einer Pflanzensammlung sammeln, auflegen und trocknen soll, und in dem 1ten Theile dieser Beyträge zur Botanik S. 110 — 119 habe ich eine Anweisung zur Einrichtung einer Pflanzensammlung geliefert. Da aber die erstere Arbeit theils fehlerhaft gerathen ist, theils es auch demjenigen, welcher aus dieser Anweisung Nutzen zu schöpfen glaubt, unangenehm seyn würde, sich dieser Abhandlung wegen allein dieses Buch anzuschaffen; so will ich diese Anweisung jetzt meinen Lesern, jedoch verbessert, wieder liefern.

### A. Von der Art die Pflanzen zu einer Pflanzensammlung zu sammeln.

Es ist ganz unleugbar, daß man bey dem Sammeln der Pflanzen zu einer Sammlung genau

\*) Anweisung für Anfänger, Pflanzen zum Nutzen und Vergnügen zu sammeln und nach dem linnischen System zu bestimmen. 8. Gotha, 1778.



nau auf die Beschaffenheit der Lust und der Pflanzen selbst zu achten habe, wenn man seinen Endzweck glücklich erreichen will. Gehet man nur in der Absicht aus, Pflanzen auf zu suchen, um sie nach ihren Geschlechtstheilen zu bestimmen und kennen zu lernen; so muß man nothwendig die Zeit dazu wählen, in der sie nur in ihrer vollen Blüte stehen, ohne auf die Nebenumstände, als Regen, Thau, feuchte Lust und dergleichen Rücksicht zu nehmen. Bey dem Sammeln aber der Pflanzen muß man wohl auf diese Stücke merken, und selbige so viel als möglich ist, zu vermeiden suchen.

Die Hauptabsicht, welche man bey der Vervollständigung einer Pflanzensammlung hat, ist vornehmlich diejenige, die Pflanzen nach ihrer Gestalt, Größe, Richtung und Farbe vollständig und der Natur so viel als möglich ähnlich zu erhalten, um sie bey dem ersten Ansehen unterscheiden und uns daran vergnügen zu können. Aus dieser Absicht sammeln wir Pflanzen, legen sie auf und trocknen sie. Es ist gewiß, daß verschiedene Gewächse, welche sehr viel Saft enthalten, auch sehr viel von ihrem natürlichen Ansehen und äußerlichen Kennzeichen durch das Trocknen verliehren, bey den mehresten aber liegt doch der Fehler im Sammeln und Trocknen selbst.

Um seinen Endzweck gehörig zu erreichen, muß man bey dem Sammeln der Pflanzen den Grund legen, und dabei hat man hauptsächlich auf zwey Stücke zu achten:

1) Man



1) Man muß so viel als nur möglich ist, sich bemühen, die Pflanzen, die auf dem trocknen Lande wachsen, ganz trocken zu sammeln. So bald die Blume oder Pflanze feucht ist, gerath sie sehr leicht in Fäulung und so wohl die Blätter als die Blumen verlieren ihre natürliche Farbe, und wenn man sich auch bey dem Trocknen noch so viel Mühe giebt; so verfaulen sie entweder ganz oder bekommen doch wenigstens schwarze Flecke, welche doch allemal die Pflanzen verunstalten. Die Morgen- und Abendzeit ist daher eben nicht die beste zum Sammeln der Pflanzen, weil des Morgens der Thau noch nicht abgetrocknet ist, und des Abends derselbe schon wieder aus der Erde steiget. Am allerwenigsten aber ist es ratsam kurz nach einem Regen oder Nebel zu sammeln, weil alsdenn die Pflanzen sehr naß und schmutzig, und man in diesem Falle bey dem Trocknen der Fäulniß fast gar nicht widerstehen kann. Man suche also zum Sammeln der Pflanzen einen schönen heiteren Tag aus, und wähle die Zeit von zehn Uhr des Vormittages bis fünf Uhr des Nachmittages. In dieser Zeit sind die Pflanzen an einem heiteren Tage gewiß vom Thaue frey; Oft aber steht man sich auch genöthiget, Pflanzen, wenn sie gleich vom Regen oder Thau naß sind, zu sammeln, weil man vielleicht befürchten muß, sie entweder gar nicht wieder zu erhalten, oder doch nicht so gut. Ich rede hier nur von denen Pflanzen, die auf trocknen Lande wachsen, nicht aber von den Wasserpflanzen, denn von diesen versteht es

es sich von selbst, daß man sie nicht wohl trocken sammeln kann. Ist man also genöthiget Pflanzen naß zu sammeln; so thut man am besten, daß man, so bald man nach Hause kommt, den unteren Theil der Pflanze in frisches Wasser legt, damit sie frisch bleiben und sie auf solche Art an einen schattigen, trockenen und lustigen Ort seze, damit die Feuchtigkeit von dem oberen Theile der Pflanze nach und nach abtrocknen kann. Wenn sie nun einen Tag oder Nacht über gestanden haben; so leget man sie ein.

2) Man bemühe sich, so viel als möglich ist, vollständige Pflanzen zu erhalten. Zur Vollkommenheit einer Pflanze gehöret vornehmlich a) die Blüte, weil alsdenn die Pflanze den höchsten Grad ihrer Vollkommenheit und Schönheit erreicht hat. Fehlt die Blüte an einer Pflanze; so ist ihr Werth in dieser Absicht sehr geringe, und sie ist beynaha zum Auflegen fast untauglich. Man bemühe sich daher die Pflanzen in der Blüte zu erhalten, jedoch wähle man die Pflanzen, die erst aufgeblühet sind. Denn bey dem Trocknen ziehen sich die Theile zusammen, und die Blumenblätter, deren Blume schon etwas alt ist und anfängt zu verblühen, fallen sehr leicht ab, welches oft schon während dem Auflegen geschiehet. Zur Vollkommenheit einer Pflanze gehören ferner b) die Blätter. Bey denen meisten Pflanzen sind die Unterscheidungszeichen von den Blättern hergenommen, und diese geben auch

die



die besten Kennzeichen, wodurch man gut getrocknete Pflanzen, bey dem ersten Ansehen, ihrer Art nach, von einander unterscheiden kann. Soll also eine getrocknete Pflanze vollständig seyn; so müssen die Blätter nothwendig mit vorhanden seyn. Einige Pflanzen haben gar keine Blätter, andere haben nur Wurzelblätter (*Folia radicalia*) und wieder andere haben Wurzelblätter, Stengelblätter (*Folia caulinia*) und auch wohl Blumenblätter (*Bracteae*) zugleich. Finden sich diese drei Arten von Blätter an einer Pflanze beysammen; so sind sie oft so sehr von einander verschieden, daß sie gar keine Aehnlichkeit unter einander haben. Man muß also bey solchen Pflanzen alle drey Arten von Blätter sammeln, wenn die Pflanze vollständig seyn soll. Bey verschiedenen Anfängern in der Botanik herrscht die übele Gewohnheit, daß sie oben die Blüte einer Pflanze abschneiden, ohne den Stengel mit seinen Blättern und die Wurzelblätter mit zu sammeln, und daher kommt es denn auch, daß oft der geschickteste Pflanzenkennner nicht im Stande ist, verschiedene Stücke in einer Pflanzensammlung von einander zu unterscheiden und richtig zu bestimmen. Ist die Pflanze zu groß, daß man die Stengel und Wurzelblätter nicht wohl an einem Stücke einlegen kann; so schneidet man den Stengel mit der Blume und seinen Blättern, ohngefehr nach der Länge eines Bogen Papiers ab. Ist der übrige Theil des Stengels mit seinen Stengel- und Wurzel-Blättern, größer und länger, als daß man ihn



ihn füglich in einem Bogen Papier legen könne; so nimmt man noch ein Stück von dem Stengel, um die unteren Stengelblätter zu haben, welche größtentheils von denen oberen verschieden sind, und pflückt alsdenn einige Wurzelblätter dazu.

c) Die Wurzel macht das dritte Stück einer vollkommenen Pflanze aus. Zuweilen sind die Kennzeichen einer Pflanze von der Wurzel hergenommen, wie bey dem Geschlechte des Knaben-krautes (Orchis) und überhaupt bey den Zwiebel-gewächsen (plantae bulbiferae), daher ist es unumgänglich nothwendig, daß man die Wurzeln und Zwiebeln, wenn sie nicht gar zu groß sind, mit sammlet und aufleget. Ueberhaupt ist es sehr gut, wenn man auch von denen kleinen Pflanzen, die Wurzel mit einleget, sollten auch gleich keine Kennzeichen davon hergenommen seyn. Die Wurzeln verschiedener Pflanzen werden in denen Apotheken, in der Haushaltung oder sonst gebrauchet, und in dieser Absicht ist es sehr nützlich und angenehm, wenn man sie kennt und zeigen kann.

d) Die Frucht macht das letzte Stück einer vollkommenen Pflanze aus. Eine vollkommene Pflanze in einer Pflanzensammlung wird also die genaunt, welche Blüten, die drey Arten von Blätter, (wenn sie sonst ihrer Natur nach zugegen sind) Wurzel und Frucht beysammen hat. Die mehresten von denen kleinen Pflanzen können als solche vollkommene Stücke gesammlet und ausgeleget werden, wenn man nur die gehörige Zeit beobachtet. Bey den mehresten Pflanzen sind die Unter-schei-



scheidungszeichen der Geschlechter und Arten von der Frucht hergenommen und deshalb ist es auch nothwendig, die Frucht, wenn sie nicht gar zu groß ist, zu sammeln und ein zu legen.

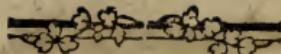
Verschiedene Gewächse tragen Früchte und haben dennoch dabei Blüten, wie bey den mehresten Krautartigen Pflanzen (*plantae herbaceae*) und bey einigen Sträuchern, als z. B. der Wacholder (*Iuniperus communis*). Bey solchen Gewächsen muß man mit dem Sammeln so lange warten, bis die Frucht sich völlig angesezt hat, jedoch auch nicht gar zu lange, sonst verblühet die Pflanze ganz. Andere Pflanzen blühen erst völlig aus und alsdenn sehen sie Frucht an, oder ihre Blüten öffnen sich alle zu gleicher Zeit und fallen auch zu gleicher Zeit wieder ab. Hierher gehören unter andern die mehresten Baumfrüchte, als Äpfel, Birnen und der gleichen. Bey diesen muß man die Blühezeit wohl beobachten, um gute Blumen zu erhalten und nachher sammlet man die Frucht, wenn sie völlig angesezt hat und zum Auflegen tüchtig ist. Die mehresten von dieser Art blühen, ehe ihre Blätter völlig ausgewachsen sind, wie bey dem Schwarzdorn oder Schleen (*Prunus spinosa*) und bey diesen muß man bei Sammlung der Frucht, hauptsächlich auch auf gute Blätter mit Rücksicht nehmen.

Bey solchen Gewächsen, welche große und saftreiche Früchte tragen, ist es nicht ratsam mit dem Sammeln so lange zu warten, bis sie völlig reif sind.

find. Denn sind sie zu groß; so ist man nicht im Stande sie auf zu legen, und sind sie zu saftreich; so trocknen sie außerordentlich schwer, oder wenn man sie ja noch trocken erhält, werden sie doch ganz unkenntlich, wie man dieses an den Beeren des Hohlunders (*Sambucus nigra*), an den Kirschen, Pfauen und dergleichen versuchen kann. Man wählt also in solchen Fällen die Frucht alsdenn, wenn sie noch nicht ihre völlige Größe und Reife erreicht hat. Ist die Frucht aber nicht sehr saftreich, als die Frucht des Weisdorns (*Crataegus Oxyacantha*); so kann man mit dem Sammeln warten, bis sie zu ihrer Reife kommen. Bey denen trockneren Früchten, als bey denen Schotenfrüchten, darf man nicht warten bis sie reif sind, sonst springen die Schoten und Saamenkapseln bey dem Trocknen auf.

Wenn Pflanzen von einerley Art theils auf trocknen, theils auf nassen, sumpfigten Boden wachsen; so sind die ersteren denen letzteren vorzuziehen, weil diejenigen, welche auf trockenen Boden wachsen, nicht so viel Saft in sich enthalten, und sich also auch besser trocken und erhalten lassen. Bey denen Pflanzen aber, die nach dem verschiedenen Boden worauf sie wachsen, ihre Farbe, äusere Gestalt und Ansehen ändern, wie man dieses an verschiedenen Pflanzen bemerk<sup>t</sup> \*), müssen

\*) 1) *Polygonum amphibium* Linn. In aquosis natans, glabra, laeta, staminibus brevioribus: in zweyter Theil. D siccis



sen beiderley Pflanzen gesammlet werden. Es verdienen auch ebenfalls die verschiedenen Abänderungen (Varietates), wenn sie merkwürdig sind, mit gesammlet zu werden, damit man die Verschiedenheit und Abweichung von ihren Arten kennen lerne, und auch in einer Sammlung bemerken könne. Diese Abänderungen röhren ebenfalls größtentheils von der Verschiedenheit des Erdreiches und des Himmelsstriches her, worin sie wachsen.

Es fallen verschiedene in den Fehler, welcher der Erweiterung der Pflanzenkenntniß wichtigen Schaden zufüget, daß sie nämlich bey dem Sammeln der Pflanzen nur auf die Schönheit sehen und diejenigen nur sammeln, welche schöne und anscheinliche Blumen haben; die unansehnlichen dagegen aber ganz vernachlässigen, und gleichsam mit einer Art von Verachtung übergehen \*). Demjenigen,

der

*siccis erecta, scabra, tristis, staminibus longioribus.*

2) *Polygonum auiculare* Linn. In *pingui solo* folia lata; in *sterili angustiora*; in *arenoso calyces rubent*; in *umbroso albetunt*, vid. Ill. de Leyser Flor. Halensis pag. 71. 72.

3) *Lychnis dioica* Linn. In *siccis arenosis flore albo*; in *umbrosis humidis flore rubro* occurrit.

\* Siehe weitläufiger den ersten Abschnitt dieses 2ten Theiles der Beyträge zur Botanik: Widerlegung einiger Vorurtheile wider das Studium der Botanik.

der eine gründliche Kenntniß in der Botanik zu erhalten wünscht und sich eine vollkommene Sammlung machen will, muß eine Pflanze so lieb seyn, als die andere, sie mag ein schönes oder schlechtes Ansehen haben. Man bemerkt daher auch oft, daß verschiedene die gefüllten Blumen, denen einfachen bey dem Einsammeln und Einlegen vorziehen. Dieses darf aber nicht geschehen, wenn man den Endzweck nicht verfehlten will: denn bey denen gefüllten Blumen wirkt die Kunst; bey denen einfachen aber die Natur, und dieser muß man allein folgen. Will jemand auch gefüllte Blumen sammeln, um seine Sammlung dadurch zu bereichern; so müssen deshalb die unansehnlichen Pflanzen nicht vernachlässigt und übergangen werden.

Da es oft die Umstände erfordern, sich einige Stunden bey dem Pflanzensammeln aufzuhalten, ohne die abgeschnittenen Pflanzen oder ausgerissenen Gewächse gleich aufzulegen zu können; so ist es beynahe unumgänglich nothwendig, daß man einen kleinen länglichen Korb oder Schachtel bey sich habe, in welchen man die gesammelten Pflanzen leget und nach Hause bringet. Trägt man sie in der bloßen Hand; so werden sie leicht von der äusseren Wärme und von der Wärme der Hand wegf: wickelt man sie in ein Tuch; so werden die Theile theils verlebt, theils verliehren sie auch ihre natürliche Lage. Man erhält sie daher am besten frisch, wenn man sie in einen Korb oder Schachtel leget und mit etwas Moos bedeckt. Ist aber die La-



ges Höhe gar zu groß, und ist man genöthiget, lange mit denen gesammelten Pflanzen ohne sie auflegen zu können, unter Weges zu seyn; so geschiehet es doch oft, daß sie aller angewandten Mühe ohnerachtet, welk merden, und alsdenn ist man nicht im Stande, sie nach ihrer natürlichen Gestalt und Lage der Theile gut ein zu legen. Um sie nun wieder auf zu frischen, pflegen einige sie mit Wasser zu besprengen. Dieses zieht aber bey dem Trocknen eben die übeln Folgen nach sich, als der Regen, Thau, Nebel, wodurch die Pflanzen naß geworden sind. Das beste Mittel, um die welk gewordenen Pflanzen wieder auf zu frischen ist, daß man von dem unteren Theile des Stengels der Pflanze etwas abschneidet, selbigen in frisches Wasser \*) steckt und an einen kühlen Ort setzt, oder man legt sie auch nur eine Nacht über in einen kühlen Keller, wo sie alsdein wieder ganz frisch werden. Bey denen kleinern, zarten Pflanzen, welche als vollständige Pflanzen ganz aufzulegt werden können, ohne daß man nöthig hat, sie zu zertheilen, thut man am besten, wenn man sie gleich an dem Orte einlegt, wo man sie gefunden hat. Zu diesem Endzwecke lasse man sich ein Buch

von

\*) Hiezu wähle man Flüßwasser oder auch stehendes Wasser, wenn man es haben kann, weil man oft bemerkt, daß frische Pflanzen, wenn man sie in Brunnen- oder Quell Wasser setzt, welk werden. Ohne Zweifel ruhret dieses von denen verschiedenen Mineral-Theilen her, welche dieses Wasser oft häufig mit sich führet.



von Löschpapier oder starken Druckpapier machen, welches aber mit einigen Bändern versehen seyn muß, damit man es zusammen binden kann, und die aufgelegten Pflanzen bey dem Tragen nicht herausfallen, oder ihre natürliche Lage und Richtung der Theile verändern.

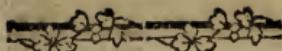
Oft entdeckt man bey dem Pflanzensammeln neue Pflanzen, welche man bisher noch nicht kannte; daher ist es auch sehr nützlich, wenn man die zur Untersuchung der Pflanzen nothigen Stücke \*) bey sich führet, um die neuentdeckten Pflanzen nach ihren Geschlechtstheilen und äusseren Bau, an dem Orte, wo sie wachsen, untersuchen und bestimmen zu können.

Bey denen Wasserpflanzen verhält es sich anders, als bey denen, die auf dem trockenen Lande wachsen. Erstere muß man nothwendig naß sammeln, und so bald sie aus dem Wasser an die

D 3

freye

\*) Die zur Untersuchung der Pflanzen nothigen Stücke sind: 1) ein kleines Messer; 2) eine kleine Zange; 3) das System der Pflanzen, nach welchem man untersuchen will; 4) Papier und Bleistift; 5) ein Vergrößerungsglas. Siehe weitläufiger hievon mein Verzeichniß derjenigen Pflanzen, welche nach der Anzahl und Beschaffenheit ihrer Geschlechtstheile nicht in den gehörigen Klassen und Ordnungen des Linneischen Systems stehen, nebst einer Einleitung in dieses System. Altenburg, 1781. Seite 34. 35.



freye Lust kommen, laufen sie zusammen und verleihen ihr natürliches Ansehen. Man muß sie daher entweder gleich an dem Orte, wo man sie sammlet, auflegen, oder so viel als möglich ist, sich bemühen, sie naß und frisch zu erhalten, bis man Gelegenheit hat, sie auf zu legen.

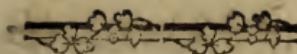
## B. Was man bey dem Auslegen der Pflanzen zu einer Pflanzensammlung zu beobachten habe.

Bey der Verfertigung einer vollständigen Pflanzensammlung muß man hauptsächlich darauf bedacht seyn, daß man nicht allein vollständige Pflanzen dazu wählet, sondern auch bey dem Auflegen ihnen die Lage und Richtung ihrer Theile giebt, die sie ihrer Natur nach haben, weil hieden oft die Bestimmung und Unterscheidungszeichen verschiedener Arten unter einander hergenommen sind.

Was die Blume an und vor sich selbst betrifft, so muß man sie so legen, wie sie blühet. Hat sie eine ganz offene Blume, so leget man sie auch so offen und ausgebreitet auf, doch so, daß sie ihrer Natur entspreche, wenn sie trocken ist. Ein deutliches Beyspiel einer offenen Blume ist die Stockrose (*Alcea rosea Linn.*). Hat sie verschiedene Blumenblätter, die gerade in die Höhe stehen, wie die Tulpe (*Tulpa*), welche deren sechs hat; so biegt man die Hälfte davon ohngefähr in der Mitte zurück, damit man die Geschlechtstheile desto besser sehen

sehen kann. Besteht die Blume nur aus einem Blumenblatte, welches aber mehrere Einschnitte hat; so legt man einige davon zurück, wie bey denen Primeln und Hyacinthen. Ist die Blume Rachenförmig (*Corolla ringens personata*); so legt man sie auf die Seite, daß der obere und untere Lappen (*Labium superius et inferius*) deutlich zu sehen ist, und man die Blume gleich als rachenförmig erkennen kann, als das große Löwenmaul (*Antirrhinum maius*). Ist die Blume Schmetterlingsförmig (*Corolla papilionacea*); so legt man sie ebenfalls auf die Seite, breitet aber oben die Fahne (*Vexillum*), wenn sie sich von beyden Seiten zusammen leget, nicht aus, sondern läßt sie ihrer Natur nach in ihrer Lage, daß sie wie bey denen Erbsen (*Pisum sativum*) mit einem sichenden Schmetterling Aehnlichkeit habe. Bey verschiedenen schmetterlingsförmigen Blumen legt sich die Fahne ganz zurück, und in dieser Richtung muß man auch diese Blumen auflegen. Ist die Blume ihrer Natur nach geschlossen; so wird sie auch so geschlossen aufgelegt, ohne, daß man ein Blumenblatt zurück biegt. Sind die Blumenblätter zurückgeschlagen, wie bey dem Cyclamen europaeum, Dodecatheon Meadia, Lilium Martagon und verschiedenen anderen Blumen; so legt man die Blume so auf, ohne die Blumenblätter weiter in ihrer Lage zu ändern.

Sind gar zu viele Blumen an einem Stengel, so, daß eine der andern bey dem Auflegen hindert,



und daher die Pflanze, wenn sie trocken ist, ein undeutliches Ansehen bekommt; so schneidet man die überflüssigen Blumen behutsam ab.

Oft sind die Blumenblätter sehr spröde und lassen sich nicht gut, wenn es die Natur erfordert, ohne zu zerbrechen, zurück legen. In diesem Falle ist es am besten, wenn man die Blume behutsam so auflegt, wie die Lage ihrer Natur nach seyn muß, ohne sie gleich stark zu pressen, so, daß sie erst in dieser natürlichen Lage etwas wekt wird, alsdenn kann man sie etwas stärker pressen.

Mit denen Blättern verfährt man eben so, wie mit der Blume, nämlich man legt sie ihrer Natur gemäß. Liegen sie dicht an dem Stengel; so darf man sie auch nicht aus einander breiten. Stehen sie ausgebreitet an dem Stengel; so lege man sie auch so ausgebreitet auf, und zwar so, daß man einige auf die rechte oder obere Seite und wieder andere auf die linke oder untere Seite, zu sehen bekommt, damit man, wenn man die getrocknete Pflanze übersiehet, die Verschiedenheit der oberen Seite des Blattes von der unteren so gleich bemerken kann. An verschiedenen Gewächsen sind die Blätter unten rauch oder wollüst und oben glatt und so auch umgekehrt. Sind der Blätter gar zu viel an einem Stengel, daß sie bey dem Auflegen zu häufig auf einander zu liegen kommen; so schneidet man die überflüssigen weg.

Oft ist der Stengel oder Zweig so dicke, daß er bey dem Auflegen und Trocknen große Hindernisse



dernisse verursachet; deshalb schneide man ihn der Länge nach von einander, doch mit einiger Vorsicht, daß nicht gar zu viele Blätter oder Blumen beschädiget werden. Als denn legt man die Pflanze so, daß die flache Seite des gespaltenen Stengels nach unten zu liegen kommt: die runde unbeschädigte, natürliche Seite aber nach oben. Auf solche Art merkt man bey dem ersten Ansehen einer ausgetrockneten Pflanze diesen Fehler nicht und sie wird dadurch zum Auslegen und Trocknen desto geschickter.

Mit der Wurzel und Frucht verfährt man eben so, wie mit dem Stengel, wenn sie zum Auslegen etwas zu dicke seyn sollten.

Was bey dem Auslegen der Gewächse, die auf dem Lande wachsen, in Rücksicht auf Blume, Blätter, Stengel, Wurzel und Frucht zu beobachten ist, muß man auch bey denen Wasserpflanzen beobachten. Da sie aber mehrentheils naß ausgeleget werden müssen; so ist man kaum im Stande, sie bey ihrer natürlichen Farbe allemal zu erhalten, wenn man es bey dem Trocknen nur im geringsten versiehet. Zu diesem Ende muß man bey dem Auslegen vornehmlich darauf bedacht seyn, sie zu trocknen. Dieses kann aber auf keine bessere Art geschehen, als man legt sie, ihrer Natur gemäß, nach denen vorhin beschriebenen Regeln, zwischen einige Bogen Löschpapier und drückt sie etwas mit der Hand, nachdem man die Bogen zusammengeschlagen hat, damit die äußeren Feuchtigkeiten sich



in das Löschpapier ziehen. Sind die Bogen naß; so verwechselt man sie mit trocknen und fährt damit so lange fort, bis sich keine Feuchtigkeiten mehr in das Papier ziehen.

Die Seegewächse haben die Eigenschaft, daß sie sehr schwer zu trocknen sind, und wenn man glaubt, sie seyen ganz trocken; so werden sie oft von neuen wieder feucht und faulen alsdenn, aller angewandten Mühe ohngeachtet, sehr leicht. Dieses röhret von dem ihnen anhangenden Meersalze her, welches die Feuchtigkeiten aus der Luft immer wieder an sich ziehet. Man muß daher diese Pflanzen, ehe man sie einleget, einigemal in süßen Wasser abspühlen, und sie etwa einen oder zwey Tage in demselben liegen lassen, damit man sie ganz von dem ihnen anhangenden Meersalze befreye. Es ist sehr gut, wenn man in dieser Zeit das Wasser einigemal erneuert und das alte abgießet, damit das Meersalz desto besser von denen Pflanzen getrennet werde. Nachdem dieses gescheien ist, behandelt man sie bey dem Auflegen, wie die Wasserpflanzen.

Man leget die Pflanzen gemeinlich zwischen Löschpapier oder auch starkes Druckpapier, am besten aber behalten sie ihre schöne natürliche Farbe, wenn man sie, nachdem man die vorhin gegebenen Regeln bey dem Sammeln beobachtet hat, in Schreibpapier aufleget.

Ehe man eine Pflanze aufleget, so schreibt man auf ein Zettelchen den Namen des Geschlechts und

und der Art der Pflanze, das Jahr, den Monat und den Tag, an welchem man sie gefunden und gesammlet hat, nebst dem Orte, wo sie gewachsen ist \*). Dieses Zettelchen lege man zu der Pflanze, die man auflegt, oder, welches noch besser ist, man befestige es an derselben, damit man es in der Folge bey dem Ordnen derselben, wo man es größtentheils nicht wohl entbehren kann, vorfinde. Es scheinet zwar diese Arbeit unnöthig und überflüssig zu seyn, sie hat aber gewiß bey einer großen Sammlung ihren großen Nutzen, und unterhält zugleich den Pflanzenliebhaber, der eine solche Sammlung durchsiehet, sehr angenehm.

### C. Von der Art, die Pflanzen zu einer Sammlung zu trocknen.

Ich habe bey verschiedenen das Vorurtheil gefunden, man müsse, wenn man die Blumen trockne, sie recht stark pressen, daß aber dieses mehr schädlich als nützlich sey, wird wohl niemand in Zweifel ziehen können, wenn er nur auf die übeln Folgen Acht hat. Durch das heftige Pressen, ziehet sich der Saft aus der Pflanze auf einmal in das Papier, worin sie liegt, sie verlihret dadurch gänzlich ihr natürliches Ansehen, und die Feuchtigkeitsei-

\*) Siehe weitläufiger *Alberti Haller* Dissert. de methodico studio Botanices absque praceptor. Goettingae 1736. §. VI. sub litteris r) s) Notata.



tigkeiten können nicht ausdünsten, weil ihnen der Zugang der freyen Luft fehlet, und also müssen sie nochwendig in eine Fäulniß übergehen. Die Absicht die sie bey dem starken Pressen haben, ist vermutlich die, daß die Pflanze eine recht flache Gestalt erhalten soll, und daher höret man auch beständig klagen, man könne die Pflanzen nicht bey ihrer natürlichen Farbe und Schönheit erhalten.

Schon von dem vierzehnten Jahre an meines Alters habe ich mich mit denen Pflanzen beschäftigt, und dieses Studium ist mir bis hieher noch immer eines der angenehmsten geblieben. Ich war selbst anfänglich von dem Vorurtheile eingenommen, die Pflanzen stark zu pressen, bis ich nachher durch verschiedene Versuche so glücklich gewesen bin, die mehresten Pflanzen, von denen man es fast für unmöglich hält, sie ohne Verlust ihrer natürlichen Farbe zu trocknen, so wohl in Rücksicht der Blätter, als auch der Blumen, schön und ohne einen merklichen Verlust ihrer Farbe trocken zu erhalten.

Ich hoffe ganz gewiß, daß, wenn man so verfähret, wie ich bisher gezeigt habe und jetzt noch zum Beschlusse dieser Abhandlung zeigen werde, wenig oder gar keine Pflanzen aufgezeigt werden können, die ihre natürliche Farbe gänzlich verloren haben. Es ist in dieser Absicht sehr gut, wenn man mehrere Pflanzen von einer Art sammlet, aufleget und trocknet, weil ein Stück immer besser geräth, als das andere und man sich also unter  
mehr-

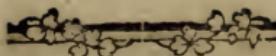
mehreren das beste und vollständigste Stück wählen kann, um seine Sammlung damit zu zieren.

Ehe ich zu der Art, die Pflanzen zu einer Sammlung zu trocknen, übergehe, muß ich noch ein paar Regeln anführen, welche zur Erreichung des Endzweckes notwendig zu beobachten sind.

1) Der Ort, an welchen man die Pflanzen trocknet, muß folgende Beschaffenheit haben: er darf der Sonne nicht gar zu heftig ausgesetzt seyn, sonst laufen die Pflanzen zusammen und werden runzlicht; er muß lustig seyn und also darf man nicht ein feuchtes, dumpfiges Zimmer wählen, in welches weder Sonne noch Mond scheinet. Der beste Ort, den man dazu wählen kann, wird ein Gartenhaus oder ein helles Zimmer seyn, wo bey trockenen Tagen die Fenster offen stehen und die freye Luft durchstreichet.

2) Das feuchte, verwechselte Papier muß täglich an der freyen Luft getrocknet werden, dieses geschiehet am besten auf folgende Art. Man spaltet einen Stock von beliebiger Länge auf, zwischen diesen Spalt klemmet man das Papier ein, und hängt den Stock an dem ungespaltenen Ende auf, daß die freye Luft die Bogen durchstreichet kann, und der Wind sie doch nicht wegsühret.

Wenn die Pflanzen ihre natürliche Farbe behalten sollen; so ist vor allen Dingen nöthig, daß die feuchten Bogen Papier, zwischen welchen die Pflanzen liegen, täglich mit trockenen verwechselt werden,



werden, und dieses muß auf solche Art geschehen, daß die ausgelegten Pflanzen nicht aus ihrer Lage kommen! Diesem Uebel kann man aber nicht wohl ausweichen, wenn man, wie gewöhnlich, die Pflanzen aus einen Bogen in den andern leget, wo alsdenn die welche Pflanze zusammen fällt, und ihre natürliche Lage und Richtung der Theile verliert. Man muß daher suchen, einen andern Weg einzuschlagen, und zwar muß hiezu bey dem Auflegen der Anfang gemacht werden. Man nehme also einen offenen Bogen Papier, lege auf die rechte Hälfte desselben einen andern zusammengeschlagenen Bogen, auf welchen man die Pflanze der Natur und denen vorhin vorgeschriebenen Regeln gemäß aufleget, bedecke sie wieder mit einem anderen Bogen und schlage alsdenn die andere linke Seite des ersten Bogens herum, so, daß die Pflanze zwischen zwey leeren zusammengeschlagenen Bogen in einem dritten zu liegen kommt. Will man nun, ohne die Pflanze aus ihrer Lage zu bringen, die feuchten Bogen mit trockenen verwechseln; so schlage man die linke Hälfte des umgeschlagenen Bogens auf, nehme den feuchten Bogen, der die Pflanze bedeckt mit Behutsamkeit weg, und bringe an dessen Stelle einen trockenen, alsdenn schlage man diese linke Seite wieder herum, und lege diese drey Bogen zusammen, zwischen welche die Pflanze lieget, sorgfältig auf die andere Seite, so, daß wenn ich die rechte Seite des umgeschlagenen Bogens aufschlage, der eben verwechselte trockene Bogen nach unten, und der noch feuchte Bogen, welcher



welcher vorher unten lag, nun nach oben zu liegen komme, welchen man alsdenn wie vorhin mit einen trockenen verwechselt. Auf solche Art bekommen die Pflanzen trockene Bogen, ohne daß sie merklich aus ihrer Lage gebracht werden, es müßte denn unvorsichtiger Weise bey dem Umkehren der Bogen geschehen.

Ich habe seit einigen Jahren meine Pflanzen in einen Folianten zwischen einen Bogen trockenes Lösch- oder Schreibpapier eingelegt, und auf solche Art habe ich sie sehr schön trocken erhalten, ohne daß ich nöthig hätte, die Bogen worin sie lagen, mit anderen trockenen oft zu verwechseln, nur muß man nicht gar zu viele Pflanzen in einen Folianten einlegen.

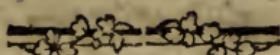
Frisch ausgelegte Pflanzen müssen nur wenig gepreßt werden, und es ist hinlänglich, wenn man nur ein länglich viereckiges Bret, oder einen nicht gar zu schweren Folianten, ohne etwas weiter darauf zu legen, wählet, um einen Haufen von funfzehn bis zwanzig Stück Pflanzen, die auf die vorhin angegebene Weise ausgelegt sind, ohngefehr zehn oder zwölf Stunden zu pressen. Alsdenn nimmt man das Bret oder Buch wieder ab, legt die Bogen mit ihren Pflanzen behutsam durch einander, daß die oberen nach unten und die unteren nach oben zu liegen kommen, theilet sie ohngefehr in drey oder vier Haufen, und leget auf jeden Haufen einige zusammengeschlagene Bogen Papier, daß mit die obersten Pflanzen nicht gar zu schnell von



der unmittelbaren Berührung der äusseren Lust trocknen, sonst laufen sie zusammen und werden runzlich. Man läßt sie ohngefehr eine Stunde so liegen, ohne sie weiter zu pressen, damit die eingelagerten Pflanzen desto freyer ausdünsten, und die Feuchtigkeiten derselben sich in der Lust vertheilen können. Nach Verlauf dieser Zeit legt man die Haufen wieder auf einander, preßt sie wie vorhin und läßt sie bis auf den folgenden Tag liegen, wo man alsdenn die feuchten Bogen nach vorgeschriebener Art mit trockenen verwechselt. Erlauben es Zeit und Umstände; so ist es besser, wenn die Pflanzen Morgens und Abends, also zweymal des Tages (zumal bey feuchter Witterung) trockene Bogen erhalten. Auf welche Weise verfährt man täglich, bis sie ziemlich trocken sind, und dieses dauert, wenn es trockene Lust ist, kaum sieben oder acht Tage. Man hat alsdenn nur nöthig, ihnen alle zwey oder drey Tage trockene Bogen zu geben, ohne sie stärker zu pressen als vorhin. Sollten sie aber ansfangen zu stark zu trocknen und runzlich zu werden; so muß man sie stärker pressen, damit sie eine gehörige Fläche erhalten, und alsdenn hat man nicht mehr zu befürchten, daß die Pflanzen durch das starke Pressen Schaden leiden, weil sie schon größtentheils ausgetrocknet sind.

Einige Pflanzen haben die Eigenschaft, daß, sobald sie ausgelegt worden sind und man ihnen trocken Papier geben will, die Blumen zusammen laufen, wie z. B. die *Tradescantia virginiana* und das

das Geschlecht der Schwerdilien (Iris). In diesem Falle darf man die feuchten Bogen Papier nicht mit trockenen verwechseln, sondern man muß es nur allein dabey bewenden lassen, daß man sie sehr wenig preßt, daß man nur sehr wenig solcher Pflanzen auf einander leget und nicht eher nach ihnen siehet, bis man vermuthen kann, daß sie beynahe trocken seyn werden, und dieses geschiehet größtentheils innerhalb drey bis vier Tagen, wenn man sie nicht sehr preßt und dabey oft umkehret, damit denen Dünsten ein desto freherer Ausgang verstattet wird. Man kann auch oben und unten kleine Stückchen Schreibpapier auf die Blume legen, da man alsdenn die Pflanze gehörig umkehren und ihr trockene Bogen geben kann, wenn es nur mit der nothigen Behutsamkeit geschiehet. Mir glückte es allezeit am besten, diese Pflanzen gut zu trocknen, wenn ich sie gehörig in einen Bogen Lösch- oder Schreibpapier, in einen Folianten einlegte. Auf solche Art kann man dem Bogen Papier, worin die Pflanze lieget, alle Tage einen anderen Platz in dem Folianten geben oder sie auch in einen anderen Folianten legen, ohne daß ihre Theile berührt oder verschoben werden und sie doch auch leicht trocken wird. In einem starken Folianten darf man aber nicht wohl mehr, als vier oder fünf Pflanzen legen, weil die Blätter des Folianten leicht feucht werden, und die Pflanzen nicht so leicht trocknen, oder auch wohl gar Schaden leiden.



Die Wasserpflanzen und Seegewächse darf man nicht häufig auf einander legen, höchstens nur sechs oder acht Stück. In den ersten Tagen muß man ihnen täglich zweymal trocken Papier geben, auch darf man sie nicht so lange gepreßt liegen lassen, wie die Pflanzen, die auf dem trockenen Lande wachsen, sondern sie müssen oft auf die Art gelüftet werden, wie ich vorhin angezeiget habe. Man thut sehr wohl, wenn man diese Pflanzen von denen die auf dem Lande wachsen, abgesondert trocknet, damit man sie desto besser abwarten kann, und sie nicht die übrigen verderben, weil sie wegen der vielen Feuchtigkeit, die sie an sich haben, der Fäulniß gar zu sehr ausgesetzt sind. Sollten sich unter denen Pflanzen, die man trocknet, aller angewandten Vorsicht ohnerachtet, dennoch einige finden, deren Blätter ansangan schwärz zu werden oder zu schimmeln; so muß man sie fogleich von denen anderen absondern, ihnen trocken Papier geben, und sie so einige Zeit, ohne sie zu pressen, an der freyen Luft liegen lassen, damit sie desto freyer ausdünsten können. Sollten sie aber auch zu schnell trocknen, welches man fogleich an denen Kunzeln, die die Blätter erhalten, wahrnehmen kann; so preßt man sie wieder, wie vorhin.

Die fetten Gewächse, wohin unter anderen folgende Geschlechter gehören: Sedum, Semper-vivum, Salicornia, Cotyledon, Portulaca, Cactus, Aloe und andere mehr, auch die Seegewächse, welche solche dicke, feste Blätter haben, trocken

nen außerordentlich schwer, so, daß oft ein halbes Jahr vergehet, ehe sie völlig trocken werden, und auch diese Zeit ist oft nicht hinreichend. Verschiedene dieser Pflanzen wachsen oft sehr stark zwischen denen Bogen Papier, worin sie eingelegt sind, fort, und wenn sie ja endlich trocken werden; so fallen alle Blätter und Blüten ab, und sind alsdenn in einer Sammlung ganz untauglich. Man muß daher suchen sie bald zum trocknen zu bringen, und zwar auf folgende Art. Man legt sie nach der gegebenen Vorschrift ihrer Natur gemäß zwischen einige Bogen Löschpapier auf, preßt sie alsdenn mit einem heißen Platteisen oder heißen Platte, daß der Saft, welcher nicht so wohl durch den Druck, als vornehmlich von der starken Wärme herausgetrieben wird, in das Löschpapier ziehe. Als denn gebe man ihnen auf beyden Seiten trockene Bogen, presse sie wieder mit dem heißen Eisen und seze dieses so lange fort, bis man glaubt, daß der mehreste Saft heraus sey, und nachher trocknet man sie wie die Wasserpflanzen, größtentheils vermöge der Lust. Die Blüten dieser Pflanzen suche man aber so wenig als möglich mit dem heißen Eisen zu berühren, weil sie dadurch ihre natürliche Farbe größtentheils verlieren, und ohnehin leichter trocknen. Es ist hinreichend, wenn man sie nur einmal mit dem heißen Eisen bestreicht, ohne sie stark mit demselben zu drücken, weil sie sonst leicht gequetscht werden. Verschiedene bedienen sich auch bei anderen Pflanzen eines heißen Eisens, um sie desto eher trocken



zu erhalten, und in so fern erreichen sie auch ihren Endzweck, aber durch die Schwere des heißen Eisens werden die zarteren Theile solcher Pflanzen gequetscht, und die ganze Pflanze erhält ein wider-naturliches Ansehen, daher es besser ist, solche Pflanzen, die wegen Mangels eines häufigen Saftes, die Anwendung eines heißen Eisens nicht nöthig haben, auf die vorhin vorgeschriebene Weise nach und nach zu trocknen.

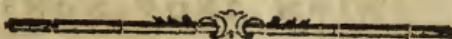
Bey saftigen Pflanzen und solchen, die leicht ihre natürliche Farbe verliehren, rath man auch das Trocknen in dünnen Landsande als einen guten Handgriff an. Man preßt die Pflanzen etwa einen Tag mäßig, um denen Theilen die gehörige Lage und Gestalt zu geben, nimmt sie dann aus dem Papier, bestreut sie alsdenn mit diesem Sande und legt sie an einen lustigen warmen Ort. So bald die Pflanze mehrentheils trocken ist, nimmt man sie heraus, klopft den Sand ab und preßt sie wieder einige Zeit. Auf diese Art ist es dem Herrn Rezensenten in den Kielischen Journal 3tes Stück vom Monat März 1779 S. 190. geglückt, die saftigen Pflanzen gut zu trocknen, und die Farbe, selbst das zarte, so leicht verbleichende Blau von verschiedenen Pflanzen des Glockengeschlechts (Campanula) zu erhalten. Man muß nicht zu wenig Sand aufstreuen, indem die Blätter sonst leicht schrumpfeln werden. Der Meersand schickt sich nur alsdenn dazu, wenn er einigemal in süßen Wasser abgeschlemmt und wieder getrocknet worden ist.

Wenn



Wenn man gefüllte Blumen trocknen will; so muß man zwischen jedes Blumenblatt ein kleines Stück Papier legen, so, daß die Blumenblätter nicht unmittelbar auf einander zu liegen kommen, sonst faulen sie sehr leicht und verlieren ihre Farbe. Die Bogen, worin sie liegen, müssen fleißig gewechselt werden. Auf solche Weise legt man die so genannte weiße Seeblume (*Nymphaea alba* Linn.) auf, welche man dem ersten Ansehen nach für eine halbgefüllte Blume halten sollte, sie ist es aber nicht, sondern eine vollkommen natürliche Blume, weil sie alle Erzeugungs- und Befruchtungs-Theile hat, welche sie ihrer Natur nach haben muß.

Die Schwämme lassen sich nicht wohl auflegen, und trocknen, weil sie ihrer Natur nach gleich in Fäulniß übergehen. Will man sich aber eine Sammlung davon machen; so muß man sie an einem heißen Ofen schnell trocknen.



IV.

DE GERANIORVM NECTARIIS.

In variis, quas obseruaui, Geraniorum speciebus, varia occurunt Nectaria, quorum numerus et figura sane permultum valet ad specierum distinctionem.

Geraniorum genus quoad numerum staminum polymorphum est et quoad Calycem cum Nectariis non immerito certe in duo Genera dividii posset.

A. *Calycē monophyllo: Tubo* subcompresso basi gibbo et in nonnullis obsolete quasi calcarato; *Limbo* quinquefido inaequali; *lacinia suprema* plerumque maiore caeteris. *Nectarium.* Canalis in Tubum calycis superne decurrens, terminatus Glandula nectarifera.

I) GERANIUM INQVINANS calycibus monophyllis, foliis orbiculato-reniformibus tomentosis crenatis integrisculis, caule fruticoso. Linn. Syst. Plant. Tom. III. pag. 307.

NECTARIVM. *Canalis* intra petala duo superma, superne in tubum calycis decurrens, terminatus *Glandula* orbiculari, excauata, flavescente, nectaritera, hinc *Calyx* basi superne gibbus.

*Pedunc.*

*Pedunculi* teretes, hirsutissimi, *Floribus* pluribus capitatis, breuiter iterum pedicellatis, basi inuolucratis terminati. *Tubus calycis* longus hirsutissimus. *Limbus* hirsutus: *lacinia suprema* paulo latiore. *Petala coccinea*, subemarginata, neruosa; *duo suprema* paulo minora caeteris tribus.

2) GERANIUM HYBRIDVM calycibus monophyllis, foliis suborbiculatis glabris crenatis integris, caule fruticoso. Linn. Syst. Plant. l. c. pag. 308.

NECTARIVM. *Canalis* intra petala duo supra ad basin laciniae calycis supremae, superne in Tubum decurrentes, terminatus *Glandula exigua*, subrotunda, purpurea, nectarifera, hinc *Calycis tubus* basi superne gibbus.

*Calyx* pilis breuissimis hinc inde adspersus: *Tubus* Limbo multo longior, compressus, fuscus; *Limbus* subaequalis; *laciinis* subaristatis: *suprema* latiora. *Petala* aequalia, binervia, pallide coccinea, extus pallidiora, obouato-lanceolata, obtusa, tortilia. *Stigmata* rubicunda. *Stamina* aequalia. *Pedunculi* longi, nitidi, laete virides, pilis breuissimis raris adspersi. *Pedicelli* hirsutiores, longitudine fere Limbi Calycis.

OBSERVATIO. *Geranium hybridum Geranio inquinanti simile est, sed differt, quod tota planta multo magis sit glabra, nec viscoso-hirsutissima; Stipulis angustioribus; Foliis semi-orbiculatis, nitidis, pilis breuissimis raris adspersis,*



sis, nec orbiculato-reniformibus tomentosis;  
*Petalis* duplo angustioribus, pallidioribus et fero  
longioribus.

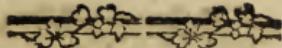
3) GERANIUM PELTATUM calycibus  
monophyllis, foliis quinquelobis integerrimis  
glabris subpeltatis, caule fruticoso, Linn, Syst.  
Plant. I, c. pag. 311.

NECTARIVM. *Canalis* ut in antecedenti-  
bus in Tubum calycis superne decurrens termi-  
natus *Glandula* carnosa, viridolcente, nectarife-  
ra, hinc Tubus calycis basi superne gibbus.

*Folia carnosa*, angulis et nervis quinque no-  
tata, peltata, atrourentia, Zona ferruginea ple-  
rumque praedita. *Caules* diffusi procumbentes.  
*Pedunculi* teretes, Floribus 4, 5, 6, breuiter ite-  
rum pedicellatis, basi inuolucratis *bracteis* 5. s.  
6. lanceolatis, apice pilosis.

*Calycis tubus* longus, atropurpureus glaber.  
*Limbi faciua suprema*, ad petala duo suprema,  
latissima ovali; *reliquis* lanceolatis; *omnibus* bre-  
viter aristatis, externe versus apicem pilosis.  
*Petala* pallide rubra: *duo suprema* erecta, nervis  
dibus purpureis ad apicem ramosis notata; *tria*  
*inferiora* dependentia, minora superioribus, ner-  
vis pallidis obsoletis.

4) GERANIUM CAPITATVM calycibus  
monophyllis, foliis lobatis, vndatis, villosis, flo-  
ribus capitatis, caule fruticoso, diffuso, Linn.  
Syst. Plant. I, c. pag. 312.



NECTARIVM. *Canalis* vt in antecedentibus terminatus *Glandula* atrovirente exigua, excauata, nectarifera, hinc *Tubus calycis* basi superne gibbus.

Tota planta villosissima. *Pedunculi* teretes, pilosi, *Floribus* pluribus capitatis coarctatis, breuissime iterum pedicellatis, basi inuolucratis terminati.

*Calyx* pilosissimus. *Tubus* brevis, viridis, pedicello breuissimo insidens. *Limbus* vix coloratus: *lacinia suprema* et *infima* latiore, ouali; *tribus lateralibus* lanceolatis. *Petala* violacea: *duo suprema* paulo longiora, neruis duobus e purpureo nigricantibus ramosis notata.

5) GERANIUM GROSSVLARIOIDES  
calycibus monophyllis, foliis cordatis subrotundis lineatis incisis crenatis, caule herbaceo. Linn.  
Syst. Plant. l. c. pag. 314.

NECTARIVM. *Canalis* vt in antecedentibus terminatus *Glandula* exigua, excauata, nectarifera, hinc *Tubus Calycis* basi superne obsolete calcaratus.

*Pedunculi* longi, filiformes. *Pedicelli* capillares, apice purpurascentes, basi inuolucratis bracteis purpureis, lanceolatis, membranaceis.

*Calyx* aculeolis curuis, pellucidis adspersus. *Tubus* superne incrassatus et hinc infundibuliformis. *Limbus* inaequalis: *lacinia suprema*

Ε 5 latif-



latissima, ouato-lanceolata, longitudine tubi;  
*duae laterales* linear-lanceolatae post deflorescen-  
tiam reflexae; *duae inferiores* figura supremæ  
sed paulo angustiores. *Petala* limbo paulo lon-  
giora, integra, oualia, obtusa, pallide incarnata.  
*Antheræ* semibifidae, flavescentes. *Stig-  
mata* purpurea. *Fruclus* hirsutus.

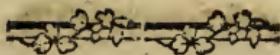
6) GERANIVM ALTHAEOIDES caly-  
cibus monophyllis, foliis ouatis plicatis sinuatis  
tomentosis crenatis, caule herbaceo prostrato.  
Linn. Syst. Plant. l. c. pag. 314.

NECTARIVM. *Canalis* intra Petala duo  
suprema, (vbi Filamenta connata efformant gib-  
bos duos longitudinales) ad basin laciniae caly-  
cis supremæ, superne in *Tubum* decurrentes, ter-  
minatus *Glandula* pallide viridi, nectarifera, hinc  
*Tubus calycis* basi superne gibbo obsoleto prae-  
ditus.

*Pedunculi* teretes, vt tota planta, exceptis  
petalis et Filamentis, pilosi, longi. *Pedicelli*  
4, 5, 6, basi inuolucrati *bracteis* 4, 5, 6, 7, lan-  
ceolatis, in margine purpurascensibus.

*Calyx* pilosissimus. *Tubus* limbo breuior.  
*Limbus* inaequalis: *laciniae* *duae laterales* angu-  
stiores; *suprema* et *duae inferiores* aequales. *Petala* *duo* *suprema* maxima, obtusa, calyce paulo  
longiora; *tria inferiora* angustiora, calyce pau-  
lo breuiora. *Antheræ* quinque, fuscae, semi-  
bifidae. *Stigmata* pallide incarnata.

OBSER-



OBSERVATIO. Plures huius ordinis Geraniorum species hoc anno mihi obseruare non licuit.



B. *Calyce pentaphyllo. Petala aequalia. Nectararia. Glandulae ad basin laciniarum Calycis intra vngues Petalorum.*

1) GERANIVM ROMANVM pedunculis multifloris, floribus pentandris, foliis pinnatis incisis, scapis radicalibus. Linn. Syst. Plant. Tom. III. pag. 317.

NECTARIA. *Glandulae quinque, nigrae, exiguae, subrotundae, nitidissimae, nectariferae, ad quamvis Calycis laciniam vna.*

*Petala trineruia, integra. Scapis radicalibus satis superque iamiam differt a G. cicutario et moschato quibus simile.*

2) GERANIVM CICVTARIVM pedunculis multifloris, floribus pentandris, foliis pinnatis incisis obtusis, caule ramoso. Linn. Syst. Plant. l. c. pag. 317.

NECTARIA. *Glandulae quinque, ouales, exiguae, purpureo-nigricantes, nectariferae, Filamentis connatis basi affixae, ad quamvis Calycis laciniam vna.*

*Petala trineruia: duo superiora macula grisea, ouali, linea longitudinali purpurea praedita, pulcherime notata; vnguis maxime ciliatis.*

3) GERA-



3) GERANIVM MOSCHATVM pedunculis multijloris, floribus pentandris, foliis pinnatis incisis, cotyledonibus pinnatifidis. Linn. Syst. Plant. l. c. pag. 318.

NECTARIA. *Glandulae* quinque, semilunares, eleuatae, virides, nectariferae.

*Petala* duplo minora, quam in *G. Cicutario*, cui simillimum. *Vngues petalorum* externe purpurei.

4) GERANIVM GRVINVM pedunculis submultijloris floribus pentandris, foliis ternatis lobatis. Linn. Syst. Plant. l. c. pag. 320,

NECTARIA. *Glandulae* eleuatae, oblongae, basi latiores, obtusae, nitidae, virides, nectariferae, *Filamentis* basi affixae, ad quamvis calycis laciniam vna.

*Calycis laciniae* duae costis quinque viridibus asperis praeditae, interstitiis membranaceis pellucidis; *alterae* duae tribus costis tantum gaudent, interstitiis magnis, membranaceis pellucidis, margine vtrinque alatae membrana candida, crenata, ciliata; *quinta lacinia* quatuor costis praedita, uno latere tantum alata membrana crenata, ciliata. *Petala* caerulea, integra, obtusa, oboualia, netuis quinque purpureis notata; *vngues* breves, flauescentes, superne admodum ciliati. *Filamenta* simplicia purpurea, lato-lanceolata: *quinque exteriora* breviora, absque antheris; *quinque interiora* longiora, versus apicem



cem utrinque dente capillari praedita, antherifera. *Antherae* purpureo nigricantes, didymae. *Stigmata* incarnata. Tota planta pilis rigidis adipersa.

5) **GERANIVM PYRENAICVM** pedunculis bifloris, foliis inferioribus quinquepartito-mutifidis rotundatis; superioribus trilobis, caule erecto. Linn. Syst. Veget. edit. Murray pag. 514. Huds. angl. 265.

**NECTARIA.** *Glandulae* quinque, subrotundae flavescentes, excauatae, nectariferae, intra vngues Petalorum, ad quamvis Calycis laciniam vna.

6) **GERANIVM MACRORHIZON** pedunculis bifloris, calycibus inflatis, petalis integris, pistillo longissimo, scapo dichotomo. Linn. Syst. Plant. Tom. III. pag. 321.

**NECTARIA.** *Glandulae* quinque orbicularres, prominentes, virides, margine albicantes, nectariferae, filamentis basi affixaee.

*Stylus* flore multo longior, purpureus, declinatus.

7) **GERANIVM PHAFVM** pedunculis solitariis oppositi foliis, calycibus subaristatis, caule erecto, petalis undulatis. Linn. Syst. Plant. l. c. pag. 321.

**NECTARIA.** *Glandulae* quinque ouales, ex viridi flavescentes, nectariferae, intra vngues petalorum filamentis basi affixaee.

8) **G E**



8) GERANIVM REFLEXVM pedunculis bifloris foliisque alternis, petalis reflexis laciniatis longitudine calycis mutici. Linn. Syst. Plant. l. c. pag. 322.

NECTARIA. *Glandulae* quinque, reniformes, paulo minores quam in *Ger. phaeo*, nectariferae, intra vngues petalorum, affixae basi filamentis, ad quamvis calycis laciniam vna.

9) GERANIVM PRATENSE pedunculis bifloris, foliis subpeltatis multipattitis rugosis acutis, petalis integris. Linn. Syst. Plant. l. c. pag. 324.

NECTARIA. *Glandulae* quinque, subquadratae, virides, superne barba candida, prominente tectae, nectariferae.

*Petala* neruis quinque, superne dichotomis, notata.

10) GERANIVM BOHEMICVM pedunculis bifloris, petalis emarginatis, arillis hirtis, cotyledonibus trifidis: medio truncato. Linn. Syst. Plant. l. c. pag. 324.

NECTARIA. *Glandulae* quinque, permultum nectaris praebentes, ouales, eleuatae, centro atrouirentes, margine flavescentes.

*Petala* vt in *Ger. pratensi* caerulea, sed duplo fere minora, obcordata, ciliata, neruis quinque purpureis dichotomis notata.

Tota planta hirsuta, pilis capitatis purpureis obsessa, quibus interiecti sunt pili longi absque capitulis.

11) GERANIUM ROBERTIANUM pedunculis bifloris, calycibus pilosis decemangulatis. Linn. Syst. Plant. l. c. pag. 325.

NECTARIA. *Glandulae* quinque viridescentes, circulo semilunari flavescente circumdatae (et ita corpora haec didyma apparent) nectariferae.

Planta pilosa, foetidissima.

12) GERANIUM LUCIDUM pedunculis bifloris, calycibus pyramidatis angulatis eleuatorugosis, foliis quinquelobis rotundatis. Linn. Syst. Plant. l. c. pag. 325.

NECTARIA. *Glandulae* quinque, exiguae, viridescentes, nectariferae.

13) GERANIUM MOLLE pedunculis bifloris foliisque floralibus alternis, petalis bifidis, calycibus muticis caule erectiusculo. Linn. Syst. Plant. l. c. pag. 326.

NECTARIA. *Glandulae* quinque reniformes, viridescentes centro nectariferae.

Tota planta hirsuta. *Stipulae* membranaceae, albidae, lacerae. *Bracteae* minores, obtusiores. *Petala* calyce duplo fere longiora, bifida, binervia, purpurea. *Calycis laciniae* inaequales latitudine, sed omnes trinerviae. *Antherae* caeruleae,



14) GERANIUM INCANUM pedunculis bifloris, petalis integris, arillis hirsutis, foliis subdigitatis pinnatisidis. Linn. Syst. Plant. l. c. pag, 327.

NECTARIA. *Glandulae* quinque, didymae, exiguae, pallide virides, nectariferae.

*Petala* mihi emarginata (non integra) candida, calyce longiora, neruis tribus viridibus *intermedio* longiore notata. *Calyx fructus* angulis quinque praeditus. *Pedunculi* floris et fructus erecti. Tota planta pilosa, incana.

15) GERANIUM DISSECTUM pedunculis bifloris, foliis quinquepartito trifidis, petalis emarginatis longitudine calycis, arillis villosis. Linn. Syst. Plant. l. c. pag. 327.

NECTARIA. *Glandulae* quinque e viridi flavescentes, longitudinales, basi cauae nectariferae.

16) GERANIUM ROTUNDIFOLIUM pedunculis bifloris, petalis subintegratis longitudine calycis, caule prostrato, foliis reniformibus incisis. Linn. Syst. Plant. l. c. pag. 328.

NECTARIA. *Glandulae* quinque reniformes, marginatae, centro nectariferae.

*Petala* obtusa, calyci aequalia, vix emarginata. *Folia* *floralia* *inferiora* opposita; *superiora* saepius tantum alterna, quinquefida. *Calyces fructus* maturi saepius purpurascentes ut in *Geranio*

*ranio caroliniano* sed pedunculi floris et fructus declinati: *Fructus maturi autem pedunculi* plerumque eriguntur. *Arilli hirsuti.* *Caulis erectiusculus.* *Rami* depresso*.*

17) GERANIUM PVSILLVM pedunculis bifloris, petalis emarginatis, foliis reniformibus palmatis linearibus acutis. Linn. Syst. Plant. l. c. pag. 328.

NECTARIA. *Glandulae* quinque orbicularia, minima, virides, margine pallidiore cinctae, nectariferae.

*Petala* violacea, neruis tribus purpureis notata, emarginata, calyce vix maiora. *Calycis laciniae* tres aequales trineruiae; duae angustiores, uniuineruiae. *Antherae* caeruleae.

OBSERVATIO I. Simulac mihi data erit occasio plures Geraniorum species examinandi, cum lectoribus meis aestumatissimis communica-bo de Nectariis eorum obseruationes.

OBSERVATIO II. De Geraniorum nectariis mentionem quodammodo iamiam fecerunt: a) Linné in Gen. Plant. p. m. 350. vbi de *Geraniis africanis* dicit, quod calycibus gaudeant basi tubulosis et de *G. cicutariis* et *columbinis* quod *Petala Glandula* sint intersincta. b) Celeber, Boehmerus in Dissert. de Nectariis florum. Vitembergae 1758. pag. XXV. no. 92. de Nectariis Geraniorum dicit: „in *africanis* speciebus „calyx basi gibbus mellifer. In his omnino pe-

sweyter Theil,

F

dicel-



„dicellus (*Calycis tubus*) cauus est, vel potius  
„sub supraem calycis lacinia canalis conicus inci-  
„pit, et in calcar, fine obtuso eleuato, in pedicello  
„terminatur. c) Cel. *Büttnerus* in *Enum. Plant.*  
in *Carm. Cun.* recens. pag. 220. Not.

A. *Calyce* monophyllo. *Tubo calycis* necta-  
rifero.

- |                  |                      |
|------------------|----------------------|
| 1) GERANIVM in-  | 4) GERAN. capitatum. |
| quinans.         | 5) — — grossulario-  |
| 2) — — hibridum. | ides.                |
| 3) — — peltatum. | 6) — — althaeoides.  |

B. *Calyce* pentaphyllo. *Glandulae* nectariferae  
ad basin laciniarum calycis, quinque.

- |                     |                     |
|---------------------|---------------------|
| 1) GERANIUM roma-   | 10) GERAN. bohemii- |
| num.                | cum.                |
| 2) — — cicutarium.  | 11) — — robertia-   |
| 3) — — moschatum.   | num.                |
| 4) — — gruinum.     | 12) — — lucidum,    |
| 5) — — pyrenaicum.  | 13) — — molle.      |
| 6) — — macrorrhini- | 14) — — incanum.    |
| zon.                | 15) — — dissectum,  |
| 7) — — phaeum.      | 16) — — rotundifo-  |
| 8) — — reflexum.    | lium.               |
| 9) — — pratense.    | 17) — — pusillum.   |

V.

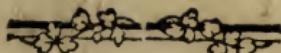
## Von dem Nutzen einer Pflanzensammlung (Herbarium viuum).

**D**er Nutzen einer Sammlung getrockneter Pflanzen ist zwar nicht so ausgebreitet, als die Kenntniß derselben, er ist aber demohnerachtet doch auch nicht ganz unerheblich.

Eine Sammlung gut getrockneter Pflanzen, ist für einen Kenner allemal wichtig, und für einen Liebhaber angenehm.

Einem Kenner wird eine ansehnliche Sammlung allemal den reichsten Stoff zu nützlichen Beobachtungen und Entdeckungen geben, es sey an einheimischen oder ausländischen Pflanzen. Er wird in den Stand gesetzt, manche Pflanze, die er bisher unter einen anderen Namen kannte, richtig zu bestimmen und richtige Begriffe von dem Unterschiede der Spielarten von ihren Arten durch die Vergleichung mit einander zu erhalten.

Demjenigen, der aus Mangel der Lust oder Gelegenheit keine gründliche Kenntniß der Pflanzen erlangt hat, dessen Amt oder Geschäfte aber doch eine gründliche und möglichst vollständige Kenntniß erfordert, bleibt eine Pflanzensammlung ganz unentbehrlich. Ein Apotheker zum Beispiel



spiel (denn bey diesen besteht leider größtentheils die Pflanzenkenntniß in einem Verzeichnisse leerer Namen), wenn er nicht schon sehr geübt ist, muß seine Zuflucht zu einem Herbario nehmen, um die Pflanzen, welche ihm von denen so genannten Kräutermännern \*) zum Gebrauche in der Apotheke gebracht werden, zu untersuchen und zu bestimmen. Kommen sie alsdenn nicht vollkommen mit denen überein, die etwa unter diesen Namen in seiner Sammlung sich befinden; so verwirrst er sie. In dieses Uebel verfallen auch diejenigen, von denen ich schon bey einer anderen Gelegenheit geredet habe \*\*), welche nämlich von dem Vorurtheile sich haben einnehmen lassen, die Kenntniß der offizinellen Pflanzen sey hinreichend genug zur Arzneywissenschaft, und oft gründet sich auch diese

Kennt-

\*) Unter den Namen Kräutermänner begreift man in Obersachsen diejenigen, die die Kräuter zum Gebrauche der Apotheken sammeln, und sie in öffentlichen Buden auf denen Märkten sel bieten. Diese Leute kommen also denjenigen sehr nahe, welche die Griechen, nach den Zeiten des Hippokrates, *ειζοτοποι* nannten, nur mit dem Unterschiede, daß diese Leute, nach dem sich schon entspinnden Verfall der Arzneywissenschaft, auf eine empirische Art, diese Kunst zugleich ausübten, welches doch wenigstens unsere jetzigen Kräutermänner nicht öffentlich thun dürfen.

\*\*) Siehe den ersten Abschnitt dieses zten Thelles der Beyträge zur Botanik: Widerlegung einiger Vorurtheile wider das Studium der Botanik.



Kenntniß nur blos leider auf ein erkauftes Herbarium. —

Derjenige, welcher die Botanik gründlich studiren will, dem es aber an Gelegenheit gefehlet hat, die nöthige Vollkommenheit in dieser Wissenschaft zu erhalten, kann aus einer Sammlung, worin die Pflanzen gut aufgeseget und getrocknet, auch nach dem Systeme richtig bestimmt und geordnet sind, außerordentlich großen Nutzen schöpfen. Er findet zum Beispiel aus der 21ten 22ten und 23ten Klasse des Ritter von Linne', in welchen die Merkmale allein zum Theil von einer männlichen Blume hergenommen, eine weibliche Pflanze ohne eine männliche: oder eine Zwitternpflanze aus der 22ten Klasse, ohne eine männliche oder weibliche bey der Hand zu haben; so weiß er im ersten Falle nicht wo er suchen soll, und im letzten Falle sucht er ganz vergebens. Hier muß er nothwendig seine Zuflucht zu einer guten Pflanzensammlung oder zu Kupferstichen nehmen. Die wenigsten aber sind im Stande, sich dergleichen theuere Werke anzuschaffen, und auch die besten Kupferstiche entsprechen größtentheils dem natürlichen Ansehen einer Pflanze nicht, daher behält allemal eine vollständige und gut aufgetrocknete Pflanze einen großen Vorzug, auch für den besten Kupferstich.

Auch derjenige, welcher aus Mangel der Zeit oder Gelegenheit keine Kenntniß in dieser angenehmen Wissenschaft erhalten konnte, aber doch ein



Liebhaber und Bewunderer dieser schönen Geschöpfe ist, empfindet allemal ein großes Vergnügen bey dem Durchsehen einer guten Pflanzensammlung, und oft giebt sie ihm Gelegenheit, seinen Geist aufzuhütern. Wenn ich von Arbeiten ganz ermüdet oder auch durch unangenehme Vorfälle zum Studiren untüchtig geworden bin; so nehme ich meine Zuflucht zu meiner Pflanzensammlung und diese giebt mir alsdenn, zumal bey langen Winterabenden, den angenehmsten Zeitvertreib und die beste Gelegenheit, meinen Geist aufzuhütern, und zn anderen Geschäften geschickt zu machen.

Selbst die Verfertigung einer Pflanzensammlung ist nicht allein ein nützlicher Zeitvertreib in müßigen Stunden, sondern sie giebt auch häufige Gelegenheit, die historische Kenntniß der Pflanzen zu erweitern, und die Namen derselben unvermerkt in das Gedächtniß zu bringen. Durch die häufige Betrachtung der Pflanzen bey dem Auflegen und Trocknen, gelangt man ohne viele Mühe und ohne es zu bemerken, zu der Kenntniß der Namen, daß man bald in den Stand gesetzt wird, eine Pflanze bey dem ersten Ansehen von ähnlichen Pflanzen zu unterscheiden, und sie bey ihrem systematischen Namen zu nennen. Dadurch wird das Gedächtniß und die Beurtheilungskraft ungemein geschärft.

VI.

OBSERVATIONES PLANTARVM.

1) **D**E L P H I N I V M E L A T V M nectariis diphyllis: labellis bifidis apice barbatis, foliis incisis, caule erecto. Linn. Syst. Plant. Tom. II. pag. 614.

Certe sub hoc nomine duae diuersae species in hortis nostris occurunt, quod pater dilectissimus per plures annos obseruauit et plantas mecum communicauit, vti etiam in aliis hortis hoc anno obseruauit.

a) **D**E L P H I N I V M E L A T V M nectariis diphyllis, foliis quinquefidis, pedunculis cum floribus et capsulis glabris, filamentis versus apicem externe barbatis. D. perenne. Aconiti folio ampliore, floribus caeruleis longioribus pediculis insidentibus, minus villosum. Hall. goett. 93.

Tota planta glabra, nitida, erecta. *Folia* omnia quinquefida, inciso-dentata, ad apicem plerumque recurva. *Pedunculi* cum *pedicellis* glaberrimi, nitidi ut et *Bracteae* (etiam post deflorescentiam).

*Corolla* minor, quam in *D. Ajacis*, glabra, nitida, violaceo-caerulea. *Petala* tria ciliata;



*vnicō minore nudo. Cornū rugosum glaberrimum. Nectarium diphillum, apice obtusum, subdecuruum: Labella duo subemarginata, e viridi nigricantia, versus apicem barbata, villis longis, tortilibus, flauescentibus maxime ciliata; vnguibus carnosis crassis. Filamenta in plura corpora usque ad medium connata, supra medium externe pilis candidis barbata. Capsulae nitidae, glabrae. Semina nigra, angulata, rugosa.*

OBSERVATIO. Petala duo superiora versus Nectarium villis longis retrorsum ciliata.

b) DELPHINIVM HIRSUTVM nectariis diphyllis, foliis inferioribus quinquefidis: superioribus caulinis trifidis lanceolatis, pedunculis cum floribus et capsulis hirsutis, filamentis glabris.

Aconitum caeruleum hirsutum, flore Confolidae regalis. Bauh. pin. 181.

Habitus plantae cum praecedente conuenit, sed tota hirsuta. Folia radicalia et caulina inferiora quinquefida, profundius inciso-dentata, atrourentia, duplo vel triplo saepius maiora, quam in antecedente; laciniis angustioribus: caulina superiora trifida, dentata s. etiam integerima; laciniis lanceolatis. Pedunculi hirsuti. Pedicelli praecipue versus apicem hirsutissimi. Bracteas hirsutissimae, ciliatae.

Corolla



*Corolla* duplo fere maior quam in antecedente, sed duplo minor, quam in *D. grandiflora*, cum quo colore azureo conuenit. *Petala* hirsuta, magisque ciliata. *Cornu nectariferum* rugosum, villosissimum. *Nectarium* ut in antecedente diphylum, sed maius, apice recuruum, in acumen tenuissimum terminatum. *Labella* duo emarginata, concoloria cum nectario, nigra, pilis luteis barbata; minus ciliata, plicata, ad latus decuruata: *vnguis* nigris, membranaceis. *Filamenta* usque ad medium in plura corpora membranacea connata, supra medium ut in antecedente diuisa, sed glabra. *Capsulae* nitidae, hirsutae. *Semina* fusca, membranis rugosa.

OBSERVATIO. Ob Filamenta usque ad medium in plura corpora (4, 5, 6,) membranacea connata (supra medium simplicia curuata, crassiora), ad plantas polyadelphas pertinerent hae Delphinii species.

2) OENOTHERA MVRICATA foliis lanceolatis planis, caule purpurascente muricato. Linn. Syst. Plant. Tom. II. pag. 147.

*Stamina* ad unum latus vergentia. *Calycis laciniae* in mucronem productae. *Fructus* obsolete tetragonus, glandulis purpureis piliferis scaber, ore quadridido. *Caulis* erectus humana altitudine, angulosus, purpureus, glandulis purpureis, eleuatis nitidis, apice piliferis, muricatus.



3) **CUPHEA VISCOSSIIMA** foliis oppositis ouato-lanceolatis, pedunculis ad oppositiones foliorum solitariis unifloris, Capsula calyce tecta basi superne dehiscente, receptaculum cum seminibus incuruum emittente. S. den iten Theil dieser Beyträge S. 124. *Lythrum Cuphea* foliis oppositis petiolatis ouato-oblongis scabriusculis, floribus dodecandris. Linn. Suppl. Plant. Syst. Veget. pag. 249.

III. *Linné* in citato Supplemento Plantarum certe immerito hanc plantam ad Genus *Lythrum* retulit, cum maximo cum iure proprium genus constituat a) ob *Calycem* basi superne productum et quasi calcaratum, nectariferum. b) ob *Nectarium* quod constituit *Squamula* reflexa ad basin gerininis intra Gibbum calycis. c) ob *Capsulam* unilocularem, basi superne cum calyce longitudinaliter dehiscentem et *Receptaculum* cum seminibus immaturis, emittem. Eheu! quanta diuersitas a charactere Lythri!

4) **CASSIA NICTITANS** foliis multiunguis, floribus pentandris, caule erectiusculo. Linn. Syst. Plant. Tom. II. pag. 257.

*Caulis* ramosus, diffusus, hirsutus, sublignosus. *Folia* alterna, multiunga: *foliola* ovalia, acumine praedita, neruis tenuissimis pellucida. *Glandula* in petiolo fusca, nitida, pedicellata. *Stipulas* latolanceolatae, acuminatae, cauli adpressoae, oppositae. *Pedunculi* ex alis foliorum tripar-

tripartiti, triflori, vnico flore multo seriore. *Bra-*  
*eteae* duæ, connuentes, oppositæ.

*Calyx* inaequalis, pentaphyllus, e viridi fla-  
vescens *laciñiis* lanceolatis, carinatis, acutis.  
*Corolla* lutea. *Petalum inferius* maximum, sub-  
rotundum; *tria* aequalia; *supremum* minimum:  
*omnia* crenata. *Stamina* clauata, in mea planta  
faepissime tantum quatuor, absque rudimento  
quinti staminis. *Antherae* rubicundæ; apice  
viridescentes, polliniferae, retusæ. *Germen*  
quadragulare, hirsutum. *Stylus* brevis cras-  
sus, curuus. *Stigma* simplex, obtusum. *Le-*  
*gumina* scabra, compresſa, obtusa; *marginibus*  
planis linea obsoleta excauatis.

5) CLEOME PENTAPHYLLA floribus  
gynandris, foliis quinatis, caule inermi Linn.  
Syst. Plant. Tom. III. pag. 291.

*Calyx* conniuens: *laciñiis* aequalibus, acutis.  
*Pedunculi* quatuor, candida, fugacia, obouata,  
affendentia, longissime vnguiculata, quorum  
duo media paulò longiora lateralibus. *Pistil-*  
*lum* stylo longo, purpureo, curuo, glabro in-  
fidens, cui (stylo) supra medium affixa sunt sta-  
mina. *Germen* subcylindricum, subcompreſ-  
sum, vtrinque attenuatum, hirsutum, viride.  
*Stylus* nullus. *Stigma* orbiculare, fuscum. *Sta-*  
*mina* sex. *Filamenta* longa, filiformia, purpu-  
rea, glabra, quorum duo caeteris breuiora. *An-*  
*therae* ante efflorescentiam tetragonae, demum  
compressæ, superficie tantum superiore pollen  
emit-



emittentes et linea longitudinali diuisae. *Glandulae nectariferae* virides. *Semina nigra*, reniformia.

Tota planta exceptis Petalis, Staminibns et Stylo pistillum cum staminibus gerente, pilis rigidis, tortilibus scabra. *Caulis teres*, superne praecipue ramosus. *Folia alterna*, petiolata, pentaphylla: foliolis serratis, margine saepius reuolutis, neruosis, acutis, ellipticis, inaequalibus. *Racemus* 2-3 digitorum longitudine. *Folia floralia* omnia triphylla, breuissime petiolata, densa, figura foliorum caulis. *Pedunculi* decurui; *fructiferi* biarticulati. *Siliquae* pellucidae, venosae, scabrae, inflatae, subcompressoae.

OBSERVATIO. Petala flore deflorescente rubicunda euadunt.

6) CLEOME DODECANDRA floribus dodecandris foliis ternatis. Linn. Syst. Plant. Tom. III. pag. 293.

*Glandulae nectariferae* purpurascentes hirsutae. *Stamina* purpurascientia. *Antherae* atropurpureae, semibifidae. *Pistillum* purpureum. *Germen* hirsutum. *Stylus* glaber. *Stigma capitatum*, purpurascens, hirsutum. *Siliquae* in pedunculo sessiles, subinflatae, subdiaphanae, stylo coronatae.

Tota planta pilis scabra, viscosa. *Folia ternata*; *suprema* simplicia: *Foliola* ovalia, ciliata, laevia, carina scabra, subpetiolata.

7) CLEO-



7) CLEOME ACULEATA floribus hexandris, foliis ternatis integerimis, stipulis spinoscentibus. Linn. Syst. Plant. Tom. III. pag. 294.

*Caulis* erectus, hirsutus, subuiscosus, teres, flexuosus, ramosus, diuaricatus. *Aculeae* virides, recurvae, stipulares. *Folia* alterna, ternata, nervosa, margine scabra, ciliata: *floralia* simplicia. *Flores* axillares, pallide lutei, pedunculati. *Siliquae* glabrae, subcompressae, nitidae, elastice dissilientes. *Semina* grisea, squamis rufis obsessa, reniformiorbiculata. Odor plantae nauseosus.

8) CLEOME VIOLACEA floribus hexandris, foliis ternatis solitariisque: foliolis lanceolato-linearibus integerimis. Linn. Syst. Plant. I. c. pag. 295.

*Calyx* inaequalis: *laciniis* lanceolatis; *infima* maxima. *Petala* duo *superiora* assurgentia, reclinata, extus atropurpurascens, atomis flavis, intus sulphurea: *lateralia* duo latiora, subcordata, obtusa, utrinque atropurpurascens, atomis flavis. *Glandulae* nectariferae tres magnae, flavescentes, persistentes, quarum *intermedia* minor intra petala duo *superiora*. *Stamina* sex, non tetradynta, sed aequalia, declinata. *Antherae* semibifidae, incumbentes, purpureae. *Pistillum* declinatum, staminibus longius. *Stylus* brevissimus purpurascens. *Stigma* orbiculare. *Siliquae* linearis, subcompressae. *Semina* nigricantia, s. abra.

Planta



Planta ramosa, raro pedalis, stricta, pilis capitatis roriferis obsessa, exceptis *Pedunculis*, *Calyce*, *Petalis*, *Staminibus* et *Glandulis*. *Folia* ternata; *superiora* simplicia: *Foliola* lanceo-lato-linearia. *Flores* ex alis foliorum alterni, solitarii, pedunculati.

9) **CLEOME ARABICA** floribus hexandris, foliis ternatis lanceolatis obtusis, siliquis fusiformibus viscosofuscabris. Linn. Syst. Plant. I. c. pag. 295.

*Calyx* subaequalis, non coloratus. *Petala* vnguiculata, lutea, versus apicem venis purpureis pulcherrime colorata, apice atropurpurea: *superiora* duo latiora, obouata; *lateralia* duo angustiora, obliqua. *Glandulae* minores quam in antecedente, virides, subaequales. *Stamina* sex non tetradyntima, sed aequalia, declinata. *Antherae* purpureae, incumbentes, semibifidae. *Pistillum* staminibus paululum longius, pedunculatum, declinatum. *Germen* magnum, subcompressum. *Stylus* breuis. *Stigma* obtusum. *Siliquae* nutantes, compressae, vtrinque acuminatae. *Semina* lana alba, densa vellita.

Tota planta, exceptis *Petalis*, *Glandulis* et *Staminibus*, pilis capitatis roriferis obsessa, scabra, viscosa, foetidissima, 2. f. 3, pedalis, ramosa. *Flores* ex alis foliorum alterni, solitarii, pedunculati. *Folia* ternata petiolata; *suprema* bina seu simplicia: *Foliola* non sessilia, sed breuiter



ter petiolata, oualia, obtusa; *intermedio* paulum maiore. Plant. in V.

10) GOMPHRENA — an *interrupta*?

*Perianthium triphyllum*, albidum, membranaceum, pellucidum; *foliolis duobus conniventibus*; *tertio interiore angustiore*. *Petala quinque*, erecta, lana candida extus cohaerentia, lanceolata, apice colorata. *Nectarium tubus cylindricus*, flavescent, submembranaceus, corolla paulo brevior, apice quinquedentatus. *Filamenta quinque*, breuissima, Tubo nectarii interne ad diuisuras inserta. *Antherae purpureae*. *Germen ouale*, subcompressum, subacuminatum, viridescens. *Stylus breuissimus*, semibifidus. *Stigmata duo simplicia*, inaequalia. *Semina lana candida vestita*.

*Caulis tripedalis*, debilis, prostratus, demum ascendens, teres, lanuginosus, geniculatus, nodosus. *Rami e nodis pellucidis cum Foliis oppositi*. *Folia obovalia*, in petiolum decurrentia, *integra*, acumine breui praedita, carnosa, neruosa, cana, subtus praecipue villosa, apice reuoluta. *Petoli semiamplexicaules*, canaliculati. *Pedunculus communis pedalis et altior*, nudus. *Racemus spicam interruptam referens*, terminalis, nutans, compositus spiculis oppositis, multifloris. *Flores sessiles*, luteo-albi, sericei. *Bracteae minimae*.

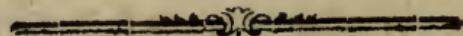


OBSERVATIO I. Ob caulem prostratum, debilem (neutquam erectum) vix credo, *Gomphrenam* esse *interruptam* Linnei, licet racemus referat Spicam interruptam. An a cultura in Vaporario dependeat diuersitas?

OBSERVATIO II. Semina huius plantae accepi ab amico dilectissimo de Voigt sub nomine *Celosiae* cuiusdam nouae, sed tota structura Floris satis superque demonstrat speciem esse *Gomphrenae*, quo etiam nullus dissentit amicus ille meus.

## INDEX PLANTARVM RECENSITARVM.

- |                                |                                     |
|--------------------------------|-------------------------------------|
| 1) <i>Delphinium elatum.</i>   | 5) <i>Cleome pentaphylla.</i>       |
| a) <i>Delphinium elatum.</i>   | 6) — — <i>dodecandra.</i>           |
| b) — — <i>hirsutum.</i>        | 7) — — <i>aculeata.</i>             |
| 2) <i>Oenothera muricata.</i>  | 8) — — <i>violacea.</i>             |
| 3) <i>Cuphea viscosissima.</i> | 9) — — <i>arabica.</i>              |
| 4) <i>Cassia nictitans.</i>    | 10) <i>Gomphrena-an interrupta?</i> |



VII.

Beschreibung einiger Pflanzen, welche im Linneischen System noch nicht befindlich sind.

1) **H** O R D E V M M A R I T I M U M flosculis lateralibus spuriis aristatis, inuolucris scabris. Flor. Dan. t. 630.

Gramen spicatum secalinum maritimum minus. - Scheuchz. Agrost. 18.

Dissert haec planta ab *Hordeo murino* Linn. cui similis, quod *flosculi laterales* saepe abortui euadant, hinc spurii et *aristae flosculorum* quadruplo breviores, quam in *H. murino*, cui semper masculi sunt. In *H. murino* *Antherae* ouales; in *H. maritimo* autem cruciatae. *Inuolucra* in *H. maritimo* omnia tantum scabra, triplo fere breviora quam in *H. murino*, in quo inuolucra duo flosculi intermedii fertilis, admodum usque ad medium ciliata.

*Culmus* plerumque bipedalis et nonnuquam altior, geniculatus, debilis: in *H. murino* autem pedalis. *Folia* reflexa (quod quidein Florae Danicae icon non exprimit) margine et subtus scabra: in *H. murino* folia erecta. *Spica* gracilior et brevior. *Semina* minora. *Planta* perennis.



OBSERVATIO I. Omnia haec planta diversa species est ab *Hordeo murino*, de qua *Raius* iam dixit in Catal. Plant. Angl. p. m. 152. sub nomine *Graminis secalini*: Differt ab *Hordeo spurio* (de quo pag. 164 loquitur) quod culmus procerior sit et gracilior, aristae breviores.

OBSERVATIO II. Differentia Antheraeum et Involucrorum harum specierum Hordei, optime patet ex Iconibus Flor. Dan. 629. 630..

2) Vicia incrvva pedunculis multifloris, caule quadrangulo; angulis duobus alatis; omnibus ciliatis.

CALYX monophyllus, pentagonus, ventricosus, brevis, coloratus, superne planus, quinq[ue]fidus; laciniis duobus superioribus aequalibus, brevioribus, latioribus, inter se hiantibus; tribus inferioribus lanceolatis, costa viridi notatis; intermedia longiore.

COROLLA papilionacea. *Vexillum* violaceum, obcordatum, emarginatum absque acumine, assurgens, in medio interne subauriculatum; vngue recto, conniuente. Alae aequales, candidae, obtusae, apice connuentes, assurgentibus, crispa, subcrenatae, versus vnguem superne undulatae et auricula complicata Carinam superne complicatam depresso includente praeditae. *Carina* candida, compressa, acuminata, integra, in medio antrorsum dehiscens, complicata, hinc duplex apparens et utrinque auricula longi-



longitudinali, gibba, ab auriculis Alatum inuoluta praedita; vngue bipartito.

STAMINA diadelpha: *simplex latum membranaceum.*

NECTARIVM? Margo eleuatus, atrouirens intra Filamentum nouemfidum et Germen.

PISTILLVM: Germen compressum, lineare, longum, obsolete trigonum, basi attenuatum, ad apicem turgidum; Stylus filiformis, breuior, ad angulum rectum aſcendens, ad apicem compressus; Stigma stylo latius, compressum, spatulatum, obtusum, sub apice transuerſe barbatum.

LEGVMEN compressum, falcatum, glabrum, feminibus 2, 3, raro 4, gibbum.

SEMINA rotunda, glabra, grisea, e viridi maculata.

Caulis 3 — 4 pedalis, erectus, debilis, quadrangulus: angulis duobus oppositis obfoletis; duobus alatis; omnibus cilistis. Folia alterna, pinnata, cirrhosa, petiolo triangulari hirsuto: Foliola alterna, opalia, glabra, integra, in acumen breve recoruum terminata, hirsuta, venosa, petiolis breuibus, crassis insidentia. Cirrhi plerumque 3 — raro 4 — 5 — phylli. Stipulae semifagittatae, vtrinque acuminatae, in medio extrofsum dente obfoleto praeditae. Racemi axillares, erecti, 5 — 6 — 7 — flori, pedunculati. Bractea minima, lanceolata.



Habitat - - - - - 2.

OBSERVATIO I. Sub nomine *Lathyri incurui Gerberi* per plures annos coluerunt hanc plantam amicus aestimatiss. de Voigt et pater dilectissimus, de quibus plantas accepi, quas nunc per biennium in hortulo meo colo.

OBSERVATIO II. Dubito cum Cel. Boehmero, in Diadelphiis, excepta Fumaria, vera et singularia existere Nectaria, licet b. Linneus tale attribuerit *Viciae* et inde falso ab Ernftingio Catinae synonymum, faux nectarifera Linnei assumentur. vid. G. R. Boehmeri Diff. de Nectariis Florum. pag. XXV.

3) Misit mihi nuperrime Ill. de Voigt Wille deshusii specimen siccum plantae cuissdam, quae in horto D. P. de Rocques initio Iunii huius anni floruit, cuius descriptionem tradam.

CALYX minimus, quadridentatus, inferus.

COROLLA monopetala, quadripartita: Tubo breui; laciniis obouatis.

STAMINA 12 ad 14, Tubo corollae adnata. Filamenta basi in tubo in coalita; Antherae incumbentes, semididymae, luteae.

PISTILLVM staminibus longius: Germen superum, ouale; Stylus filiformis; Stigma simplex, obtusum.

FRUCTVM non vidi.

Frutex 6 — 7 — pedalis (data relatione). Rami mutici, angulati, cortice rufo. Folia fascicu-

sciculata, petiolata, ouata, serrata, ciliata, sub-  
tus praecipue iuniora tomentosa, nernosa. *Flo-*  
*res laterales, candidi, terni ex uno puncto; pe-*  
*dunculis tomentosis. Habitus Pruni domesticae.*

Habitat - - - - - h.

### VIII.

Anhang zu meinem Verzeichnisse der-  
jenigen Pflanzen, welche nach der Anzahl  
und Beschaffenheit ihrer Geschlechttheile  
nicht in den Klassen und Ordnungen  
des Linneischen Systems stehen.

Altenburg 1781. 8vo.

#### Class. II.

#### D I A N D R I A.

##### M O N O G Y N I A.

(Seite 46.)

##### P A S S E R I N A.

*Calyx nullus. Corolla monopetala: Limbus*  
*quadrisidis. Stigma capitatum. Stamina duo.*  
*Pericarpium coriaceum, vnioculare. Semen*  
*vnicum, vtrinque acuminatum.*



1) Passerina (*Gnidia*) diandra glaberrima, foliis lanceolatis acutis. Linn. Suppl. Plant. pag. 226 \*).

2) Passerina (*pilosa*) diandra, pilosa, foliis linearibus obtusis. Linn. Suppl. pag. 226.

3) Passerina (*prostrata*) diandra, pilosa, foliis ouatis. Linn. Suppl. pag. 227.

Siehe die 8te Klasse (Octandria Monogynia).

#### BARTSIA.

*Calyx* coloratus, compressus, tridentatus: *laciniis lateralibus emarginatis*. *Corolla* ringens. *Stamina* duo. *Capsula* compressa, quadridentata, bilocularis.

*Bartsia* (*Gymnandra*) diandra, foliis radicalibus binis petiolatis; caule subdiphylio vniispicato: spica linearis obtusa, verticillis bracteatis coarctatis. Linn. Suppl. pag. 278.

*Caulis* palmaris, erectus, simplicissimus. *Folia* radicalia bina, petiolata: in medio caulis sessilia, alterna. *Bracteae* caerulecentes. *Corollae* dilute caeruleae.

Siehe die 14te Klasse (Didynamia Angiospermia).

#### HERMIMERIS.

*Calyx* quinquepartitus. *Corolla* monopetala, rotata: *Lacinia una* maior obcordata. *Floscula*

\**) Caroli a Linné Supplementum Plantarum Systematis Vegetabilium, Brunsvigae 1781. 8vo.*



*sula laciniarum nectarifera. Germen superum.*  
*Capsula bilocularis: loculo altero gibbosiore.*

1) *Hermimeris (fabulosa)* diandra, foliis oppositis pinnatifidis, caule prostrato. Linn.  
 Suppl. pag. 280.

2) *Hermimeris (montana)* diandra, foliis oppositis ouatis ferratis, caule erecto. Linn.  
 Suppl. pag. 280.

Siehe die 14te Klasse (Didynamia Angiospermia).

### Class. III.

## TRIANDRIA.

### MONOGYNIA.

(Seite 51. nach Anmerkung 3.)

Anmerk. 4. *Campanula Lobelioides* Linn.  
 Suppl. pag. 140. hat oft nur die Staub-  
 fäden und alsdenn ist der Kelch und die Kro-  
 ne dreymal getheilet (Calyx et Corolla tri-  
 partitus).

(Siehe Pentandria Monogynia).



Seite 54. TRIGYNIA).

*Ixia gladiata* Linn. Suppl. pag. 93. *Styli*  
*tres.*

(Siehe Triandria Monogynia).



Class. IV.

T E T R A N D R I A.

M O N O G Y N I A.

(Seite 55).

P O R T L A N D I A.

*Calyx* quadridentatus. *Corolla clavata*, tetragona; *Limbo* quadrifido. *Germen inferum*, terminatum in dentes calycinas quatuor, breues. *Antherae* lineares.

Portlandia (*tetrandra*) floribus tetrands, foliis oblongis obtusis, stipulis latis. Linn. Suppl. pag. 143.

*Stipulae* dilatatae cum acumine. *Flores axillares*, solitarii, pedunculati.

Siehe die 5te Klasse (Pentandria Monogynia).

L Y C I V M.

*Calyx* quadrifidus? *Corolla quadrifida*, monopetala. *Stamina* quatuor. *Bacca* bilocularis.

Lycium (*tedrandrum*) spinosum, foliis ouatis, obtusis carnosis, ramis angulatis glabris, corollis quadrifidis tetrands. Linn. Suppl. pag. 150.

Simillimum *Lycio afro*.

Siehe die 5te Klasse (Pentandria Monogynia).

(Seite 56. nach Euonymus europaeus).

3) Euonymus (*Iaponicus*) floribus quadrifidis foliis elliptico-ouatis ferratis obtusissimis Linn. Suppl. pag. 154.

(Seite

(Seite 57.)

*Gentiana (exacoides)* Corollis quinquefidis (quadrifidis) hypocrateriformibus, calycibus membranaceo-carinatis, caule dichotomo, foliis cordatis. Linn Syst. Plant. Tom. I. pag. 642.

*Corolla quadrifida*. *Calyx tetraphyllus*. *Stamina quatuor*. *Stylus simplex*. *Stigma capitatum*. Siehe weitläufiger in diesem 2ten Theile der Beyträge zur Botanik: II. Observations Plantarum no. 2.

Anmerk. 1. *Campanula Erinus* Linn. Syst.

Plant. Tom. I. pag. 469. hat oft Blüten mit vier Staubfäden, und alsdenn hat der Kelch und die Krone auch vier Einschnitte. Siehe den 1ten Theil dieser Beyträge zur Botanik. S. 128. (S. Pentandria Monogynia das Geschlecht Campanula.)

Anmerk. 2. *Cassia nititans* Linn. Syst. Plant.

Tom. II. pag. 257. hat oft nur vier Staubfäden und könnte daher auch hier aufgesucht werden. (S. Decandria Monogynia.)

#### DIGYNIA.

(Seite 61. nach Anmerk. 1. Es ist zu vermuthen u. s. w.)

Anmerk. 2. *Vlinus campestris* Linn. Syst.

Veget. pag. 219. hat nach des Herrn Kriegsrath von Leyser's Beobachtung mehrentheils nur vier Staubfäden, höchst selten fünfe. (S. Pentandria Digynia).



Class. V.

PENTANDRIA.

MONOGYNIA.

(Seite 71. nach Anmerk.)

LOBELIA.

*Calyx* quinquesfidus. *Corolla* irregularis.  
*Semina* quinque. *Antherae* distinctae. *Capsula* infera.

1) *Lobelia (Phyteuma)* foliis ouato-oblongis, caule subnudo spicato. Antheris hirsutis distinctis. Linn. Syst. Plant. Tom. III. pag. 955.

2) *Lobelia (volubilis)* caule volubili. Linn. Suppl. pag. 396.

Siehe die 19te Klasse (Syngenesia Monogamia).

Anmerk. 1. Ein neuer Beweis, daß die letzte Ordnung der 19ten Klasse mit der 5ten Klasse sehr genau verbunden sey, und daß die Pflanzen dieser letzten Ordnung der 19ten Klasse, wegen der mehr oder weniger zusammenhängenden Staubbeutel mit Unrecht von der 5ten Klasse getrennet sind, wie ich schon in der angeführten Anmerkung Seite 71. meines Verzeichnisses gezeigt habe.

Anmerk. 2. *Lobelia bulbosa* Linn. Syst. Plant. Tom. III. pag. 955. hat zwar getrennte Staubbeutel, aber ihre Staubfäden sind unten zusammen verwachsen, und deshalb gehört



Hört diese Pflanze nicht so wohl in diese 5te, sondern in die 16te Klasse (Monadelphia). Sowohl wegen der getrennten Staubbeutel, und unten mit einander verwachsenen Staubfäden, als auch wegen der Blume, welche nicht aus einem, sondern aus fünf Blumenblättern besteht, führet der Herr Prof. Versgijs diese Pflanze mit Recht als ein besonderes Geschlecht unter dem Namen *Cyphia bulbosa* auf. *S. Bergii Flor. Capeni.* pag. 172.

I X I A.

*Corolla patens, aequalis. Stamina quinque,*  
*curua, Capsula trilocularis, triualuis.*

*Ixia (pentandra) floribus pentandris, staminibus curuis, foliis ensiformibus.* Linn. Suppl.  
pag. 92.

(Siehe die 3te Klasse (Triandria Monogynia)).

T R I G Y N I A.

(Seite 74. nach Anmerk. 3.)

Anmerk. 4. *Mollugo verticillata* Linn. Syst. Plant. Tom. I. pag. 248. hat oft auch Blüten mit fünf Staubfäden, wie ich in denen Jahren 1780 und 1781. häufig bemerkt habe. Diese Pflanze könnte daher von einem Anfänger auch hier aufgesucht werden.

(Siehe Triandria Trigynia).

(Seite



(Seite 77. MONOGYNIA nach *Herniaria lentiginosa*).

*Anabasis spinosissima* Linn. Suppl. pag. 173.  
*Stylus filiformis.* *Stigma subemarginatum.*

*Gomphrena arborescens* Linn. Suppl. pag. 173.  
*Stylus filiformis, bipartitus.*

(Siehe Pentandria Digynia.)

### Class. VI.

## HEXANDRIA.

### MONOGYNIA.

(Seite 79.)

### APONOGETON.

*Spatha caduca, tecta.* *Corolla nulla.* *Capsulae trispermae.* *Stylus germinibus vix breuior.*  
*Stigma obtusiusculum.* *Stamina sex.*

*Aponogeton (mono stachion) spica simplici, foliis cordato-ovalibus.* Linn. Suppl. pag. 214.

*Saururus natans* Linn. Syst. Veget. edit. 13.  
pag. 291.

*Spica simplex, sexangularis, spatha caduca tecta.*

Siehe die 7te Klasse (Heptandria Tetragynia).

### DIGYNIA.

### CHLORA.

*Calyx monophyllus, campanulatus, usque ad basin diuisus.* *Corolla monopetala, hypocras-*



crateriformis: *Limbo sexfido. Stamina sex, tubo corollae inposita. Styli duo, conglutinati.*

*Chlora (imperfoliata) corollis sexfidis.* Linn.  
Suppl. pag. 218.

*Caulis palmaris, articulis foliis longioribus. Folia opposita, subamplexicaulia, ouata. Flos terminalis, pedunculatus.*

Siehe die 8te Klasse (Octandria Monogynia).



(Seite 86. TRIGYNIA.)

*Pontederia hastata* Linn. Suppl. pag. 192.  
*Styli tres, filiformes, breues.* (Siehe Hexandra Monogynia).

Class. VIII.

O C T A N D R I A.

MONOGYNIA.

(Seite 88.)

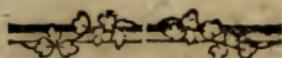
A M M A N N I A.

*Calyx monophyllus, plicatus. Petala quatuor? sanguinea. Stamina octo. Capsula quadrilocularis.*

*Ammaenia (Octandra) floribus petaloideis octandris.* Linn. Suppl. pag. 127.

Siehe die 4te Klasse (Tetrandria Monogynia).

(Seite 91, nach 2) J. (erebia).)



3) *Iussieua (inclinata) erecta, glabra, floribus tetrapetalis octandris pedunculatis.* Linn. Suppl. pag. 235.

*Caulis simplex, erectus, porosus, ad articulos inferiores radicans. Folia obovata, obtusa, alterna. Pedunculi solitarii, vniiflori, axillares. Germen pedunculo paulo breuius. Antherae octo.*

(Siehe Decandria Monogynia).



(Seite 98. vor *Digynia*).

*Monogynia.*

*Sapindus Chinensis* Linn. Suppl. pag. 228.  
*Germen triquetrum. Stylus ascendens. Stigma trifidum, patens, paruum.* (Siehe Octandra Trigynia).

*Claff. X.*

D E C A N D R I A.

M O N O G Y N I A.

(Seite 98. nach dem Geschlechte Sideroxylon)

M A N G I F E R A.

*Corolla pentapetala. Drupa reniformis.*  
*Mangifera (pinnata) foliis pinnatis, floribus decandris.* Linn. Suppl. pag. 156.

Siehe die 5te Klasse (Pentandria Monogynia).

G N I D I A.

*Involucrum octo. seu pentaphyllum. Corolla monopetala, Stamina deceim.*

i) *Gnidia*

1) *Gnidia (capitata)* foliis sparsis lanceolatis glabris, floribus capitatis obuallatis, pedunculo nudo. Linn. Suppl. pag. 224.

*Inuolucrum octophyllum*, lanceolatum flosculis dimidio breuius. *Floſculi* sedecim, sessiles, pubescentes, cani. *Tubus* filiformis. *Limbus* breuis, quinquepartitus. *Stamina* quinque extra faucem et quinque intra faucem.

*Gnidia (Daphnefolia)* decandra, foliis oblongis planis integerrimis, capitulo terminali pedunculato inuolucrato, floribus quinquefidis. Linn. Suppl. pag. 225.

*Inuolucrum pentaphyllum*. *Corolla* quinquefida. *Folia* alterna.

Siehe die 8te Klasse (Octandria Monogynia).

### Class. XIII.

## POLYANDRIA.

### MONOGYNIA.

(Seite III. nach dem Geschlechte Crataeva)

### PLINIA.

*Perianthium* tetraphyllum. *Petala* quatuor f. octo, calyce duplo longiora. *Filamenta* plurima, receptaculo inserta. *Germen* inferum. *Stigma* simplex. *Bacca* octotorulosa, calyce quadridentato vmbilicata, vnilocularis. *Semen* vnicum.

Plinia (*pedunculata*) floribus pedunculatis polyandris. Linn. Suppl. 253.

*Folia*



*Folia opposita, petiolata, simplicia, ouata, laeuia myrtina. Bacca magnitudine Pruni, rubra, sapida.*

Siehe die 12te Klasse (Icosandria Monogynia).

#### CLEOME.

*Glandulae nectariferae tres, ad lacinias Calycis. Stamina plura, receptaculo inserta. Siliqua unilocularis, biualuis.*

1) Cleome (*Chelidonii*) polyandra, hirsuta, foliolis quinis s. septenis cuneiformibus scabris, racemis terminalibus, siliquis filiformibus. Linn. Suppl. pag. 300.

*Calyx tri- s. quinquepartitus, strigis hispidus. Corolla rubra et figura Chelidonii hybri- di. Petala quinque. Stamina lutea. Siliqua filiformis, glaberrima. Semina hispida. Folia digitata, longe petiolata.*

2) Cleome (*felina*) polyandra, hispida, foliis ternatis cuneiformibus, floribus axillaribus solitariis pedunculatis, siliquis linearibus compressis.

Tota herba vna cum calyce valde strigosa. *Folia cuneiformia, subrettusa.*

*Corolla angularis, parua, rubra. Siliquae breues, lineares, compressae, glabrae.*

Siehe die 13te Klasse (Tetradynamia Siliquosa).



(Seite 112. *Monogynia*).

*Drymis axillaris* Linn. Suppl. pag. 270. *Pi-*  
*stillum vnicum.* (Siehe *Polyandria Polygy-*  
*nia*).

*Tetragynia.*

*Eleocarpus Dicera* Linn. Suppl. pag. 266.  
(Siehe *Polyandria Monogynia*).

*Drymis Winteri* Linn. Suppl. pag. 269. *Pi-*  
*stillia quatuor.* (Siehe *Polyandria Polygynia*).

*Class. XVI.*

**M O N A D E L P H I A.**

**T R I A N D R I A.**

(Seite 127.)

**I X I A.**

*Corolla aequalis, fugacissima. Spatha radi-*  
*calis. Stamina tria. Filamenta connata. Capsula*  
*trilocularis.*

1) *Ixia (Galaxia) monadelpha*, spatha radi-  
cali, foliis ovatis planis neruosis. Linn. Suppl.  
pag. 93.

*Scapus filiformis, uniflorus, nudus, foliis*  
*breuior. Stigma multipartitum.*

2) *Ixia (fugacissima) monadelpha*, spatha ra-  
dicali, foliis tubulatis canaliculatis rectuatis.  
Linn. Suppl. pag. 94.

Siehe die 3te Klasse (*Triandria Monogynia*),  
zweyter Theil. (Seite



(Seite 128. nach 2) *Lobelia lutea.*)

3) *Lobelia (bulbosa) erecta, herbacea, foliis digitatis: laciniis linearibus pinnatifidis.* Linn. Suppl. pag. 396.

*Cyphia bulbosa.* Berg. cap. 172.

*Filamenta basi confiata.* *Antherae distin-*  
*ctae.* *Petala quinque, aequalia.*

### Clas. XVIII.

## POLYADELPHIA.

### POLYANDRIA.

*Delphinium elatum* und *hirsutum.* Siehe die-  
sen 2ten Theil der Beiträge zur Botanik VI. Ob-  
servationes Plantarum no. 1. 2. haben Staubfä-  
den, welche bis über die Hälfte in mehrere Körper  
verwachsen sind, und könnten also vielleicht hier  
aufgesucht werden. (Siehe Polyandria Trigynia).

### Clas. XIX.

## SYNGENESIA.

### MONOGAMIA.

(Seite 131. nach *Chrysanthemum flosculosum*).

Herr von Linne' saget bey dem Geschlechts-  
charakter der *Hermimeris* (Suppl. Plant. pag. 45.)  
dass die Staubbeutel verwachsen seyn (*Anthrae connatae*), und also gehörte dieses Geschlecht mit  
eben dem Rechte zu der letzten Ordnung der 19ten  
Klasse, als die Geschlechter *Viola*, *Lobelia* u. s. w.

Siehe

Siehe die 14te Klasse (Didynamia Angiospermia).

Class. XX.

G Y N A N D R I A.

O C T A N D R I A.

(Seite 133. vor DODECANDRIA).

C L E O M E.

*Calyx tetraphylius?* *Glandulae nectariferae tres*, ad singulam calycis laciniam singulae, excepta infima? *Stamina octo.* *Siliqua linearis, tomentosa, vnioculatis, bivalvis.*

Cleome (*iunccea*) fruticosa, aphylla, corymbis lateralibus, genitalibus elongatis gynandris octandris, siliqua linearis tomentosa. Linn. Suppl. Plant. pag. 300.

Siehe die 15te Klasse (Tetradynamia Siliquosa).

(Seite 133. nach dem Geschlechte Crataeuia).

M O N A D E L P H I A.

S T E R C U L I A.

*Calycis laciniae extus canae, intus glabrae.*

*Columna staminum terminata antheris plurimis ouatis, basin tegentibus. Germen angulatum.*

*Stylus filiformis. Stigma emarginatum.*

Sterculia (*platanifolia*) hermaphrodita, foliis lobatis cordatis, floribus paniculatis. Linn. Suppl. Plant. pag. 423.



OBSERVATIO. Ill. Linné loco citato dicit:  
Genus hoc ad Gynandriam reduci debet.

Siehe die 21te Klasse (Monoecia Monadelphia).

Class. XXI.

M O N O E C I A.

D E C A N D R I A.

(Seite 136, nach dem Geschlechte Mercurialis).

Q V A S S I A.

*Flos masculus:* Perianthium monophyllum, quinquedentatum. Petala quinque. Nectarium. Squamula villosa, singula filamenti basi interiori adnata. Filamenta decem. Germen sterile, quinquestriatum, nectarijs teclum. Stylus et Stigmata nulla.

*Flos femineus:* Perianthium et Petala ut in masculo. Nectarium. Squamulae decem, in orbem locatae. Stamina nulla. Germina quinque, connexa. Stylus quinquestriatus. Stigmata quinque. Dru-pae ouatae.

Quassia (*Sinaria*) floribus monoicis, foliis abrupte pinnatis: foliolis alternis subpetiolatis, petiolo nudo, floribus paniculatis. Linn. Suppl. Plant. pag. 234.

Flores in eadem panicula masculi et feminei, mixti.



Siehe die 1<sup>te</sup> Klasse (Decandria Monogynia).

Class. XXII.

D I O E C I A.

H E X A N D R I A.

(Seite 147. nach 5) Rumex (*aculeata*).)

6) Rumex (*bipinnatus*) floribus dioicis, foliis bipinnatis. Linn. Suppl. pag. 211.

*Folia cordata, bipinnatifida. Stipulae membranaceae. Racemus terminalis compositus racemulis simplicibus. Calyx obtusus.*

7) Rumex (*luxurians*) floribus dioicis, foliis cordato-hastatis, caulis angulatis diffusis, valuulis exterioribus subulatis; interioribus orbiculatis. Linn. Suppl. Plant. pag. 212.

*Panicula maxima, terminalis, diuaricata, decomposita e racemis alternis.*

Siehe die 6<sup>te</sup> Klasse (Hexandria Trigynia).

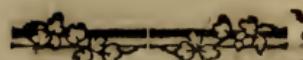
O C T A N D R I A.

(Seite 147. vor dem Geschlechte *Acer*).

D A P H N E.

*Flos masculus: Calyx nullus. Corolla monopetala: Tubo basi ventricoso: Limbo quadrifido: laciinis acutis. Stamina octo.*

*Flos feminus: Calyx et Corolla ut in mare. Stylus breuissimus? Stigma capitatum. Bacta.*



Daphne (*dioica*) floribus axillaribus geminatis, foliis linear-lanceolatis. Linn. Suppl. pag. 223. Gouan. illustrat. et obseru. botan. pag. 27. Tab. 17. f. 1.

Folia conferta, imbricata fere, glaberrima, linear-lanceolata, myrtina. Flores sessiles, axillares, bini semper, alter alio serius florens, ex albido-sulphurei. Planta mascula a femina nullo pacto diuersa.

Siehe die 8te Klasse (Octandria Monogynia).

### Class. XXIII.

## POLYGAMIA.

Herr von Linne rechnet *Dodonaea angustifolia* (Suppl. Plant. pag. 218.) und *Royena Polyandra* (l. c. pag. 240) zu dieser Klasse, da mir diese Pflanzen aber unbekannt sind, auch keine Beschreibung davon vorhanden ist; so bin ich auch nicht im Stande zu bestimmen, in welche Ordnung dieser Klasse sie gehören.

## MONOECIA.

(Seite 160. vor dem Geschlechte Rhamnus.)

Anmerk. *Asperula taurina* Linn. Syst. Plant.

Tom. I. pag. 295. habe ich in meinem Garten nun schon seit einigen Jahren durchgängig mit männlichen und Zwitterblumen beobachtet; sie gehörte also in diese Klasse. S. diesen 2ten Theil der Beyträge zur Botanik II. Obseruat. Plantarum no. 37.

(Seite



(Seite 184. bey dem Geschlechte Cleome.)

Anmerk. *Cleome dodecandra* Linn. Syst. Plant.

Tom. III. pag. 293. kann auch hierher gerechnet werden, weil die obersten Blumen größtentheils männlich und unfruchtbar sind.

(Seite 185. vor Anmerk. I.)

#### C A L L A.

*Spatha monophylla*, *cucullata*, *persistens*.  
*Spadix inferius hermaphroditus*, *superius autem tantum masculus*. *Corolla nulla*. *Stamina persistentia*. *Germen obtusum*. *Stylus simplex*.  
*Stigma acutum*. *Baccae tetragono-globosae*,  
pulposae, vnioculares. *Semina plura*, oblonga, vtrinque obtusa.

Calla (*aethiopica*) foliis sagittato - cordatis,  
spatha cucullata, spadice superne masculo. Linn.  
Syst. Plant. Tom. IV. pag. 75.

Siehe die zweite Klasse (Gynandria Polyandria).



Anmerk. Folgende Pflanzen können nicht wohl wegen der sehr veränderlichen Anzahl ihrer Staubfäden unter eine gewisse Klasse des Linneischen Systems gebracht werden:

- 1) *Distandra prostrata* Linn. Suppl. Plant.  
pag. 214. *Antherae numero valde variabiles*. (S. Heptandria Monogynia).



- 2) *Aponogeton distachyon* Linn. Suppl. pag. 215. *Stamina* multum variant a sex ad duo. decim. (S. Heptandria Tetragynia),  
3) *Portulaca meridiana* Linn. Suppl. Plant. pag. 248. *Stamina* quatuor ad octo, numero inconstantia. (S. Dodecandra Monogynia),



Class. II.

DIANDRIA MONOGYNIA,

PASSERINA. *Cal.* O. *Corolla* 1 — petala, 4 — fida. *Stamina* 2. *Semen* 1.

BARTSIA. *Cal.* 3 — dentatus; *laciiniis lateribus* emarginatis. *Cor.* ringens. *Stam.* 2. *Caps.* 4 — dentata, 2 — locularis.

HERMIMERIS. *Cal.* 5 — partitus. *Cor.* 1 — petala: *Lacinia una* maior. *Fossula laciinarum* nectaritera. *Caps.* 2 — locularis, *loculo altero* gibbosiore.

Class. III.

TRIANDRIA MONOGYNIA,

*Campanula Lobelioides.*

TRIGYNYA.

*Ixia gladiata.*

Class.



121

Class. IV.

TETRANDRIA MONOGYNIA.

PORTLANDIA. Corolla, 4 — gona, 4 — fida. Germen inferum. Antherae 4..

LYCIUM. Corolla 1 — petala, 4 — fida. Bacea 2 — locularis.

\* Campanula Erinus.

\*\* Cassia Niclitans..

DIGYNIA.

Vlmus campestris.

Class. V.

PENTANDRIA MONOGYNIA.

LOBELIA. Cal. 5 — fidus. Corolla irregula-  
ris. Antherae distinctae. Caps. infera.

Lobelia bulbosa.

IXIA. Cor. aequalis. Caps. 3 — locularis, 3 —  
valuis.

TRIGYNIA.

Mollugo verticillata.

Class. VI.

HEXANDRIA MONOGYNIA.

APONOGETON. Spatha caduca, Cor. O.  
Caps. 3 — sperma,

65

DIGY.



## DIGYNIA.

**CHLORA.** *Cal.* 1 — phyllus. *Cor.* 1 — petala, 6 — fida. *Styli* 2, conglutinati.

## Class. VIII.

### OCTANDRIA MONOGYNIA.

**AMMANNIA.** *Cal.* 1 — phyllus, plicatus. *Caps.* 4 — locularis.

## Class. X.

### DECANDRIA MONOGYNIA.

**MANGIFERA.** *Cor.* 5 — petala. *Drupa* reniformis.

**GNIDIA.** *Involucrum* 8 — f. 5 — phylum. *Cor.* 1 — petala.

## Class. XIII.

### POLYANDRIA MONOGYNIA.

**PLINIA.** *Perianth.* 4 — phylum. *Stam.* plura. *Bacca* 8 — torulosa, 1 — locularis. *Semen* 1.

**CLEOME.** *Glandulae nectariferae* 3. *Siliqua* 1 — locularis, 2 — valuis.

## Class. XVI.

### MONADELPHIA TRIANDRIA.

**IXIA.** *Spatha* radicalis. *Cor.* fugacissima. *Caps.* 3 — locularis.

## Class.



Class. XVIII.

POLYADELPHIA POLYANDRIA.

*Delphinium elatum.*

— — *hirsutum.*

Class. XIX.

SYNGENESIA MONOGAMIA.

*Hermimeris.*

Class. XX.

GYNANDRIA OCTANDRIA.

CLEOME. *Glandulae nectariferae* 3. *Siliqua*  
1 — *locularis*, 2 — *valuis*, *linearis*.

MONADELPHIA.

STERCULIA. *Columna staminum terminata*  
*antheris plurimis, basin tegentibus. Germen*  
*angulatum. Stigma emarginatum.*

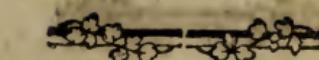
Class. XXI.

MONOECIA DECANDRIA.

QUASSIA. *Flos masc. Perianth. 5 — dentatum.*  
*Petala 5. Squamula nectarifera ad*  
*singulum filamentum singula. Filamenta 10. Germen sterile. Stylus*  
*et Stigmata O.*

*Flos fem. Perianth. et Petala ut in*  
*masculo. Squamulae 10 nectarife-*  
*rae in orbem locatae. Stamina O.*  
*Ger-*

124



*Germina* 5. *Stylus* 5 — *striatus*.  
*Stigmata* 5. *Drupae*.

*Class. XXII.*

DIOECIA OCTANDRIA.

DAPHNE. *Flos masc.* *Cal. O.* *Cor.* 1 — *petala*.  
*Tubus* basi *ventricosus*. *Limb.* 4 —  
*fidus*. *Stam.* 8.

*Flos fem.* *Calyx et Corolla* ut in ma-  
sculo. *Bacca*.

*Class. XXIII.*

POLYGAMIA.

\* *Dodonaea angustifolia*.  
\*\* *Royena polyandra*.

MONOECIA.

\* *Asperula taurina*.  
\*\* *Cleome dodecandra*.

CALLA. *Spatha* 1 — *phylla*. *Spadix* *inferius* *hermaphroditus*, *superius* *masculus* *Cor.* *O.* *Baccae* 4 — *gono* — *globosae* 1 — *loculares*, *Semina* *plura*.



- 1) *Distandra prostrata*.
- 2) *Aponogeton distachyon*.
- 3) *Portulaca meridiana*.

IX.

Dritte Fortsetzung des Verzeichnisses  
verschiedener im Herzogthum Oldenburg  
wild wachsender Pflanzen \*).

1) **S**CHOENVS FVSCVS culmo tereti foli-  
so, spiculis subfasciculatis, foliis filifor-  
mibus canaliculatis. Linn. Syst. Plant. Tom. I.  
pag. 119.

Planta semipedalis, erecta. Culmus non te-  
res sed triqueter; angulis obtusis superne divisis.  
Folia filiformia, canaliculata; radicalia longitu-  
dine totius culmi et nonnunquam longiora: cau-  
lina breuiora; omnia vaginantia. Spiculae ter-  
minales, fuscae, fasciculatae, ouatae, acumina-  
tae. Pedunculus lateralis duplo breuior termi-  
nali, nudus absque inuolucro Spicularum. Pe-  
dunculus terminalis longior. Capitula plerum-  
que duo, breuiter iterum pedicellata, spiculis  
coarctatis composita; uno multo minore, nudo.  
*Inuolucrum commune* capitolorum monophyllum,  
basi vaginans et pedicellos includens, triplo lon-  
gius inuolucrorum partialium, figura Foliotum.  
*Inuolucra partialia* ad capitulum maius duo, vel  
tria, inaequalia, setacea, basi latiora. Stamina  
tria. Stylus bipartitus. Stigmata capillaria.

Habitat

\* Siehe den 1ten Theil dieser Beiträge zur Bo-  
tanik; Seite 1 — 39. 79 — 93. 103 — 110.



Habitat ubique in locis humidis turfosis praecipue prope **Gardenfleth.**

OBSERVATIO. Dubitavi hucusque hanc plantam *Schoenum esse fuscum*, sed Cel. *Ehrhardt* nuperrime me fecit certiorem.

2) **FESTUCA BROMOIDES** panicula secunda, spiculis erectis laevis, calycis altera valvula integra, altera acuminata. Linn Syst. Plant. Tom. I. pag. 202.

Gramen paniculatum bromoides minus, paniculis aristatis vnam partem spectantibus Rai. angl. 415.

*Culmus* pedalis, raro altior, teres, filiformis nitidus, inferne foliosus. *Panicula* secunda, subnudans, spiculis erectis, diuaticatis composita. *Calycis* valvula vna duplo vel triplo minor altera. *Aristae* longae, scabrae.

Habitat ad margines agrorum steriles prope **Dötlingen.**

3) **POTAMOGETON NATANS** foliis oblongo-ouatis petiolatis natantibus. Linn. Syst. Plant. Tom. I. pag. 355.

*Folia* ovalia, obtusa, nervosa; *petiolis* fere horizontalibus.

Habitat in lacubus ubique.

4) **POTAMOGETON** \* \* \* \* \*

*Caules* 3—6—pedales, ramosi, teretes, solidi, fluitantes, dichotomi, foliosi. *Folia* alterna: *caulina inferiora* fluitantia, lanceolata, integra, acuminata, pedalia, in petiolum decur-  
ren-



rentia, membranacea, venosa, diaphana; *caulina superiora* ovali-lanceolata, utrinque attenuata, lineata, coriacea ut in *Potam. natante*, inferioribus latiora, sed multo breviora, laete viridia, natantia plerumque. *Petioli* erecti, longiores et tenuiores, quam in *Potam. natante*.

Habitat in der Hunte bey Gladne copiosissime et in fossis lente fluentibus.

OBSERVATIO I. Primo intuitu haec planta similitudinem quandam habet cum *Potam. natante*, sed diversissima. In *P. natante* folia duplo fere breviora et latiora sunt, nec basi attenuata sed ad petiolum quasi exscisa ut in foliis cordatis.

OBSERVATIO II. *Folia caulina inferiora* in planta florente raro obseruanda sunt perfecta, quia a vermibus destruuntur et putrescent. Optime autem Vere obseruanda sunt ubi in aqua citato fluente fluctuant. In aquis stagnantibus et lacubus nunquam obseruauit hanc plantam. Flores julio et Angusto.

5) POTAMOGETON PERFOLIATUM  
foliis cordatis amplexicaulibus. Linn. Syst. Plant.  
l. c. pag 354. Oed. Flor. Dan. t. 196.

*Folia inferiora* cordato-lanceolata, remotiora, obtusa, alterna; *suprema* cordato-ovata, opposita; *omnia* amplexicaulia, fluctuantia, nervosa, diaphana.

Habitat in fossis et in der Hunte bey Gladne.

6) PO-



6) POTAMOGETON DENSVM? foliis  
acuminatis ouatis, oppositis confertis, caulis  
dichotomis, spica quadriflora. Linn. Syst. Plant.  
l. c. pag. 356.

*Radix* filiformis, simplex. *Caulis* teres, di-  
chotomus, articulatus *Folia* omnia opposita,  
connato-vaginantia, ouato-lanceolata, acuta,  
undulata, integerima, trineruia, pellucida, late  
viridia: *inferiora* remota; *superiora* conferta.  
*Pedunculi* e dichotomia caulis subcompressi, fru-  
ctiferi reflexi, foliis paululum breuiores.

OBSERVATIO. Hanc Plantam semper  
cum amico dilectiss. Trentepohl anno 1779. pro-  
pe Elsfleth, vbi copiosissime in fossis habitat, ob-  
seruaui *Spica* biflora, non quadriflora, *floribus*  
oppositis, ut pro diuersa specie habuerimus, nisi  
planta exacte cum *P. denso* conueniret. *Floris*  
partes erant:

*Calyx* nullus. *Petala* quatuor, persistentia,  
triangularia; *angulis* obtusis reflexis, distantia,  
viridia, vaguiculata, margine membranacea  
pellucido. *Antherae* quatuor, sessiles, sulphureae,  
pistillo adpressae eiusdemque longitudine;  
*Germina* quatuor. *Stigmata* sessilia, persisten-  
tia, obtusa, paululum reflexa. *Semina* quatuor,  
nuda, sessilia, compressa, oualia, glabra, stig-  
mate coronata; *margine exteriore* arguto, pel-  
lucido; *interiore* obtuso.

7) POTAMOGETON LVCENS foliis lanceolatis planis, in petiolos desinentibus. Linn: Syst. Plant. l. c. pag. 356: Oed. Flor. Dan. t. 195.

*Folia* lato-lanceolata f. potius ovalia; diaphana; in acuinen desinentia, venosa; suppetiolata. *Flores* remotiores in spica erecta. *Caulis* dichotomus. *Vaginae* membranaceae; obtusae.

Habitat in fossis et lacubus.

8) POTAMOGETON CRISPUM foliis lanceolatis alternis oppositis vndulatis serratis: Linn. Syst. Plant. l. c. pag. 356:

*Folia* trineruia; vndulata; tenuissime serrata; sessilia, semiamplexicaulia, subdiaphana; *caulina* omnia alterna; obtusa, obouali-lanceolata; remotiora: *floralia* f. suprema, congesta, opposita, vix lanceolata, magis diaphana: *Caulis* dichotomus; rubens: *Vaginae* nullae. *Spicae* 7; 8, 9 — florae:

Habitat in fossis stagnantibus et piscinis.

9) POTAMOGETON SERRATUM? foliis lanceolatis oppositis subundulatis. Linn: Syst. Plant. l. c. pag. 357. Hall. Flor. Ien. pag. 65.

Dubius haereo, vtrum planta mea verum sit *Potamogeton serratum* de quo iudicent eruditiores. Descriptionem plantae meae tradam.

*Caulis* longi, simplices. *Folia* *caulina* inferiora alterna, lanceolata, in petiolum desinentia, longitudine digiti medii, multineruia; ve-  
Swester Theit: fosa;



nosa, subdiaphana, subundulata; *caulina superiora* opposita; *suprema* ovali-lanceolata, purpurascens, subcoriacea, vix undulata. *Spi-  
cae floriferae* erectae, purpureae; *fructiferae* decuruae. *Pedunculi fructiferi* longitudine foliorum. Certe diuersissimum à *Potam. crispo*.

Habitat copiosissime in fossis bey Neuens  
mühle zwischen Hute und Berne.

10) *POTAMOGETON COMPRESSUM*  
foliis linearibus obtusis, caule compresso. Linn.  
Syst. Plant. l. c. pag. 357. Oed. Dan. t. 203.

Habitat in fossis ubique et passim an den Ufern  
der Hunte.

11) *POTAMOGETON GRAMINEUM* fo-  
liis linearis lanceolatis alternis sessilibus, stipulis  
latiорibus. Linn. Syst. Plant. l. c. pag. 358. Oed.  
Dan. t. 222.

Habitat in der Hunte et in fossis passim.

12) *POTAMOGETON MARINUM* fo-  
liis linearibus alternis distinctis inferne vaginatis.  
Linn. Syst. Plant. l. c. pag. 358. Oed. Dan.  
t. 186.

Habitat in fossis und in der Hunte, wo  
der Strom nicht sehr stark ist.

13) *POTAMOGETON PVSILLVM* foliis  
linearibus oppositis alternisque distinctis basi pa-  
tentibus, caule tereti. Linn. Syst. Plant. l. c.  
pag. 358.

Habitat

Habitat copiosissime in der Hunte.

14) **POLYGONUM ERECTUM?** floribus octandris trigynis, axillaribus, foliis ovalibus, caule erecto herbaceo. Linn. Syst. Plant. Tom. II. pag. 210.

*Caulis* pedalis s. bipedalis erectus, inferne ramosus, teres, pilis rarioribus adspersus. *Folia* alterna, remotiora, subciliata, margine pellucida: *inferiora* ovalia, obtusa, *integra*, nervosa, in petiolum breuem decurrentia; *superiora* ovali-lanceolata. *Stipulae* membranaceae, lacerae, aristatae, petiolis longiores, vaginantes caulem cum petiolo et Pedunculis. *Pedunculi* axillares 1, 2, 3. *Corolla* quinquepartita calycina: *Lacinii* inaequalibus obtusis; *duabus* paucis minoribus, extus viridibus, margine et apice purpureis. *Stamina* quinque. *Styli* tres, breves. *Stigmata* recurva. *Fruitus* triangularis. *Semen* nigrum, triangulare, acutum. *Pedunculi fructus* Stipulas superantes.

Habitat prope Elsfleth copiosissime inter Linum. ◎.

15) **ANDROMEDA POLYFOLIA** pedunculis aggregatis, corollis ovatis, foliis alternis lanceolatis revolutis. Linn. Syst. Plant. Tom. II. pag. 293. Oed. Flor. Dan. t. 54.

*Fruticulus* raro pedalis, plerumque semiperdalis. *Folia* alterna, subtus canescens, margine reflexa. *Flores* rubicundi. *Ericae Tetras-*



licis haud dissimiles, ventricosi. *Pedunculi* vni-flori, terminales.

Habitat ubique in locis turfosis.

16) *VACCINIVM VITIS IDAEA* racemis terminalibus nutantibus, foliis obouatis reuolutis integerrimis subitus punctatis. Linn. Syst. Plant. Tom. II. pag. 167. Oed. Flor. Dan. t. 40.

Habitat copiosissime in dem Eberstenholze bey Oldenburg.

17) *VACCINIVM OXYCOCOS* foliis integrimis reuolutis ouatis, caulis repentibus filiformibus nudis. Linn. Syst. Plant. l. c. pag. 167. Oed. Dan. 80.

*Pedunculi* longissimi. *Flores* nutantes. *Corollae* reflexae ut in *Cyclamine europaeo*, usque ad basin partitae, in quo plane recedit haec planta a charactere generico *Vaccinii*.

Habitat ubique in locis turfosis muscosis.

18) *MENTHA SYLVESTRIS* spicis oblongis, foliis oblongis tomentosis serratis, sessilibus, staminibus corolla longioribus. Linn. Syst. Plant. Tom. III. pag. 41. Oed. Flor. Dan. t. 484.

Habitat an denen Teichen im Stedinger Lande z. B. bey Lemwerder.

19) *IMPATIENS NOLT STANGERÆ* pedunculis multifloris solitariis, foliis ouatis, geniculata.



niculis caulinis tumentibus. Linn. Syst. Plant. Tom. III. pag. 972. Oed. Flor. Dan. t. 588.

Habitat in sepibus pratorum prope *Doetlingen*.

OBSERVATIO I. Petala duo intermedia quae in reliquis huius generis speciebus adesse solent, in hac specie supra medium cum petalis duobus inferioribus connata sunt ita, ut seorsim non existant et Petala tria tantum adsint, unicum scilicet superius et duo inferiora.

OBSERVATIO II. Antherae post pollinis dimissionem foliaceae, acuminatae evadunt ita, ut florem planiusculum irregularem subringentem quasi referant, e cuius fauce Stigma eminet. *Labium superius* hujus flosculi apparentis obsolete bifidum: *Labium inferius* maius, trifidum; *lacinia intermedia maxima*, acuminata, *lateralibus* emarginatis, concavis.

OBSERVATIO III. Capsula maturescens tactu seu laeui compressione cum impetu diffilit, semina dispargit et Valuulae spiraliter conuolutae evadunt. Nomen itaque *Noli tangere* haud inepte huic plantae impositum est.

20) BETULA ALBA foliis ouatis acuminatis ferratis. Linn. Syst. Plant. Tom. IV. pag. 125.

In variis locis Ducatus Oldenburgensis observatur planta, quae differt a *Betula alba* ramis longis, debilibus, omnibus pendulis. Crediderunt



variis, hanc diuersitatem notabilem dependere ab aetate adultiore, quod autem non est, nam in iunioribus annorum 4, 5, 6, idein iam obser- uatur. Nonne itaque pro diuersa specie haben- da esset? vid. Hanauisches Magazin 51tes Et. 1781.

## INDEX PLANTARVM RECEN- SITARVM.

- |                       |                        |
|-----------------------|------------------------|
| 1) Schoenus fuscus.   | 12) Potamogeton ma-    |
| 2) Festuca bromoides. | rinum.                 |
| 3) Potamogeton na-    | 13) — — pusillum.      |
| tans.                 | 14) Polygonum ere-     |
| 4) — — * * * *        | ctum?                  |
| 5) — — perfoliatum.   | 15) Andromeda polifo-  |
| 6) — — densum?        | lia.                   |
| 7) — — lucens.        | 16) Vaccinium Vitis    |
| 8) — — crispum.       | Idaea.                 |
| 9) — — ferratum?      | 17) — — Oxycoccus.     |
| 10) — — compres-      | 18) Mentha sylvestris. |
| fum.                  | 19) Impatiens Nolitan- |
| 11) — — grami-        | gere.                  |
| neum.                 | 20) Betula alba.       |



X.

Beyträge zu des Herrn Kriegs- und  
Domänen-Rath FRIDRICH WILHELM  
von LEYSER Flora Halensis. Halae

1701.

Da ich in denen Jahren 1775 bis 1778 in Halle studirte, bemühte ich mich die Pflanzen der dortigen Gegend auf zu suchen, und zur Vermehrung meiner Sammlung auf zu legen. Bey dieser Gelegenheit bemerkte ich an verschiedenen Orten verschiedene Pflanzen, die mir und denen leider nur wenigen Pflanzenliebhabern unter meinen Kommilitonen sehr angenehm waren. Es ist ganz unstreitig, daß die Gegend um Halle eine der reichesten in Deutschland ist, an seltenen und schönen Pflanzen, wie das Verzeichniß derselben, des Herrn Kriegsraths von Leyser, meines schätzbarsten Gönners und Wohlthäters dieses hinlänglich beweiset. Ich glaube daher um so mehr, daß ich meinen Lesern kein Missfallen erregen werde, wenn ich ihnen meine wenigen Entdeckungen in der dortigen Gegend mittheile.

Ad pag. 3. VERONICA HYBRIDA spicis terminalibus, foliis oppositis obtuse serratis scabris, caule erecto. Linn. Syst. Veget. pag. 56.



Rarissime obseruāui in colle der Heide bey dem ehemaligen Heidehause. Floret Iunio et Julio.

VERONICA PROSTRATA racemis lateribus, foliis oblongo-ouatis serratis, caulis prostratis. Linn. Syst. Veget. pag. 57:

Var.  $\alpha$ ) flore albo.

Habitat in collibus vbique, praecipue in collibus inter Belberg et Wermeliz  $\beta$ ) in der Heide am Wege bey dem ehemaligen Heidehause. Floret Mayo et Iunio.

VERONICA TEVCRIVM racemis lateribus longissimis, foliis ouato-rugosis dentatis obtusiusculis, caulis procumbentibus. Linn. Syst. Veget. pag. 57.

Habitat in pratis viginosis in den Pulverweiden et alibi. Floret Iunio et Julio.

Ad pag. 10. PANICVM VIRIDE spica tereti, inuolucellis bifloris fasciculato-pilosis, seminibus neruosis. Linn. Syst. Veget. pag. 90.

Est Cynosurus paniceus Flor. Halensis pag. 18. no. 105.

Habitat in cultis, hortis oleraceis, ad rupes Giebichensteinenses frequens. Floret aestate.

PANICVM GLAVCVM spica tereti, inuolucellis bifloris fasciculato-pilosis, seminibus vndulato-rugosis. Linn. Syst. Veget. pag. 89. Pedunculus valde sulcatus.

Habitat

Habitat in via Halâ Lipsiam ducente et in agris frequens.

*Ad pag. 13.* AIRA PRAECOX foliis setaceis: vaginis angulatis, floribus paniculato-spicatis, flosculis basi aristatis. Linn. Syst. Veget. pag. 96.

Habitat in arenosis bey der Heide vbi Ruppis et Ill. de Leyser ipsi legerunt.

67. *Aira caespitosa*. Linn. Syst. Veget. pag. 96. Habitat in pratis subhumidis fertili solo instructis e. g. auf der Wiese bey Gimrig.

*Ad pag. 16.* BROMVS MOLLIS panicula erectiuscula, spicis ouatis pubescentibus: aristis rectis, foliis mollissime villosis, Linn. Syst. Veget. pag. 102.

Habitat ad vias frequens, praecipue nach der Kröllwitzer Papiermühle zu. Ill. Schreber.

BROMVS ARVENSIS panicula nutante spiculis ouato-oblongis, Linn. Syst. Veget. pag. 103.

Habitat ad margines agrorum. Ill. Schreber.

Varietatem spiculis rubicundis Wettini legit D. D. Ludolf.

*Ad pag. 17.* AVENA RUBESCENS subspicata, calicibus subtrifloris basi pilosis, foliis planis pubescentibus. Linn. Syst. Veget. pag. 185.

Habitat in pratis frequens. Floret aestate.



Ad pag. 18. n. 103. *Cynosurus durus* Linn.  
Syst. Veget. pag. 100. Copiosissime obseruauit  
1777. in den Pulverweiden bey dem Holzpla-  
tze an der Saale.

Ad pag. 20. n. 110. *DIPSACUS PILOSUS*  
Linn. Syst. Veget. pag. 120. Obseruauit, quam-  
vis rarius, bey der Schleuse auf der kleinen  
Insel bey Giebichenstein.

Ad pag. 22. no. 119. *Plantago maritima*.  
Ad lacum falsum prope Rulsdorff vor der  
Schenke, copiosissime obseruauit plantam a  
*Plant. maritima* diuersissimam, quam iamiam  
recensui in dem 1ten Theile meiner Beyträge  
zur Botanik pag. 9. obs. III. Retzius in  
obseru. botan. Fasc. I. pag. 13. ad finem no. 14.  
varietatem putat *Plantaginis maritimae*.

no. 120. *PLANTAGO SUBVLATA*. In  
collibus ante Benstaedt copiosissime occurrit Plan-  
tago, exigua, foliis linearibus, integerrimis, basi  
villoso, sed non plane triquetris ut vix margines  
quidam conspici possint. Alii pro mera varie-  
tate habent *Plantaginis maritimae* de qua dicit  
LIGHTFOOT Flora Scotica Vol. I. pag. 118.  
non solum in locis maritimis, sed etiam in sum-  
mis montium cacuminibus obseruasse. Equi-  
dem credo, hanc plantam veram esse *Plantag.*  
*subulata*, de qua plura specimina 1777 ibi col-  
lecta, nuperrime iterum examinaui.



*Ad pag. 27. POTAMOGETON GRAMINEVM* foliis linear-lanceolatis alternis, sessiliibus, stipula latioribus. Linn. Syst. Veget. pag. 141.

Habitat in Sala copiosissime.

*POTAMOGETON MARINVM* foliis linearibus alternis distinctis inferne vaginantibus. Linn. Syst. Veget. pag. 141.

Habitat cum praecedente.

*Ad pag. 42. CHENOPODIVM MVRALE* foliis ovatis dentatis, racemis ramosis nudis. Linn. Syst. Veget. pag. 216.

Habitat in ruderatis. Floret aestate.

*Ad pag. 49. SIVM ANGVSTIFOLIVM* foliis pinnatis vmbellis axillaribus pedunculatis, inuolucro vniuersali pinnatifido. Linn. Syst. Veget. pag. 234.

Habitat in fossis lente fluentibus, praecipue wenn man nach dem Waisenhäuser Weinberge geht. Siehe II. Observationes Plant. no. 24. in diesem 2ten Theile der Beiträge zur Botanik.

*SELINVM CARVIFOLIA* caule sulcato acutangulo, inuolucro vniuersali euanido, pistillis fructus reflexis. Linn. Syst. Veget. pag. 230.

Habitat in pratis humidioribus, praecipue in den Pulverweiden. Floret Julio.



Ad pag. 60. SCILLA AMOENA floribus alternis subnutantibus, scapo angulato. Linn. Syst. Veget. pag. 271.

Hæc planta tanquam indigena considerari potest, quia copiose occurrit in pomariis, ubi sponte crescit.

Ad pag. 61. In fissuris rupium prope Croellwitz, praecipue autem copiosissime auf dem Berge vor dem ehemaligen Heidehause Aprili 1776 et 1777. obseruaui Ornithogali speciem exiguum, foliis angustissimis, scapo vni-raro bifloro, tenui, corollis luteis. An inera varietas Ornith. lutei?

Ad pag. 77. DIANTHUS PROLIFER. Ad Belberg passim obseruaui 1776 et 1777.

Ad pag. 89. PRUNUS AVIUM umbellis sessilibus, foliis ouato-lanceolatis subtus pubescentibus conduplicatis. Linn. Syst. Veget. pag. 386. Fructus variat rubro et nigro colore.

Habitat in Syluula prope Seben, Floret Aprili et Maio.

Ad pag. 90. Mespili speciem spinosam obseruaui in dumetis et syluula intra Belberg et Woermlitz de qua iam mentionem feci. vid. II. Obseruat. Plant. no. 10, in diesem 2ten Theile der Beyträge zur Botanik.

Ad pag. 97. Cistum serpillifolium copiosissime obseruaui an dem Vogelsberge bei Benstadt Augusto 1777.

Ad

*Ad pag. 110. STACHYS RECTA* verticill-lis sexfloris, caulibus prostratis, corollis labio su-periore bifido diuaricato reflexo. Linn. Syst. Veget. pag. 447.

Betonica hirta. Flor. Halens. pag. 109. n: 516. Habitat in der Heide praecipue an den Berge wo ehemals das Heidehaus gestan-den hat. Floret Julio et Augusto.

*STACHYS ANNVA* verticillis sexfloris, foliis ovato-lanceolatis trineruiis laeuis petiola-tis, catile erecto. Linn. Syst. Veget. pag. 448.

Habitat copiosissime inter segetes bey dem Dogelsberge bey Benstädt. Floret Julio et Augusto.

*Ad pag. 114. OROBANCHE LAEVIS* caule simplicissimo laeui staminibus exsertis. Linn. Syst. Veget. pag. 479. vid. II. Obseru. Plant. no: 26 et 27. in diesem 2ten Theile der Beyträge zur Botanik.

Habitat copiosissime prope Rulsdorff ad vi-ham gleich hinter der Schenke. Floret Julio.

*Ad pag. 116. DIGITALIS AMBIGVA* co-  
rollarum labio emarginato; foliis subtus pube-scentibus. Linn. Syst. Veget. pag. 470.

Habitat copiose in der Heide vor Nietle-  
ben. Floret Julio.



Ad pag. 135. *VICIA CASSUBICA* pendunculis subsexfloris, foliolis denis ouatis, acutis, stipulis integris. Linn. Syst. Veget. pag. 553.

Habitat in der Heide auf dem Bischoffsberg et alibi. Floret Junio et Julio.

Numerus foliorum et florum non semper in hac planta respondet. *Planta* pedalis s. bipedalis, erecta, pilosa, perennis. *Caulis* simplex, quadrangulus, striatus, subflexuosus. *Folia* pinnata, cirrhosa: *pinnis* qualibus in acumen breve desinentibus, obtusis, versus folii basin alternis, versus apicem plerumque oppositis, breviter petiolatis. *Stipulae* semisagittatae, integrae. *Flores* violaceo-purpurei, pedunculati. *Calycis laciniae* aristatae, villosae. *Leguminia* Lenti similis, glabra, 2 — 3 — *sperma*.

OBSERVATIO. Semina' 1777, legi et cum amico aestumatiss. Ill. de Voigt communicauit, qui plantas e seminibus enatis hucusque coluit et pro *Vicia militante* Cranzii habuit, sed legi meretur Ill. Retzii obseru. botan. Fasc. I. pag. 24. no. 82. de *Vicia cassubica*.

Ad pag. 148. no. 703. *Laduta saligna*. Copiosissime obseruaui ad vias intra Halam et Nietleben praecipue wenn man von der hohen Brücke vor Passendorff den neuern Damm rechter Hand nach Nietleben geht.

Ad



*Ad pag. 162.* ASTER ACRIS foliis lanceolato-linearibus strictis integerrimis planis, floribus corymbosis fastigiatis pedunculatis sub-pilosis foliosis. Linn. Syst. Veget. pag. 634.

Habitat copiosissime auf dem Vogelsberge bey Benstädt. Floret Julio et Augusto.

*Ad pag. 165.* FILAGO GERMANICA panicula dichotoma, floribus rotundatis axillaribus hirsutis, foliis acutis. Linn. Syst. Veget. pag. 662.

Habitat in viis et locis arenosis prope Giebichenstein et alibi paucum. Floret Augusto et Septembri.

*Ad pag. 173.* ZANICHELLIA PALVISTRIS Linn. Syst. Veget. pag. 700.

Habitat copiosissime in fossis et aquis stagnantibus prope Nietleben.

XI.

OBSERVATIONES QVÆDAM  
PLANTARVM.

1) **V**ERONICA CHAMAEDRIS racemis lateribus; foliis ouatis sessilibus rugosis dentatis, caule bifarium piloso. Linn. Syst. Plant. Tom. I. pag. 33.

*Caulis* duobus lateribus oppositis glabris; duobus alteris pilosis. *Pili* incurvati. *Folia* parte superiore glabra; parte inferiore cum *punctulis* pilosa:

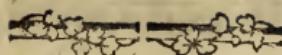
2) **V**ERBASCVM NIGRVM foliis cordato-oblongis petiolatis. Linn. Syst. Plant. Tom. I. pag. 495.

*Antheræ* compressæ; bilabiatae; flôsculum quasi ringentem referentes:

3) **V**IOLET MONTANA caulis erectis; foliis cordatis oblongis. Linn. Syst. Plant. Tom. III. pag. 965.

*Antheræ* sessiles, albæ; non connatae; superficie interna tubulis donatae: *Stigma* capitatum; subhirsutum viridescens, deorsum rôstratum; rostro obtuso:

*Stipulae* oppositae; lanceolatae, venosæ; folio dimidio breuiores: in *margine exteriore* visque



que ad dimidiam profunde inciso-dentatae ad apicem integerrimae: in *margine interiore* petiolum spectante integræ, vix unico dente notatae. *Caulis* pedalis, erectus, obsolete triqueter.

4) **VIOLA TRICOLOR** caule triquetro diffuso, foliis oblongis incisis, stipulis pinnatifidis. Linn. Syst. Plant. Tom. III. pag. 967.

*Antheræe* non connatae, vix cohaerentes, superficie interna tubulis duobus ad latus hiantibus donatae, Germini approximatae, basi latiores, apice membranis concavis, cordatis, flavis auctæ. *Stigma* capitatum, perforatum, basi utrinque auricula hirsuta praeditum, subringens; *labio inferiore* paulo maiore.

5) **VIOLA CANINA** caule adultiore ascendente, foliis oblongo-cordatis. Linn. Syst. Plant. Tom. III. pag. 964.

*Antheræe* non connatae, biloculares, ad latus hiantes, ad apicem membranis cordatis, luteis, stylo approximatis, vix longitudine antheræ, auctæ. *Stigma* subcapitatum, squamosum, deorsum rostratum.

6) **ORNITHOGALVM LVTEVM** scapo anguloſo diphylo, pedunculis umbellatis simplicibus. Linn. Syst. Plant. Tom. II. pag. 53.

*Folia* lanceolata. *caulina* subopposita, umbellis sublongiora. *Pedunculi* simplices, glabriuscui. *Flores* lutei extus viridescenti-purpurei, glabri. *Stylus* staminibus defloratis paulo longior.



7) ORNITHOGALVM MINIMVM scapo angulato, diphyllo, pedunculis vmbellatis ramosis. Linn. Syst. Plant. Tom. II. pag. 53.

*Folia linearia, caulina alterna, vmbellis breviora. Pedunculi ramosi, hirsuti. Flores flavi, extus viridescentes, subhirsuti. Stylus longitudo staminum.*

8) ERVVM TETRASPERMVM pedunculis subbifloris, seminibus globosis quaternis. Linn. Syst. Plant. Tom. III. pag. 476.

*Pedunculi 1 — s. 2 — flori. Legumen nutans, obtusissimum, glabrum, 3 —, 4 — raro 5 — spermum.*

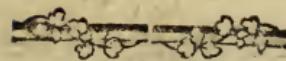
9) ERVVM HIRSUTVM pedunculis multifloris, seminibus globosis binis. Linn. Syst. Plant. Tom. III. pag. 477.

*Pedunculi 4 — 5 — 6 — flori. Legumen pendulum, acutiusculum, hirsutum, dispermum.*

10) ERVVM MONANTHOS pedunculis unifloris. Linn. Syst. Plant. Tom. III. págs. 478.

*Pedunculi solitarii, quadranguli, uniflori, in acumen apice curuum desidentes. Vexillum violaceum. Alae albidae. Carina ad apicem tantum violacea. Legumen glabrum, oblongum, constanter trispernum. Semina fere obtuse quadrangula.*

*Caulis diffusus, ramosus, quadranguli. Folia glabra. Cirrhi polyphylli. Stipulae oppositae,*



tae, figura diuersae: *vna linearis, integra, acuminata; altera pedunculo proxima palmata, lacinias plerumque quinque, inaequilibus, capillaribus.*

11) HYACINTHVS? In hortis nostris pas-  
sim occurrit planta spectabilis, habitu *Hyacinthi orientalis*, cum quo et odore conuenit, quam autem determinare non potui. Descriptionem tradam.

*Calyx* nullus. *Corolla* campanulata, basi ventricosa, *Limbo* patente. *Petala* sex, obtusa, lanceolata, dorso linea atro-caerulea notata, apice reflexa, margine submembranacea subundulata. *Stamina* sex, longitudine pistilli. *Filamenta* petalis adnata, glabra, compressa, caerulecentia, petalis breuiora. *Antherae* flavae, semibifidae, incumbentes. *Germen* ouatum, basi hexagonum, fulcis sex filamentis respondentibus notatum, caerulescens. *Stylus* subcylindricus inferne crassior. *Stigma* obtusum, villis brevibus roriferis candidis obsessum. *Capula* trilocularis, triualuis.

*Folia* pedalia, lata, concava, carinata, obtusa, integra, glabra, carnosa. *Scapus* nudus, teres, solidus, pedalis, raro bipedalis, multiflorus. *Racemus* cernuus. *Flores* subsecundi, cernui, caerulei. *Bracteae* duae, inaequales, reclinatae, lanceolatae, caeruleae, carinatae, membranaceae, vix longitudine Corollae. *Pedunculi* atro-caerulei, breues, incurvi. *Bulbus* candidus. *Floret* Iunio et initio Iulii.



12) *LUPINVS LINIFOLIVS.* Bueck Verzeichnis von Bäumen, Sträuchern etc. pag. 179.

*Planta humana altitudine, ramosissima, hirsuta. Folia foliolis nouem linearibus, obtusis composita. Stipulae lineares, angustae, recurvatae. Racemi terminales, pauciflori. Calyx hirsutissimus vix appendiculatus: Labium superius bipartitum; lacinias lanceolatis, apice membranaceis, villosissimis: Labium inferius duplo longius apice membranaceum, villosissimum, trifidum. Bracteae duae, calyce connatae, lanceolares. Flores parui, caerulei. Corolla et Alae versus apice in purpureo-violaceae. Legumina hirsutissima. Semina compressa.*

OBSERVATIO. An diuersa sit species aut mera varietas *Lupini angustifolii* ego determinare non audeo. Semina sunt diuersissima.

## INDEX PLANTARVM RECENSITARVM.

- |                             |                                |
|-----------------------------|--------------------------------|
| 1) <i>Veronica Chamae-</i>  | 7) <i>Ornithogalum mi-</i>     |
| dris.                       | nimum.                         |
| 2) <i>Verbascum nigrum.</i> | 8) <i>Eruum tetrasper-</i>     |
| 3) <i>Viola montana.</i>    | mum.                           |
| 4) — — <i>tricolor.</i>     | 9) — — <i>hirsutum.</i>        |
| 5) — — <i>canina.</i>       | 10) — — <i>monanthos.</i>      |
| 6) <i>Ornithogalum lu-</i>  | 11) <i>Hyacinthus?</i>         |
| teum,                       | 12) <i>Lupinus linifolius.</i> |

## XII.

A V G V S T L V D O L P H W I L H E L M H A G E -  
M A N N , Specimen Florae Bremensis  
1781 \*).

D a ich nicht Willens bin, eine bremische Flora zu schreiben, sondern nur die auf meinen Spaziergängen angetroffenen Pflanzen, sowohl zu meinem eigenen Gebrauche, als auch einem Liebhaber der Kräuterkenntniß mit einem Blicke zeigen zu können, was für Pflanzen hier anzutreffen sind, habe aufzeichnen wollen; so habe ich mich

K 3 daher

\* ) Dieser mein verstorbener Freund, dessen früher Todt sowohl wegen seiner großen Kenntniß in der Chemie und Botanik, als auch wegen seines edlen Charakters von verschiedenen bedauert wird, war ein Apotheker geselle in der Bremischen Neustadts-Apotheke. Er hatte seine Kenntniß in der Botanik größtentheils seinem eigenen Fleisse zu zu schreiben und seine Nebenstunden widmete er dieser angenehmen Wissenschaft.

Ich theile meinen Lesern das Verzeichniß der um Bremen wachsenden Pflanzen so mit, wie es unter verschiedenen Chemischen Aufsätzen des Verfassers nach seinem Tode gefunden und mir mitgetheilt ist, theils auch um einen Pflanzenliebhaber, welcher sich hoffentlich noch in der Folge vielleicht einmal finden möchte, einen Wegweiser zu mehreren Entdeckungen zu liefern.



daher nicht allein auf das bremische Gebiet eingeschränkt, sondern auch solche, die in den nahegelegenen hannoverischen und oldenburgischen Gegen- den angetroffen worden, in dieses Verzeichniß mit aufgenommen.

Die Anzahl der Pflanzen in dem Bezirke von einer Meile, oder etwas darüber um diese Stadt, so weit nämlich meine Spaziergänge reichten, ist allerdings weit größer zu vermuthen, als ich selbige angegeben habe, und muß dieses nicht so sehr der Kräuterarmen Gegend, als vielmehr der wenigen Zeit, die ich auf die Untersuchung dieser Gegend habe verwenden können, zugeschrieben werden \*).

## MONANDRIA.

### MONOGYNIA.

- 1) *Hippuris vulgaris. Floret Maio.*

Bey St. Magnus, Borgfeld, Dreye.

### DIGYNIA.

- 2) *Callitricha verna. Fl. Iunio.*

Am Steinwege außer dem bunten Thore, und sonst aller Orten häufig in den Gräben.

var.

- \* Allerdings befinden sich um Bremen herum mehrere Pflanzen als der Verfasser aufzuführt hat, und ich könnte dazu einen Beitrag liefern. Ich behalte mir dieses aber bis auf eine andere Gelegenheit vor.



var.  $\beta.$  maior.

Bey St. Magnus unter dem Berge in den Quellen.

## D I A N D R I A.

### M O N O G Y N I A.

- 3) *Circaea lutetiana.* Fl. Jul.  
Zum Lilienthal und Österholz.
- 4) *Veronica officinalis.* Fl. Iunio.  
Zu Heiligenrode im Holze.
- 5) *Veronica Beccabunga.* Fl. Maio.  
Zum Oberneuenlande und St. Mag-  
nus.
- 6) *Veronica Anagallis.* Fl. Jul.  
Bey Woltmershausen.
- 7) *Veronica Chamaedrys.* Fl. Maio.  
Aller Orten, vornehmlich zum Horn häufig.
- 8) *Veronica agrestis.* Fl. Maio.  
Auf dem Walle und in den Gärten.
- 9) *Veronica arvensis.* Fl. Maio.  
In den Gärten.
- 10) *Veronica hederacea* folia. Fl. Maio.  
Zum Horn und sonst auf Rockenfeldern.
- 11) *Veronica triphyllos.* Fl. Maio.  
Bey der Gröpeler Windmühle.
- 12) *Veronica acinifolia.* Fl. Aprili.  
Beym Varrelgraben an feuchten Orten.
- 13) *Gratiola officinalis.* Fl. Julio.  
Bey Albergen in den Wiesen.
- 14) *Ver-*



14) *Verbena officinalis.* Fl. Julio.

Bey L<sup>e</sup>sum.

15) *Lycopus europaeus.* Fl. Julio.

Zum H<sup>o</sup>rn und anderer Orten h<sup>a</sup>ufig.

D I G Y N I A.

16) *Anthoxanthum odoratum.* Fl. Maio.

Auf dem Walle und sonst h<sup>a</sup>ufig.

T R I A N D R I A.

M O N O G Y N I A.

17) *Valeriana officinalis.* Fl. Iunio.

Zum L<sup>i</sup>lienthal h<sup>a</sup>ufig.

18) *Valeriana Locusta α) olitoria.* Fl. Maio.

Auf dem Walle.

19) *Iris Pseudacorus.* Fl. Iunio.

Aller Orten in den Gräben.

20) *Scirpus palustris.* Fl. Iunio.

Zum L<sup>i</sup>lienthal h<sup>a</sup>ufig.

21) *Scirpus cespitosus.* Fl. Aprili.

Auf der Heide vor Delmenhorst.

22) *Scirpus maritimus.* Fl. Iunio.

In den Gräben ohnweit H<sup>a</sup>st<sup>adt</sup>.

23) *Scirpus syloticus.* Fl. Iunio.

Im Schwachhauser Felde in den Gräben.

24) *Eriophorum vaginatum.* Fl. Maio.

Auf dem Moore jenseit L<sup>i</sup>lienthal.

25) *Eriophorum polystachion.* Fl. Iunio.

Zum L<sup>i</sup>lienthal.

26) *Nar-*



- 26) *Naraus stricta.* Fl. Maio.  
Im Schwachhauser Felde.

## DIGYNIA.

- 27) *Phalaris arundinacea.* Fl. Julio.  
Vor dem hohen Thore in den Gräben.
- 28) *Panicum glaucum.* Fl. Augusto.  
Ohnweit Brinkum.
- 29) *Panicum crus galli.*  
α) *Arista longa.* } Fl. Augusto,  
β) *Arista breui.* }  
Znm Lilienthal und Brinkum.
- 30) *Phleum pratense.* Fl. Maio.  
Auf dem Walle.
- 31) *Phleum arenarium.* Fl. Augusto.  
Auf dem Leiche vor dem Österthore.
- 32) *Alopecurus pratensis.* Fl. Maio.  
Ebendaselbst.
- 33) *Alopecurus geniculatus.* Fl. Maio.  
Bey Dreye.
- 34) *Milium effusum.* Fl. Julio.  
Außer dem Stephani Thore.
- 35) *Agrostis Spica venti.* Fl. Julio,  
Zwischen dem Rocken.
- 36) *Agrostis capillaris.* Fl. Julio.  
Auf den Kornfeldern.
- 37) *Aira cespitosa.* Fl. Julio.  
Zum Lilienthal.
- 38) *Aira canescens.* Fl. Maio.  
Bey der Gröpeler Windmühle.



- 39) *Aira praetox.* Fl. Maio.  
Ebendaselbst.
- 40) *Melica caerulea.* Fl. Augusto.  
Zum Lilienthal und um Walle.
- 41) *Poa aquatica.* Fl. Julio.  
Im Schwachhäuser Felde und sonst häufig in den Gräben.
- 42) *Poa trivialis.* Fl. Junio.  
Auf dem Walle und sonst häufig.
- 43) *Poa pratensis.* Fl. Maio.  
Aller Orten häufig.
- 44) *Poa compressa.* Fl. Maio.  
Öhneweit Hassådt.
- 45) *Poa annua.* Fl. Aestate.  
Aller Orten.
- 46) *Dactylis glomerata.* Fl. Junio.  
Auf dem Walle.
- 47) *Cynosurus cristatus.* Fl. Julio.  
Auf dem Walle.
- 48) *Festuca ovina.* Fl. Maio.  
Von der Gröpeler Windmühle.
- 49) *Festuca fluitans.* Fl. Junio.  
Zum Horn.
- 50) *Bromus secalinus.* Fl. Junio.  
Auf Kornfeldern.
- 51) *Bromus mollis.* Fl. Junio.  
Zum Borgfeld.
- 52) *Bromus arvensis.* Fl. Julio.  
Zum Lilienthal.
- 53) *Avena fatua.* Fl. Augusto.  
Auf dem Walle.



- 54) *Arundo phragmites.* Floret Julio.  
Im Stadtgraben.
- 55) *Lolium perenne.* Fl. Julio.  
Aller Orten.
- 56) *Lolium temulentum.* Fl. Julio.  
Auf Kornfeldern.
- 57) *Elymus caninus.* Fl. Maio.  
Vor dem Stephani Thore.
- 58) *Hordeum murinum.* Fl. Julio.  
Auf dem Walle.
- 59) *Triticum repens.* Fl. Julio.  
Aller Orten.

## T E T R A N D R I A:

### M O N O G Y N I A.

- 60) *Dipsacus fullonum.* Fl. Julio.  
Am Steinwege außer dem Bunten Thore.
- 61) *Scabiosa Succisa.* Fl. Augusto.  
Beym Walle.
- 62) *Scabiosa arvensis.* Fl. Junio.  
Im Schwachhauser Felde.
- 63) *Scabiosa columbaria.* Fl. Julio.  
Zum Linenthal.
- 64) *Galium palustre.* Fl. Julio.  
Bey der Hakenburg.
- 65) *Galium uliginosum.* Fl. Junio.  
Zum Linenthal.
- 66) *Galium spurium.* Fl. Julio.  
Im Schwachhauser Felde.

67) *Ga-*



- 67) *Galium verum.* Floret Junio.  
Außer dem Stephani Thore an der Weser.
- 68) *Galium Mollugo.* Fl. Iunio.  
Auf dem Walle.
- 69) *Galium Apparine.* Fl. Iunio.  
Aller Orten.
- 70) *Plantago maior.* Fl. Iunio.  
Aller Orten.
- 71) *Plantago lanceolata.* Fl. Iunio.  
Aller Orten.
- 72) *Sanguisorba officinalis.* Fl. Augusto.  
Zum Lilienthal.

#### DIGYNIA.

- 73) *Aphanes arvensis.* Fl. Maio.  
Bey St. Magnus.
- 74) *Cuscuta europaea.* Floret Augusto.  
Bey Lilienthal und Grolland.

#### TETRAGYNIA.

- 75) *Ilex Aquifolium.* Fl. Maio.  
Bey Segesack.
- 76) *Potamogeton natans.* Fl. Iunio.  
Aller Orten in den Gräben.
- 77) *Potamogeton densum.* Fl. Julio.  
Bey St. Magnus.
- 78) *Potamogeton lucens.* Fl. Julio.  
Bey Gröpel.
- 79) *Potamogeton crispum.* Fl. Julio.  
Ebendaselbst.

80) *Po-*



- 80) *Potamogeton compressum.* Floret Julio.  
Ebendaselbst.
- 81) *Potamogeton marinum.* Fl. Augusto.  
Bey Lesum.
- 82) *Sagina procumbens.* Fl. Augusto.  
Zum Lilienthal.

## P E N T A N D R I A.

### M O N O G Y N I A.

- 83) *Myosotes Scorpioides.* Fl. Maio.  
Auf dem Walle.
- 84) *Myosotes Scorpioides aquatica..* Fl. Julio et  
Augusto.  
Aller Orten an den Gräben.
- 85) *Lythospermum aruense.* Fl. Maio.  
Auf dem Walle.
- 86) *Cynoglossum officinale.* Fl. Junio.  
Auf dem Gröpeler Teiche.
- 87) *Sympitum officinale.* Fl. Junio et Julio.  
Aller Orten an den Gräben.
- 88) *Asperugo procumbens.* Fl. Maio.  
Vor dem Stephanithore bey der Seil-  
winderey.
- 89) *Lycopsis arvensis.* Fl. Maio, Junio et Ju-  
lio.  
Auf sandigten Kornfeldern. -
- 90) *Echium vulgare.* Fl. Junio.  
Bey der Gröpeler Windmühle.
- 91) *Menyanthes Nymphoides.* Fl. Augusto.  
Bey dem Wahrthurm.
- 92) *Me-*



- 92) *Menyanthes trifoliata.* Floret Maio.  
Bey der Ziegeley vor dem Stephanis  
thore.
- 93) *Hottonia palustris.* Fl. Maio, Iunio.  
Zum Horn.
- 94) *Lysimachia vulgaris.* Fl. Julio.  
Aller Orten, wo es wässerig ist.
- 95) *Lysimachia thyrsiflora.* Fl. Iunio.  
Zwischen Horn und Lisenthal sparsam.
- 96) *Lysimachia nemorum.* Fl. Julio.  
Zu Österholz.
- 97) *Lysimachia Nummularia.* Fl. Julio.  
Zum Horn.
- 98) *Anagallis arvensis.* Fl. Iunio et Julio.  
Zu Rablinghausen.
- 99) *Convolvulus arvensis.* Fl. Julio.  
Auf dem Walle und in den Gärten.
- 100) *Convolvulus sepium.* Fl. Julio et Augusto.  
Zum Horn.
- 101) *Campanula rotundifolia.* Fl. Julio.  
Auf dem Walle.
- 102) *Campanula patula* \*). Fl. Iunio.  
Bey St. Magnus.
- 103) *Campanula Rapunculus.* Fl. Julio.  
Am Stadtgraben.
- 104) *Campanula Rapunculoides.* Fl. Augusto.  
In den Gärten.
- 105) *Lo-*

\*) Weder bey St. Magnus noch sonst in der hiesigen Gegend habe ich die *Campanula patula* entdecken können, wohl aber *Campanula Trachelium*, welche man sehr häufig findet. Roth.



- 105) *Lonicera Periclimenium.* Fl. Julio.  
Zum Lilienthal.
- 106) *Verbascum Thapsus.* Fl. Iunio.  
Bey St. Magnus.
- 107) *Verbascum nigrum.* Fl. Iunio.  
Ebendaselbst.
- 108) *Datura Tatula* \*). Fl. Augusto.  
Bey Lesum.
- 109) *Hyoscyamus niger.* Fl. Iunio.  
In Gramke.
- 110) *Solanum Dulcamara.* Fl. Iunio.  
Zum Horn.
- 111) *Solanum nigrum.* Fl. Augusto.  
Aller Orten.
- 112) *Rhamnus Frangula.* Fl. Iunio.  
Zum Lilienthal.
- 113) *Hedera Helix.* Fl. Octobri et Novembri.  
Zu St. Magnus und auf dem Theer-  
hofe.
- 114) *Illecebrum verticillatum.* Fl. Julio.  
Bey Walkenstädt und Brinkum.

DIGYNIA.

- 115) *Herniaria glabra.* Fl. Julio.  
Zu Rabbelinghausen.
- 116) *Chenopodium Bonus henricus.* Fl. Julio.  
Zum Horn.
- 117) *Chenopodium urbicum.* Fl. Augusto.  
In Brinkum.

118) *Che*

\*) Wird Datura Stramonium seyn. Roth.



- 118) *Chenopodium murale.* Floret Iunio.  
Auf dem Walle.
- 119) *Chenopodium album.* Fl. Julio.  
Auf dem Walle.
- 120) *Chenopodium viride.* Fl. Julio.  
In den Gärten.
- 121) *Chenopodium hybridum.* Fl. Julio.  
Bey Gramße.
- 122) *Chenopodium polyspermum.* Fl. Augusto.  
Bey Woltmershausen.
- 123) *Vitis campestris.* Fl. Aprili.  
Auf dem Walle.
- 124) *Gentiana Pneumonanthe.* Fl. Augusto.  
Auf der Heide vor Delmenhorst.
- 125) *Tordylium Anthriscus.* Fl. Julio.  
Im Schwebchhäuser Felde.
- 126) *Hydrocotile vulgaris.* Fl. Iunio.  
Ohnweit dem Waller Gerichte.
- 127) *Daucus Carota.* Fl. Julio.  
Auf dem Walle.
- 128) *Conium maculatum.* Fl. Julio.  
Aller Orten an den Wegen.
- 129) *Selinum palustre.* Fl. Julio.  
Zum Horn.
- 130) *Heracleum Sphondylium.* Fl. Julio.  
Auf dem Walle.
- 131) *Angelica sylvestris.* Fl. Augusto.  
Zum Horn.
- 132) *Sium latifolium.* Fl. Julio.  
Aller Orten an den Gräben.
- 133) *Oe-*



- 133) *Oenanthe fistulosa.* Fl. Julio.  
Zum Grolland und Lilienthal.
- 134) *Phelandrium aquaticum.* Fl. Junio.  
Aller Orten in den Gräben.
- 135) *Cicuta virosa.* Fl. Augusto.  
Zum Lilienthal.
- 136) *Aethysa Cynapium.* Fl. Julio.  
In den Gärten.
- 137) *Scandix Anthriscus.* Fl. Maio.  
Am Gräpeler Teiche.
- 138) *Chaerophyllum sylvestre.* Fl. Maio.  
Aller Orten.
- 139) *Chaerophyllum bulbosum.* Fl. Julio.  
Bey Schwachhausen.
- 140) *Pimpinella Saxifraga.* Fl. Julio et Au-  
gusto.  
Bey Hastedt und Walle.
- 141) *Aegopodium Podagraria.* Fl. Julio.  
Aller Orten,

TRIGYNIA,

- 142) *Viburnum Opulus.* Fl. Junio.  
Zum Horn.
- 143) *Sambucus nigra.* Fl. Junio.  
Aller Orten.
- 144) *Alpine media.* Fl. Aestate.  
Aller Orten.



PENTAGYNIA.

- 145) *Linum Radiola.* Floret Julio.  
Bey Maffenstädt.
- 146) *Drosera longifolia.* Floret Julio.  
Bey Brinkum.
- 147) *Drosera rotundifolia.* Fl. Julio.  
Auf dem Moore ohnweit Lilienthal.

POLYGYNIA.

- 148) *Myosurus minimus.* Fl. Maio.  
Auf feuchten Kornfeldern.

HEXANDRIA.

MONOGYNIA.

- 149) *Conuallaria maialis.* Fl. Maio.  
Zum Lilienthal.
- 150) *Conuallaria multiflora.* Fl. Iunio.  
Zum Lilienthal.
- 151) *Conuallaria bifolia.* Fl. Iunio.  
Zum Lilienthal.
- 152) *Acorus Calamus.* Fl. Iunio.  
Bey der Hakenburg.
- 153) *Iuncus conglomeratus.* Fl. Julio.  
Aller Orten wo es wässericht ist.
- 154) *Iuncus effusus.* Fl. Julio.  
Ebendaselbst.

155) *Iun-*



155) *Juncus articulatus aquaticus.* Floret Iulio.

Am Wege nach dem Strohm.

156) *Juncus articulatus campestris.* Fl. Iunio.  
Zu Borgfeld.

157) *Juncus campestris.* Fl. Maio.  
Zum Oberneuenlande.

#### TRIGYNIA.

158) *Rumex crispus.* Fl. Julio.  
In der Allee.

159) *Rumex maritimus.* Fl. Augusto.  
Bey Woltmershausen.

160) *Rumex acutus.* Fl. Julio.  
In der Allee.

161) *Rumex aquaticus.* Fl. Iunio.  
Zum Strohm.

162) *Rumex obtusifolius.* Fl. Julio.  
In der Allee.

163) *Rumex Acetosa.* Fl. Iunio.  
Auf dem Walle.

164) *Rumex Acetosella.* Fl. Maio.  
Auf den Kornfeldern.

#### POLYGYNIA.

165) *Alisma Plantago.* Fl. Julio.  
Aller Orten in den Gräben.



## O C T A N D R I A.

### M O N O G Y N I A.

- 166) *Epilobium angustifolium.* Floret Augusto.  
Zum Lilienthal.
- 167) *Epilobium montanum.* Fl. Julio.  
Zum Lilienthal.
- 168) *Vaccinium Myrtillus.* Fl. Maio.  
Zu heiligen Rode.
- 169) *Erica vulgaris.* Fl. Augusto.  
Bei Brinkum.
- 170) *Erica Tetralix.* Fl. Julio.  
Ebendaselbst.

### T R I G Y N I A.

- 171) *Polygonum amphibium.* Fl. Augusto.  
Bei Woltmershausen.
- 172) *Polygonum Hydropiper.* Fl. Julio.  
Auf dem Teiche.
- 173) *Polygonum Persicaria.* Fl. Julio.  
Auf den Kornfeldern.
- 174) *Polygonum aviculare.* Fl. Julio.  
Aller Orten an den Wegen.
- 175) *Polygonum Convolvulus.* Fl. Julio.  
In den Gärten.

ENNE-



## ENNEANDRIA.

### HEXAGYNIA.

- 176) *Butomus umbellatus.* Fl. Julio.  
Aller Orten in den Gräben.

## DECANDRIA.

### MONOGYNIA.

- 177) *Andromeda polifolia.* Fl. Maio.  
Auf dem Moore ohnweit Lilienthal.

### DIGYNIA.

- 178) *Chrysosplenium oppositifolium.* Fl. Maio.  
Bey St. Magnus.
- 179) *Scleranthus annuus.* Fl. Julio.  
Auf den Kornfeldern.
- 180) *Scleranthus perennis.* Fl. Junio.  
Zum Oberneuland.

### TRIGYNIA.

- 181) *Cucubalus Behen.* Fl. Augusto.  
Beym Schneiderkrüge.
- 182) *Stellaria Holostea.* Fl. Junio.  
Zum Horn.
- 183) *Stellaria graminea.* Fl. Junio.  
Zu Woltmershausen.
- 184) *Arenaria trineruia.* Fl. Maio.  
Zum Lilienthal.



185) *Arenaria serpilloolia.* Floret Maio.  
Auf dem Walle.

186) *Arenaria rubra.* Fl. Iunio et Julio.  
Bei der Gröpeler Windmühle.

PENTAGYNIA.

187) *Sedum Telephium.* Fl. Augusto.  
Am Stadtgraben.

188) *Sedum reflexum.* Fl. Iunio.  
Auf dem Walle.

189) *Sedum rupestre.* Fl. Iunio.  
Ebendaselbst.

190) *Sedum acre.* Fl. Iunio.  
Ebendaselbst.

191) *Oxalis Acetosella.* Fl. Aprilis.  
Zum Lilienthal.

192) *Oxalis corniculata.* Fl. Julio.  
In den Gärten.

193) *Agrostemma Githago.* Fl. Iunio.  
Auf den Kornfeldern.

194) *Lychnis Flos Cuculi.* Fl. Iunio.  
Auf nassen Wiesen.

195) *Lychnis dioica.* Fl. Iunio.  
Aller Orten um die Stadt.

196) *Cerastrum vulgatum.* Fl. Iunio.  
In den Gärten.

197) *Cerastrum viscosum.* Fl. Iunio.  
In den Gärten.

198) Ce-



- 198) *Cerastium semidecandrum.* Floret Maio.  
Auf trockenen Sandbergen.
- 199) *Cerastium arvense.* Fl. Maio.  
Auf dem Schwachhauser Felde.
- 200) *Cerastium aquaticum.* Fl. Iulio.  
Ohnweit Hastedt und bey dem Wahr-  
thurm.
- 201) *Spergula arvensis.* Fl. Iunio.  
Auf nassen Kornfeldern.

## DODECANDRIA.

### MONOGYNIA.

- 202) *Lythrum Salicaria.* Fl. Iulio.  
Aller Orten an den Gräben.

### DIGYNIA.

- 203) *Agrimonia eupatoria.* Fl. Iulio.  
Bey Schwachhausen und St. Ma-  
gnus.

### TRIGYNIA.

- 204) *Reseda Luteola.* Fl. Iulio.  
Bey Hafenhausen und St. Magnus.
- 205) *Euphorbia Peplus.* Fl. Augusto.  
In den Gärten.
- 206) *Euphorbia Helioscopia.* Fl. Iulio.  
Unter dem Sommerkorn und zu Rabbe-  
linghausen.



207) *Euphorbia Esula.* Fl. Iunio.

Aller Orten an der Weser.

208) *Euphorbia palustris.* Fl. Maio.

Zum Horn.

## I C O S A N D R I A.

### M O N O G Y N I A.

209) *Prunus Padus.* Fl. Aprili.

Zum Lilienthal.

210) *Prunus spinosa.* Fl. Aprili.

Aller Orten in den Hecken.

### D I G Y N I A.

211) *Crataegus Oxyacantha.* Fl. Maio.

Aller Orten in den Hecken.

### T R I G Y N I A.

212) *Sorbus Aucuparia.* Fl. Maio.

Zum Lilienthal.

### P E N T A G Y N I A.

213) *Spiraea Ulmaria.* Fl. Augusto.

Zum Horn.

### P O L Y G Y N I A.

214) *Rosa canina.* Fl. Iunio.

Zum Horn.

215) *Rubus fruticosus.* Fl. Iunio.

Zu Schwachhausen.

216) *Fra-*



- 216) *Fragaria vesca.* Floret Iunio.  
Zum Lilienthal.
- 217) *Potentilla anserina.* Fl. Iunio.  
Uller Orten.
- 218) *Potentilla argentea.* Fl. Iunio.  
Auf dem Walle.
- 219) *Potentilla reptans.* Fl. Julio.  
Auf dem Walle und bey Woltmershau-  
sen.
- 220) *Tomentilla erecta.* Fl. Iunio.  
Zum Lilenthal und Oberneuland.
- 221) *Tomentilla reptans.* Fl. Iunio.  
Ebendaselbst.
- 222) *Geum urbanum.* Fl. Iunio.  
Zum Horn.
- 223) *Comarum palustre.* Fl. Iunio.  
Ohnweit dem Waller Gerichte.

P O L Y A N D R I A.

M O N O G Y N I A.

- 224) *Chelidonium maius.* Fl. Iunio.  
Uller Orten an den Mauern.
- 225) *Papaver Argemone.* Fl. Iunio.  
Bey Walle.
- 226) *Papaver dubium.* Fl. Iunio.  
Unter dem Korn.
- 227) *Nymphaea lutea.* Fl. Julio,  
Im Stadegraben.



- 228) *Nymphaea alba.* Floret Julio.  
Ebendaselbst.

- 229) *Tilia europaea.* Fl. Julio.  
Auf dem Walle.

#### HEXAGYNIA.

- 230) *Stratiotes Aloides.* Fl. Julio.  
Zum Horn.

#### POLYGYNIA.

- 231) *Anemone Pulsatilla.* Fl. Maio.  
Beyn Waller Gerichte.

- 232) *Anemone nemorosa.* Fl. Aprilli.  
Zum Lilienthal.

- 233) *Thalictrum flauum.* Fl. Julio.  
Bey Haßstädt auf nassen Wiesen.

- 234) *Ranunculus Flammula.* Fl. Julio.  
Zu Schwachhausen.

- 235) *Ranunculus Lingua.* Fl. Julio.  
Aller Orten wo es wässerich ist.

- 236) *Ranunculus Ficaria.* Fl. Aprilli.  
In Obstgärten.

- 237) *Ranunculus sceleratus.* Fl. Iunio.  
Zum Horn an den Gräben.

- 238) *Ranunculus repens.* Fl. Julio.  
Aller Orten auf den Feldern.

- 239) *Ranunculus acris.* Fl. Julio.  
Ebendaselbst.

240) Ra-



- 240) *Ranunculus hederaceus.* Fl. Floret Maio.  
Bey St Magnus.
- 241) *Ranunculus aquatilis.* Fl. Maio et Iunio.  
Aller Orten im Wasser.
- 242) *Caltha palustris.* Fl. Aprili.  
Bey Schwachhausen.

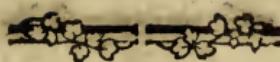
D I D Y N A M I A.

G Y M N O S P E R M I A.

- 243) *Aiuga reptans.* Fl. Maio et Iunio.  
Zum Oberneuland.
- 244) *Nepeta Cataria.* Fl. Julio.  
Zum Lilienthal.
- 245) *Mentha rotundifolia.* Fl. Julio.  
Bey der Siegeley.
- 246) *Mentha aquatica.* Fl. Julio.  
Zu Hastedt.
- 247) *Mentha arvensis.* Fl. Julio.  
Zum Lilienthal.
- 248) *Mentha Pulegium.* Fl. Julio.  
Zu Woltmershausen.
- 249) *Lamium album.* Fl. Iunio.  
Aller Orten.
- 250) *Lamium purpureum.* Fl. Aprili.  
Aller Orten.
- 251) *Lamium amplexicaule.* Fl. Maio.  
Vor dem Stephani Thore.



- 252) *Glecoma hederacea.* Floret Maio.  
Uller Orten.
- 253) *Galeopsis Ladanum.* Fl. Iunio.  
Zu Heiligenrode.
- 254) *Galeopsis Tetrahit.* Fl. Julio.  
Uller Orten.
- 255) *Galeopsis Galeobdolon.* Fl. Maio.  
Bey St. Magnus.
- 256) *Stachys syluatica.* Fl. Julio.  
Zu Osterholz.
- 257) *Stachys palustris.* Fl. Julio.  
Im Schwächhäuser Felde.
- 258) *Ballota nigra.* Fl. Julio.  
Uller Orten bey der Stadt.
- 259) *Marubium vulgare.* Fl. Julio.  
Bey St. Magnus.
- 260) *Leonurus Cardiaca.* Fl. Julio.  
In Gramke.
- 261) *Thymus Serpillum.* Fl. Julio.  
Bey Walle.
- 262) *Scutellaria galericulata.* Fl. Julio.  
Zum Horn.
- 263) *Scutellaria hastifolia.*  
Ohnweit Häßtadt.
- 264) *Prunella vulgaris.* Fl. Julio.  
Bey Schwächhausen.



ANGIOSPERMIA.

- 265) *Rhinanthus Crista Galli.* Floret Iunio.  
Im Schwachhäuser Felde.
- 266) *Euphrasia officinalis.* Fl. Julio.  
Zum Lilienthal.
- 267) *Euphrasia Odontites.* Fl. Julio.  
Aller Orten.
- 268) *Malampyrum pratense.* Fl. Julio.  
Zum Lilienthal.
- 269) *Pedicularis palustris.* Fl. Iunio.  
Zum Lilienthal.
- 270) *Antirrhinum minus.* Fl. Iunio.  
In den Gärten.
- 271) *Anthirrhinum Linaria.* Fl. Julio.  
Im Schwachhäuser Felde.
- 272) *Scrophularia aquatica.* Fl. Iunio.  
Zu Schwachhausen.

T E T R A D Y N A M I A.

S I L I C V L O S A

- 273) *Draba verna.* Fl. Aprili.  
Auf sandigten Feldern.
- 274) *Thlaspi aruense.* Fl. Iunio.  
Zum Horn.
- 275) *Thlaspi Bursa pastoris.* Fl. Julio.  
Aller Orten.

276) *Ibe-*



- 276) *Iberis nudicaulis.* Floret Maio.  
Auf sandigten Bergen.  
277) *Alyssum incanum.* Fl. Julio et Augusto.  
Um die ganze Stadt.

S I L I Q V O S A.

- 278) *Cardamine pratensis.* Fl. Maio.  
Auf Wiesen.  
279) *Sisymbrium Nasturtium.* Fl. Augusto.  
Bey St. Magnus.  
280) *Sisymbrium sylvestre.* Fl. Maio.  
Zum Horn.  
281) *Sisymbrium Sophia.* Fl. Iunio.  
Vor dem hohen Thore.  
282) *Erysimum officinale.* Fl. Julio.  
Aller Orten.  
283) *Erysimum Barbarea.* Fl. Maio.  
Bey Gröpel und Lefum.  
284) *Erysimum Alliaria.* Fl. Iunio.  
Zum Horn und Stuue.  
285) *Arabis Thaliana.* Fl. Maio.  
Auf dem Walle.  
286) *Brassica campestris.* Fl. Maio.  
Bey Dreye.  
287) *Sinapis arvensis.* Fl. Maio.  
Unter dem Korn.  
288) *Sinapis alba.* Fl. Maio.  
Bey Dreye.

289) Si-



- 289) *Sinapis nigra.* Floret Iunio.  
Auf dem Walle.
- 290) *Raphanus Raphanistrum.* Fl. Iunio.  
Unter dem Korn.

## M O N A D E L P H I A.

### D E C A N D R I A.

- 291) *Geranium Cicutarium.* Fl. Aestate.  
Auf dem Walle.
- 292) *Geranium robertianum.* Fl. Iunio.  
Ebendaselbst.
- 293) *Geranium molle.* Fl. Maio.  
Außer dem Stephanithore.
- 294) *Geranium columbinum.* Fl. Iunio.  
Auf dem Walle.

### P O L Y A N D R I A.

- 295) *Malua rotundifolia.* Fl. Julio.  
Uller Orten.
- 296) *Malua sylvestris.* Fl. Julio.  
Uller Orten.

## D I A D E L P H I A.

### H E X A N D R I A.

- 297) *Fumaria officinalis.* Fl. Julio.  
In den Gärten.

298) *Fu-*



- 298) *Fumaria cliviculata.* Floret Julio.  
Zum Lilienthal.

O C T A N D R I A.

- 299) *Polygala vulgaris.* Fl. Iunio.  
Zu Heiligenrode.

D E C A N D R I A.

- 300) *Spartium Scoparium.* Fl. Maio.  
Bey St. Magnus:

- 301) *Genista tinctoria.* Fl. Iunio.  
Bey der Gröpeler Windmühle.

- 302) *Genista pilosa.* Fl. Maio.  
Bey Hastedt.

- 303) *Genista angelica.* Fl. Maio.  
Ebendaselbst.

- 304) *Genista Germanica.* Fl. Maio.  
Bey Segesak.

- 305) *Ononis arvensis.* Fl. Iunio et Julio.  
Aller Orten.

- 306) *Lathyrus pratensis.* Floret Julio et Au-  
gusto.  
Bey Woltmershausen.

- 307) *Vicia sylvestris.* Fl. Iunio.  
Im Schwäbhauser Felde.

- 308) *Vicia Crocea.* Fl. Julio.  
Auf dem Walle.

309) Vi-

- 309) *Vicia sativa*. Floret Iulio.  
Im Schwachhauser Felde.
- 310) *Vicia Lathyroides*. Fl. Maio.  
Bey Gröpel.
- 311) *Vicia sepium*. Fl. Iunio.  
Zum Horn.
- 312) *Eruum tetraspermum*. Fl. Iulio.  
Im Schwachhauser Felde.
- 313) *Eruum hirsutum*. Fl. Iulio.  
Ebendaselbst.
- 314) *Astragalus Glyciphyllus*. Fl. Augusto.  
Bey St. Magnus.
- 315) *Trifolium Melilotus officinalis*. Floret Iulio.  
Dhnweit Hafenhausen.
- 316) *Trifolium hybridum*. Fl. Augusto.  
Aller Orten auf Graspläßen.
- 317) *Trifolium repens*. Fl. Augusto.  
Ebendaselbst.
- 318) *Trifolium pratense*. Fl. Iulio.  
Auf dem Walle.
- 319) *Trifolium arvense*. Fl. Iulio.  
Ebendaselbst.
- 320) *Trifolium agrarium*. Fl. Iulio.  
Im Schwachhauser Felde.
- 321) *Trifolium procumbens*. Fl. Iunio.  
Auf dem Walle.



- 322) *Trifolium filiforme.* Floret Augusto.  
Am Steinwege vor dem Hohen Thore.
- 323) *Lotus corniculatus*
- α) *maior.* Fl. Julio.  
Im Schwachhauser Felde.
- β) *minor.* Fl. Maio.  
Bey Arshausen.
- 324) *Medicago falcata.* Fl. Julio.  
Im Stadtgraben.
- 325) *Medicago Lupulina.* Fl. Julio.  
Auf dem Walle.

## P O L Y A D E L P H I A.

### P O L Y A N D R I A.

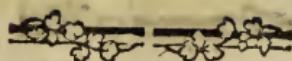
- 326) *Hypericum quadrangulare.* Fl. Julio.  
Zum Horn.
- 327) *Hypericum perforatum.* Fl. Julio.  
Wendeselbst.
- 328) *Hypericum humifusum.* Fl. Iunio.  
Ohnweit Horn auf nassen Kornfeldern.

## S Y N G E N E S I A.

### P O L Y G A M I A A E Q V A L I S.

- 329) *Tragopogon pratense.* Fl. Iunio.  
Zu Arshausen.

330) *Tra-*



- 330) *Tragopogon porrifolium.* Fl. Iunio.  
Vor dem Doventhore.
- 331) *Sonchus arvensis.* Fl. Julio.  
Auf Kornfeldern.
- 332) *Sonchus oleraceus.* Fl. Julio.  
In den Gärten.
- 333) *Chondrilla juncea.* Fl. Julio.  
Aller Orten.
- 334) *Prenanthes muralis.* Fl. Julio.  
Zu Österholz.
- 335) *Leontodon Taraxacum.* Fl. Aprili.  
Aller Orten.
- 336) *Hieracium Pilosella.* Fl. Julio.  
Auf dem Walle.
- 337) *Hieracium Sabaudum.* Fl. Julio.  
Zu Österholz.
- 338) *Hieracium umbellatum.* Fl. Augusto.  
Zum Lilienthal.
- 339) *Crepis biennis.* Fl. Julio.  
Auf dem Walle.
- 340) *Hypoxis minima.* Fl. Iunio.  
Auf Kornfeldern.
- 341) *Hypochaeris glabra.* Fl. Julio.  
Bei Masseln.
- 342) *Hypochaeris radicata.* Fl. Julio.  
Um Stadtgraben.



- 343) *Lapsana communis.* Floret Iunio.  
Zum Horn.
- 344) *Arctium Lappa.* Fl. Julio.  
Auf dem Walle und sonst häufig.
- 345) *Serratula arvensis.* Fl. Julio.  
Uller Orten an den Wegen.
- 346) *Carduus lanceolatus.* Fl. Julio.  
Am Steinwege.
- 347) *Carduus nutans.* Fl. Julio.  
Ebendaselbst.
- 348) *Carduus crispus.* Fl. Julio.  
Bey der Siegeley.
- 349) *Onopordon Acanthium.* Floret Iunio et  
Julio.  
Am Stadtgraben und vor dem Stephao-  
nithore.
- 350) *Bidens tripartita.* Fl. Julio.  
Im Schwachhauser Felde.
- 351) *Eupatorium canabinum.* Fl. Julio.  
Zum Lilienthal.

POLYGAMIA SVPERFLVA.

- 352) *Tanacetum vulgare.* Fl. Julio.  
Uller Orten.
- 353) *Artemisia campestris.* Fl. Julio.  
Bey der Gröpeler Windmühle.

354) *Ar-*



- 354) *Artemisia Absinthium.* Floret Julio.  
Zum Horn.
- 355) *Artemisia vulgaris.* Fl. Julio.  
Im Schwachhauser Felde.
- 356) *Gnaphalium dioicum.* Fl. Maio:  
Bey der Gröpeler Windmühle.
- 357) *Gnaphalium uliginosum.* Fl. Augusto.  
Bey Woltmershausen und sonst häufig.
- 358) *Tussilago Farfara.* Fl. Aprili.  
Bey Fegeſak.
- 359) *Senecio vulgaris.* Floret toto anno.  
In den Gärten.
- 360) *Senecio sylvaticus.* Fl. Julio.  
In Masseln.
- 361) *Senecio erucaefolius.* Fl. Julio.  
Im Schwachhauser Felde.
- 362) *Senecio Iacobaea.* Fl. Iunio.  
Auf dem Walle.
- 363) *Aster Tripolium.* Fl. Iunio:  
Bey der Stuur.
- 364) *Solidago Virgaurea.* Fl. Julio.  
Bey Qesum.
- 365) *Inula britannica.* Fl. Julio.  
Bey Woltmershausen.
- 366) *Inula pulicaris.* Fl. Julio.  
Ebendaselbst.



- 367) *Bellis perennis.* Floret tota aestate.  
Aller Orten.
- 368) *Chrysanthemum Leucanthemum.* Floret  
Julio.  
Im Schwachhauser Felde.
- 369) *Chrysanthemum inodorum.* Fl. Julio.  
Ebendaselbst.
- 370) *Chrysanthemum segetum.* Fl. Julio.  
Ebendaselbst.
- 371) *Matricaria Parthenium.* Fl. Julio.  
Zu Urshausen.
- 372) *Matricaria Chamomilla.* Fl. Iunio.  
Aller Orten.
- 373) *Anthemis Cotula.* Fl. Julio.  
Im Schwachhauser Felde.
- 374) *Anthemis arvensis.* Fl. Julio.  
Ebendaselbst.
- 375) *Achillea Ptarmica.* Fl. Julio.  
Zum Horn.
- 376) *Achillea Millefolium.* Fl. Julio.  
Aller Orten.

POLYGAMIA FRVSTRANEA.

- 376) *Centaurea Cyanus.* Fl. Julio.  
Zwischen dem Korn.
- 377) *Centaurea Iacea.* Fl. Julio.  
Aller Orten.

MONOGRAMIA.

379) *Iasione montana.* Fl. Floret Julio.

Zu Heiligenrode.

380) *Viola odorata.* Fl. Martio.

Auf dem Walle.

381) *Viola canina.* Fl. Iunio.

Bey Walle.

382) *Viola palustris.* Fl. Maio.

Beym Darrelgraben.

383) *Viola tricolor.* Fl. Iunio.

In den Gärten.

384) *Impatiens Noli tangere.* Fl. Julio.

Zum Lilienthal und Österholz.

G Y N A N D R I A.

D Y A N D R I A.

385) *Orchis latifolia.* Fl. Iunio.

Zum Lilienthal.

386) *Orchis maculata.* Fl. Iunio.

Zu Heiligenrode.

MONOE.

MONOECIA;

DIANDRIA.

- 387) *Lemna trisulca.*  
Aller Orten in den Gräben.  
388) *Lemna minor.*  
Aller Orten in den Gräben.  
389) *Lemna gibba.*  
Aller Orten in den Gräben.  
390) *Lemna polyrrhiza.*  
Aller Orten in den Gräben.

TRIANDRIA.

- 391) *Sparganium erectum.* Floret Julio.  
In den Graben vor dem Hohen Thore;  
392) *Carex arenaria.* Fl. Iunio.  
Bey Walle.  
393) *Carex vulpina.* Fl. Iunio.  
Bey Hastedt.  
394) *Carex acuta.* Fl. Iunio.  
Bey Schwachhausen.  
395) *Carex vesicaria.* Fl. Iunio.  
Um Steinwege vor dem Bunten Thore;

TETRANDRIA.

- 396) *Betula alba.* Fl. Aprilio.  
Zum Oberneuland.

397) *Be-*



397) *Betula Alnus.* Floret Aprili.  
Ebendaselbst.

398) *Vrtica vrens.* Fl. Julio.  
Aller Orten.

399) *Vrtica dioica.* Fl. Julio.  
Aller Orten.

PENTANDRIA.

400) *Xanthium Strumarium.* Fl. Augusto,  
In der Allee.

401) *Amaranthus Blitum.* Fl. Julio,  
In den Gärten.

POLYANDRIA.

402) *Ceratophyllum demersum.* Fl. Julio,  
In den Gräben häufig.

403) *Sagittaria sagittifolia.* Fl. Julio,  
Aller Orten in den Gräben.

404) *Quercus Robus.* Fl. Maio.  
Aller Orten.

405) *Fagus sylvestris.* Fl. Maio.  
Aller Orten.

406) *Carpinus Betulus.* Fl. Maio.  
Aller Orten.

407) *Corylus Auellana.* Fl. Aprili.  
Aller Orten.



D I O E C I A.

D I A N D R I A.

- 408) *Salix triandra*. Floret Aprili et Maio.  
Aller Orten.
- 409) *Salix fragilis*. Fl. Aprili et Maio.  
Aller Orten.
- 410) *Salix Helix*. Fl. Aprili et Maio.  
Aller Orten.
- 411) *Salix fusca*. Fl. Aprili et Maio.  
Aller Orten.
- 412) *Salix viminalis*, Fl. Aprili et Maio.  
Aller Orten.
- 413) *Salix Capraea*. Fl. Aprili et Maio.  
Aller Orten.
- 414) *Salix cinerea*. Fl. Aprili et Maio.  
Aller Orten.
- 415) *Salix alba*. Fl. Aprili et Maio.  
Aller Orten.

T E T R A N D R I A.

- 416) *Myrica Gale*. Fl. Aprili.  
Bey Scharnebeck.



PENTANDRIA.

- 417) *Humulus Lupulus.* Floret Maio.

An den Hecken der Gärten.

OCTANDRIA.

- 418) *Populus tremula.* Fl. Aprili.

Zum Lilienthal.

- 419) *Populus nigra.* Fl. Aprili.

Ehndaselbst.

ENNEANDRIA.

- 420) *Mercurialis annua.* Fl. Julio.

In den Gärten.

- 421) *Hydrocharis Morsus Ranae.* Fl. Julio.

In den Gräben am Steinwege vor dem  
bunten Thore.

POLYGAMIA.

MONOECIA.

- 422) *Holcus lanatus.* Fl. Julio.

Auf dem Walle.

- 423) *Atriplex patula.* Fl. Augusto.

Aller Orten bey der Stadt.



DIOECIA.

424) *Fraxinus excelsior.* Floret Maio.

Zu Rabbeltinghausen.

CRYPTOGAMIA.

FILICES.

425) *Equisetum arvense.*

426) *Equisetum fluviatile.*

427) *Equisetum hyemale.*

428) *Polypodium vulgare.*

429) *Polypodium Felix Mas.*

430) *Polypodium Felix femina.*

431) *Polypodium Dryopteris.*

432) *Asplenium Ruta muraria.*

MUSCI.

433) *Lycopodium clavatum.*

434) *Lycopodium inundatum.*

435) *Fontinalis antipyretica.*

436) *Polytrichum commune.*

437) *Mnium purpureum.*

438) *Mnium Polytrichoides.*

439) *Bryum striatum.*

440) *Bryum pyriforme.*

441) *Bry-*



- 441) *Bryum rurale.*
- 442) *Bryum murale.*
- 443) *Bryum tortuosum.*
- 444) *Bryum puluinatum.*
- 445) *Hypnum serviceum.*

## ALGAE.

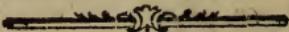
- 446) *Jungermannia complanata.*
- 447) *Marchantia polymorpha.*
- 448) *Lichen scriptus.*
- 449) *Lichen calcareus.*
- 450) *Lichen candelarius.*
- 451) *Lichen tartareus.*
- 452) *Lichen pallescens.*
- 453) *Lichen subfuscus.*
- 454) *Lichen parietinus.*
- 455) *Lichen ciliaris.*
- 456) *Lichen islandicus tenuifolius.*
- 457) *Lichen fraxineus.*
- 458) *Lichen Prunastri.*
- 459) *Lichen caninus.*
- 460) *Lichen cocciferus.*
- 461) *Lichen rangiferinus.*
- 462) *Lichen vernalis.*
- 463) *Lichen subulatus.*



- 464) *Lichen paschalis.*
- 465) *Vlua intestinalis.*
- 466) *Conferua riuularis.*
- 467) *Conferua bullofa.*

F V N G I.

- 468) *Agaricus Cantarellus.*
- 469) *Agaricus piperatus.*
- 470) *Agaricus campestris.*
- 471) *Agaricus equestris.*
- 472) *Agaricus separatus.*
- 473) *Boletus bouinus.*
- 474) *Boletus fomentarius.*
- 475) *Boletus versicolor.*
- 476) *Lycoperdon Bouista.*



# INDEX

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

## plantarum recensitacum.

1: primus numerus partem, secundus paginam indicat.

---

### st.

- Aira praecox.* II. 137.  
..... *cepsitosa.* II. 137.  
*Alisma natans.* I. 23.  
..... *ranunculoides.* I. 23.  
*Allium?* II. 35.  
*Ammannia.* II. 122.  
..... *octanera.* II. 109.  
*Anabasis spinosissima.* II. 108.  
*Anchusa italicica.* II. 25.  
*Andromeda polifolia.* II. 131.  
*Angelica archangelica.* I. 18.  
*Anthicum osoifragum.* I. 21.  
*Anthirhinum linaria.* I. 31.  
*Apium graveolens.* I. 20.  
*Aponogeton.* II. 121.  
..... *monostachion.* II. 108  
..... *distachion.* II. 120.  
*Artemisia maritima* I. 84.  
*Arenaria arenaria.* I. 8.  
*Asperugo procumbens.* I. 12.  
*Asperula taurina.* II. 36. 118.  
*Aster tripolium.* I. 84.  
..... *acris.* II. 143.  
*Astragalus austriacus.* II. 18.  
*Atriplex portulacoides.* I. 89.  
- - - *littoralis.* I. 89.  
- - - *hastata.* I. 89.  
- - - *pedunculata.* I. 89.  
*Eruca pubescens.* II. 137.

## B

*Bartsia gijnmainera*. II. 102.

- - - - *II. 120.*

*Betula alba*. II. 133.

*Bidens minima*. I. 83.

*Boerhaavia erecta* II. 33.

*Bromus mollis*. II. 137.

- - - - *arvensis*. II. 137.

*Bunias canaliculata*. I. 33.

## C

*Calitricha autumnalis*. I. 2.

*Calla*. ~~124~~ II. 124.

- - - *aethiopica*. II. 119.

- - - *palustris*. I. 85.

*Campanula heteroclada*. I. 15.

- - - *hispidula*. I. 127.

- - - *elinus*. I. 128. & II. 105.

- - - *pigramedialis*. II. 24.

- - - *lobelloides*. II. 103. 120.

*Carex hirsuta*. I. 105.

*Carex dioica*. I. 86.

- - *remota*. I. 87.

*Cassia noctiflora*. II. 90. 105.

*Caucalis platycarpus*. I. 122.

*Centunculus minimus*. I. 10.

*Chara flexilis*. I. 108

*Chelidonium corniculatum*. II. 31.

- - - *hybridum* II. 31.

*Chenopodium maritimum*. I. 16.

- - - *murale*. II. 139.

*Chlorella*. II. 122.

- - - *imperfoliata*. II. 109.

*Cineraria palustris*. I. 86.

*Circaea lutetiana*. I. 76.

- - - *alpina*. I. 77.

*Cistus serpyllifolius*. II. 140.

*Cleome*. II. 122. 123.

- - - *pentaphylla*. II. 91.

- - - *dodecandra*. II. 92. 119.

- - - *aculeata*. II. 93.

- - - *violacea*. II. 93.

- - - *arabica*. II. 94.

- - - *chelidonii*. II. 112.

## C.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

- Cleome felina*. II. 112.  
*- - - lunccea*. II. 115.  
*Cochlearia danica*. I. 33.  
*- - - anglica*. I. 33.  
*Collinsonia canadenfis*. III. 20.  
*Convolvulus prostratus*. I. 121.  
*- - - nil*. I. 128.  
*Cornus suecica*. I. 10.  
*Corrigiola littoralis*. I. 20.  
*Crocus sativus* { *vernalis*. I. 62.  
*- - - autumnalis*. I. 52.  
*Cuffea viscosissima* I. 124. & II. 90.  
*Cynoglossus Sanguis*. II. 138.  
*Cyperus flaveolens*. I. 4.

## D.

- Daphne*. II. 124.  
*- - - dicoca*. II. 118.  
*Delphinium elatum*. II. 87.  
*- - - a.) elatum*. II. 87. 123. 114.  
*- - - b.) hirsutum*. II. 88. 123. 114.  
*Distandra prostrata*. II. 119.  
*Drosera rotundifolia*. I. 64.  
*- - - longifolia*. I. 64.  
*Drimis axillaris*. II. 113.  
*- - - Winteri*. II. 113.

\* \* \*

- Dipsacus pilosus*. II. 138.  
*Dianthus prolifer*. II. 140.  
*Digitalis ambigua*. II. 141.

## E.

- Elettaria dicera*. II. 113.  
*Elatine hydropiper*. I. 26.  
*Epetrum nigrum*. I. 87.  
*Erica tetralix*. I. 24.  
*Eruca tetrapherum*. II. 146.

## E.

- Eruvum hirsutum*. II. 146.  
*Eruvum monanthos*. II. 146.  
*Eponijmus iaponicus*. II. 104.

## F.

- Festuca bromoides*. II. 126.  
*Eileago germanica*. II. 143.  
*Fritillaria meleagris*. II. 21.  
 - - - *pigrenaeid*. II. 22.  
*FUMARIA claviculata*. I. 34.

## G.

- Genista anglica* I. 36.  
*Gentiana tetragona*. I. 16.  
 - - - *filiformis*. I. 16.  
 - - - *exacoides*. II. 14. 105  
*Geraniumquinum*. I. 127. & II. 76.  
 - - - *inguinans*. II. 70.  
 - - - *reflexum*. II. 36. 78.  
 - - - *pigrenaicum*. II. 37. 77.  
 - - - *hispidum*. II. 71.  
 - - - *peltatum*. II. 72.  
 - - - *capitatum*. II. 72.  
 - - - *grossularoides*. II. 73  
 - - - *althaeoides*. II. 74.  
 - - - *romanum*. II. 75.  
 - - - *cicutarium*. II. 75.  
 - - - *moschatum*. II. 76.  
 - - - *macrorhizon*. II. 77.  
 - - - *phaeum*. II. 77.  
 - - - *pratense*. II. 78.  
 - - - *bohemicum*. II. 78.  
 - - - *robertianum*. II. 79.  
 - - - *lucidum*. II. 79.  
 - - - *molle*. II. 79.  
 - - - *ineanum*. II. 80.  
 - - - *dissectum*. II. 80.  
 - - - *contundifolium*. II. 80.  
 - - - *pufillum*. II. 81.

G.

*Gladiolus bīzantīxus*. II. 22.

*Claux maritima*. I. 15.

*Gnaphalium luteo-album*. II. 108.

*Gnidia capitata*. II. 111.

- - - *Daphne folia*. II. 111.

- - - II. 122.

*Gomphrena interrupta?* II. 95.

- - - *arborescens*. II. 108.

H.

*Medea quinquefolia*. II. 17.

*Melijfarum caput galli*. I. 40.

- - - *crista galli*. I. 41. & II. 18.

- - - *innocuum*. II. 37.

*Merimneris*. II. 120. & 123.

- - - *fabulosa*. II. 103.

- - - *montana*. II. 103.

*Hibiscus trionum*. I. 43.

- - - *trion. variet. B*. I. 44.

- - - *africanus*. I. 43.

*Hippuris vulgaris*. I. 76.

*Hordeum maritimum*. II. 97.

*Hijazinthus?* - II. 147.

*Hijsericum quadrangulare*. I. 82.

- - - *humifugum*. I. 82.

- - - *pulchrum*. I. 82.

I.

*Ilex aquifolium*. I. 11.

*Illecebrum verticillatum*. I. 15. 117.

*Impatiens noli Tangere*. II. 132.

*Ipomoea pes Tigridis*. I. 130.

*Isnardia palustris*. I. 11.

*Inssieva inclinata*. II. 110.

*Ixia*. 121. & 122. II.

- - *galaxia*. II. 113.

- - *fugacissima*. II. 113.

- - *gladiata*. II. 103. 120.

- - *pentandra*. II. 107.

## K.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

## L.

- Lactuca sativa*. II. 142.
- Lamium maculatum*. I. 29.
- Laevigatum monieri*. I. 129.
- Latana mista*. II. 20.
- Lathyrus palustris*. I. 108.
- Lemna trifolia*. I. 109.
- - - *minor*. I. 109.
- - - *gibba*. I. 109.
- - - *polystachya*. I. 109.
- Limosella aquatica*. I. 32.
- Littorella salicifolia*. I. 87
- Lobelia phystioides*. II. 106.
- - - *vulgaris*. II. 106.
- - - *bulbosa*. II. 106. 114.
- Lupinus linifolius*. II. 148.
- Lycium*. II. 121.
- - - *tetrandrum*. II. 104.
- Lycopodium falcatum*. I. 91.
- - - *inundatum*. I. 92.
- Lijimachia thyriflora*. I. 14
- - - *nemorum*. I. 14.

} *Lobelia*. II. 121

## M.

- Mangifera pinnata*. II. 110.
- - - . II. 122.
- Mentha pulegium*. II. 132.
- Menyanthes trifoliata*. I. 12.
- Mezzelius*. II. 23. 140.
- Mollugo verticillata*. I. 130. & II. 107
- Mirifica gale*. I. 88.

## N.

- Narcissus poeticus*. II. 18.
- - - *minor*. II. 18.
- - - *bicolor*. II. 19.
- - - *ionquilla*. II. 19.

## O.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/: www.zobodat.at

- Oenanthe pimpinelloides*. I. 19.  
*Oenothera muricata*. II. 89.  
*Ornithogalum euteum*. II. 145.  
*Orobanchē* - *minimum*. II. 146.  
*Orobanchē laevis*. II. 25. 141.  
*Orobanchē* - *major*. II. 26.  
*Orobus tenuifolius*. I. 78.  
*Osmunda regalis*. I. 90.  
*Osmunda* - *spicant*. I. 91.

## P.

- Panicum viride*. II. 136.  
*Panicum* - *glaucum*. II. 136.  
*Papaver argemone*. I. 104  
*Papaver* - *dubium*. I. 105.  
*Passerina*. II. 120.  
*Passerina* - *gnidia*. II. 102.  
*Passerina* - *pilosa*. II. 102.  
*Passerina* - *prostrata*. II. 102.  
*Phalaris oryzaoides*. I. 6.  
*Phytisma spicata*. I. 15.  
*Pilularia globulifera*. I. 91.  
*Pinguicula vulgaris*. I. 2.  
*Plantago maritima*. I. 9. & II. 138.  
*Plantago* - *coronopifolia*. I. 10.  
*Plantago* - *subulata*. II. 138.  
*Plinia*. II. 122.  
*Poa secundulata*. II. 111.  
*Poa maritima*. I. 6.  
*Polygonum erectum?* II. 131.  
*Polypodium thelypteris*. I. 91.  
*Pontederia auriculatum*. II. 16  
*Pontederia hastata*. II. 109.  
*Portlandia*. II. 121.  
*Portulaca tetrandra*. II. 104  
*Portulaca meridiana*. II. 120.  
*Potamogeton*. II. 126.  
*Potamogeton* - *natans*. II. 126.  
*Potamogeton* - *perfoliatum*. II. 127.  
*Potamogeton* - *densum?* II. 128.  
*Potamogeton* - *lucus*. II. 129.  
*Potamogeton* - *crispum*. II. 129.  
*Potamogeton* - *ferratum?* II. 129.  
*Potamogeton* - *compressum*. II. 130.  
*Potamogeton* - *gramineum*. II. 130. 139.

- Potamogeton maximum. II. 130. 139.  
- - - - pufillum. II. 130.  
Poterium hispidum. II. 39.  
Protea glomerata. II. 15.  
Prunus padus. I. 104.  
- - - avium. II. 140.  
Ptelea trifoliata. I. 130.

- Quassia. II. 123. Q.  
- - - Ximaruba. II. 116.

- Ranunculus reptans. I. 27.  
- - - - lingua. I. 28  
- - - - Hederaeus. I. 28.  
- - - - parviflorus. I. 127.  
Rhodiola rosea. II. 23.  
Rivinia laevis. II. 29.  
Rubus saxatilis. I. 104.  
Rumex biserratus. II. 117.  
- - - luxurians. II. 117.

- S. Salicornia herbacea. I. 1.  
Salix hermaphrodita. I. 109  
- - lanata. I. 110.  
- - incubacea. I. 110  
Salsola kali. I. 77.  
Sapindus chinensis. II. 110.  
Saururus nataans. II. 108.  
Scandix anthriscus. I. 20.  
Scheuzeriana palustris. I. 21.  
Schoenus albus. I. 4.  
- - - fuscus. II. 125.  
Scilla amoena. II. 140  
Scirpus maritimus. I. 4  
- - - triguetter? I. 5

S.

- Scleranthus annuus*. I. 77.  
- - - *perennis*. I. 77.  
*Scorzonera humilis*. I. 83.  
- - - *taraxaci*. I. 120.  
*Scutellaria minor*. I. 30.  
*Selinum monieri*. I. 129.  
- - - *carvifolia*. II. 139.  
*Sinapis arvensis*. I. 105.  
- - - *orientalis*. I. 106.  
- - - *alba*. I. 106.  
- - - *nigra*. I. 107.  
*Silene pendula*. II. 38.  
+ *Sison inundatum*. I. 19.  
*Sium angustifolium*. I. 103. & II. 139. 25  
*Spergula pentandra*. I. 26.  
*Stachys saginoidea*. I. 26.  
*Stachys recta*. II. 141.  
- - - *annua*. II. 141.  
*Statice ermonium*. I. 21.  
*Sterculia*. II. 123.  
- - - *plataniifolia*. II. 115.  
*Stratiotes aloides*. I. 27

- + *Sison ammi*. II. 21. \* \* \*
- Solanum guineense*. II. 24
- Sophora genistoides*. II. 14.

T

- Trientalis europaea*. I. 23.  
- - - *alpestre*. I. 79  
- - - *fragiferum*. I. 80.  
*Triglochin maritimum*. I. 21.  
*Tradescantia nodosa*. I. 17.  
*Tunera*. II. 33.  
*Thymus piperella*. II. 29.  
- - - *alpinus*. II. 30.

V.

- Vaccinium uliginosum. I. 23.  
- - - vitis iéaea. II. 132.  
- - - oxycoccus. II. 132.  
Valantia muralis. II. 39.  
Verbascum nigrum. II. 144.  
Verbena jamaicensis. I. 131.  
- - - indica. I. 131.  
Veronica maritima. I. 2.  
- - - chamaedrys. II. 144.  
- - - híbrida. II. 135.  
- - - prostrata. II. 136.  
- - - teclerium. II. 136.  
Vicia. I. 42.  
- - - narbonensis. I. 42.  
- - - incurva. II. 98.  
- - - cassubica. II. 142.  
Viola canina. II. 28. 145.  
- - - montana. II. 28. 144.  
- - - tricolor. II. 145.  
Vitis vinifera. II. 17.

W.

X.

- Xeranthemum speciosissimum. II. 16.

y.

Z.

- Zanichellia palustris. I. 86. & II. 143.  
Zostera marina. I. 86.